

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 535. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 15. November.

51. Jahrgang. 1903.

Wer im Großen siegen will,  
Sei im Kleinen fleißig,  
Von der Eins kommt man zur Drei,  
Von der Drei zur Dreißig.

G. M. Knndt.

(51. Fortsetzung.)

## Eva Leoni.

Roman von Marie Bernhardt.

„Ja, was gib's! Die gnäd'gen Herrschaften entfamen sich vielleicht noch auf den Brief. — den Brief, der vor ein paar Wochen oder so herum angekommen ist.“

„Gewiß!“ fiel ich ein. „Ein Doktor Langensfeldt aus Zürich hatte ihn geschrieben. — ist er denn unerwartet angekommen?“

„Das schon, gnäd'g Fräul'n, aber das wär' immer noch das wenigste, wo ich zugefagt hab', die Stuben herzugeben, und wo man in einem Gasthaus immer d'rauf aus sein muß, Gäst' zu empfangen.“

„Nun also! Ist er so sonderbar in seinem Wesen? Ist er vielleicht krank?“

„Er! Immer er? Das ist's ja eben!“ Herr Stölzel hob sich auf die Fußspitzen empor, um zu Bernons Höhe hinanzureichen, und sagte ihm mit hörbarem Klüfferton ins Ohr: „s ist eben gar kein Mann, — gar kein Er, — s ist ein Frauenzimmer!“

Bernon sah etwas verdutzt aus, ich prallte ganz erschrocken zurück, und unser Wirt weidete sich erschüttert an unserer Überraschung.

„Da! Wie Sie's auch stammen macht! Kein Wunder ist's freilich! Steh' ich da vor gut zwei Stunden, nichts ahnend, nichts denkend, an dem schönen Sommertag hier auf diesem selbigen Fleck und freu' mich am warmen Wetter und schau' mir den Groß-Modner an, wie er so kühl daliegt, mit seiner dunklen Lammenvacht und seinen Sämeespigen. . . . kommt ein Fuhrwesen da herauf zu klingeln, eines von unsrer Gebirgswägel, hält hier an. — steigt eine junge Frauenperson heraus, kommt daher, stellt sich neben mich und frägt: „Herr Stölzel?“ Hab' die Ehr', erwidert' ich und schau' sie mir an: bissel kurz angezogen, so g'rad eben bloß das, was sein muß, nichts d'rüber, und die Haar' kurz geschoren und ein' Arabatten, wie ein Mannsbild, und auch so Gendfragen, und 's Güterl, ebenfalls wie die Buben es tragen, — aber sonst strack und frisch und so rot und weiß, wie an Apffel. — Womit ich dienen kann? frag' ich weiter, — da legt sie Ihnen so flüchtig zwei Finger an das Busenhüterl, wie's die Militärischen tun, und sagt: „Doktor Langensfeldt aus Zürich“, und wie ich sie groß anschau', fragt sie: „Mein Zimmer parat?“ und wie ich halb im Traum „ja“ sag' und weiß' wo hinaus es liegt, macht sie kurz kehrt, gibt dem Kutscher einen Wink, das schmächliche Köfferle abzuladen, — und dahin ist sie! Jetzt ist mein Zimmermädle d'rin gewesen, ihr zu sagen, wo und wann g'heißt würd', und ob es ihr helfen könnt' beim Ausladen; wär' alles schon geschehen, hat es gebeihen, und Bücher und Gester die Meng' hat's auf'm

Tisch zu schauen geben. — Nun sagen mir der Herr Bernon, der so viel die Welt kennt, nur eins: ist das wahr, daß so Damen daher kommen aus Rußland, und gar aus Deutschland und setzen sich an Universitäten und hören Kolleg, wie die Herren Studenten, machen ihr richtiges Doktor-Examen, kriegen ihren richtigen Doktorhut und können auf Praxis gehen und Leut' kurieren und sich Arzt nennen, g'rad' so, wie da unser Herr Doktor Wörler und die anderen von der Fakultät?“

„Ganz gewiß, mein lieber Stölzel, — und solch' einen weiblichen Doktor der Medizin haben Sie jetzt ohne Zweifel unter Ihrem Dach!“

„Daß Dich! Und der Herr Bernon meinen, —“ das folgende sollte wieder geäußert sein, ich verstand es aber deutlich, — „daß das ein wirkliches, richtiges Frauenzimmer ist?“

„Aber, bester Stölzel, wach' eine Frage! Warum soll eine strebame und kluge Dame auf manchem Gebiet nicht daselbe leisten, wie mancher Mann?“

„Und ein eben solch' schweres Examen hat sie zu bestehen, wie die Herren Studenten? Ganz ebenso schwer?“

„Aber ohne alle Frage! Mir scheint, ich muß Ihnen erst Achtung vor dem weiblichen Geiste beibringen, guter Freund! Meinen Sie, die Frauen wären nur zum Suppenlochen und Strümpfstopfen auf der Welt?“

Herr Stölzel war noch nicht überzeugt.

„Das beiseibe nicht! Sie sollen auch brav nach ihrem Mann und ihrem Hausstand sehen und die Kinder hüten, — auch mal ein Liedel singen oder ein Stückel spielen, wie's die Fräul'n Eva so gar schön kann. Das g'hört sich für Damen! Aber ein Frauenbild mit dem Doktorhut! — Und wenn ich gar mir vorstell', daß es Wunden sezierer und Knochen brechen soll, wie ich's unsern Doktor Wörler hab' tun sehen. . . . alle Heiligen!“

Hier kam Sepp aus dem Hause und rief uns zum Mittagessen, das wir seit längerer Zeit gemeinsam in dem kleinen, hübschen Salon einnahmen.

„Das Fräulein Doktor sind schon drunten!“ berichtete Sepp mit bedeutsamem Blick.

„Für mich ist dies die Zeit der Überraschungen. — finden Sie nicht?“ raunte Bernon mir zu, während wir die Schwelle des Speisenzimmers überschritten. „Zuerst nehme ich eine junge Dame und zukünftige Künstlerin für ein Kind, neme sie du und trage sie auf meinen Armen. — und jetzt entpuppt sich unser Hausgenosse Doktor Langensfeldt, in dem Sie wohl mit Recht einen Arbeiter mittelten und ich voller Angst einen Nebenbuhler um Ihre Gunst sah, die mir bisher notgedrungen, aus Mangel an anderen Herren, allein gehörte, als ein weiblicher Arzt!“

Ich hatte keine Zeit mehr, auf die malitöse Bemerkung wegen seiner Angst vor dem Nebenbuhler zu antworten und konnte nur einen sträfenden Blick in die Augen tun, die, mit den Lippen um die Wette, von allen Teufelschen der Spottlust umspielt wurden. — denn jetzt waren wir dicht am Speisetisch, wo meine Gannoch, Frau Stölzel und deren ältestes Kind, ein elfjähriges Mädchen, bereits samt der neuen Hausgenossin Platz genommen hatten.

Das „Fräulein Doktor“ war von mittlerer Größe, sehr kräftig gebaut, mit breiten Schultern, gewölbter Brust und muskulösen Händen, die ausfahen, als hätten

sie sich viel mit Turnübungen und Handeln zu tun gemacht. Den Kopf mit der breiten, intelligenten Stirn bedeckte kurzgeschorenes, dunkelblondes Haar, das ohne Scheitel oder Lösschen, wie nach der Sämnur abrasiert, rundum lief, — die Gesichtsfarbe war sehr frisch, weiß und rot und jedenfalls sehr gesund, die Augen hellgrau und nicht groß, von scharfem, nüchternem Ausdruck. Eine gerade Nase und frische Lippen mit gesunden Zähnen machte das noch jugendliche Gesicht entschieden gut aussehend; ich dachte mir in aller Eile die Scartracht anders und ein paar Toilettendetails dazu und kam zu der Überzeugung, daß der weibliche Doktor dann ein hübsches Mädchen wäre, während jetzt alles dazu getan war, um es nicht zu diesem Eindruck kommen zu lassen. Denn der graue, aus ziemlich derbem, weiterfesten Wollenstoff gefertigte Anzug war von einer Schlichtheit des Schmuckes, die meinen in dieser Beziehung verwöhnten Augen schier unfaßlich war. Jeden Auspuges und gefälligen Pierates bar, legte sich dies Kleid mit äußerster Knappheit um die Glieder, schloß am Halse mit einem kleinen weißen Kragen und einer geknüpften Herrenkravatte ab und würde auch dem eifrigsten Forderblick nicht eine einzige überflüssige Kleinigkeit an diesem exemplarisch praktischen Kostüm verrotten haben.

Gannoch schien gerade etwas gesagt zu haben, als wir eintraten; die neue Hausgenossin erhob sich ein klein wenig von ihrem Sitz, ließ sich aber gleich wieder zurückfallen und sagte mit einer hellen, absolut dialektfreien Stimme:

„Das also ist Eva Leoni und das Herr Bernon! — Doktor Langensfeldt! Ich kann die allgemein übliche, verriichte Redensart natürlich nicht leisten: daß ich mich nämlich glücklich schäke, Ihre Bekanntschaft zu machen. — weil ich mir einbilde, daß Sie mit meinem sogenannten Glück absolut nichts zu schaffen haben!“

Auf mich wirkte diese Anrede verblüffend, aber Bernon sagte trocken: „Das glaube ich auch!“ zog einen Stuhl für mich herbei und goß mein Glas halb voll Wein, halb voll Wasser, wie ich es gewöhnt war.

Mein vis-à-vis musterte mich sehr ungerührt und anhaltend mit den hellen, nüchternen Augen; mich ärgerte das, ich fühlte, daß ich erröte, ärgerte mich darüber noch mehr und wurde noch röter.

„Frau Bernon sagte mir, Sie wären krank gewesen“, sagte Doktor Langensfeldt, „davon ist keine Spur mehr zu sehen. Sie haben ein durchaus frisches, blühendes Gesicht. Was tun Sie noch länger hier oben?“

Ich dachte bei mir, daß das sie nichts anginge, entgegenete aber höflich, daß Doktor Wörler mein Weiden bis in den Herbst hinein für notwendig hielt.

„Doktor Wörler? Ach so, der Arzt in Sankt Johann! Ich weiß nicht, ob er etwas tragt oder ob er ein gewöhnlicher Quacksalber ist. Man kann ja unmöglich alle Kollegen kennen.“

Ich hielt es für meine Pflicht, zu erwidern, er sei ein vortrefflicher Arzt, und alle Menschen in der Umgegend hielten ihn dafür.

„Nun, das mag sein, aber jedenfalls verstehen Sie doch gar nichts davon und sprechen nur nach, was Sie hören!“

(Fortsetzung folgt.)

## Seiden-Haus M. Marchand,

36 Langgasse 36.

Alleiniges

## Seiden-Waren-Spezial-Geschäft

am hiesigen Platze.

Weihnachts-Verkauf zu herabgesetzten Preisen.

### Strumpf-Strickerei

Knitzen und Reutritzen.  
Schnelle Bedienung. Billige Preise.  
Strumpf-, Woll- und Weißw.-Geschäft  
18 Michelsberg 18.

### Gelegenheitskauf.

Große Betten m. K. unbed. feblezn, Ober-  
Unterbett und Kissen zus. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. Pracht.  
Hotelbetten 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. rote Ausstattungs-  
betten 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. Nichtwoll, sable Betrag retour.  
Preis. gratis. (Mon.-No. 1.8070) / 14  
A. Kirschberg, Leipzig 36.

### Bordeaux-Weine,

sah nur ausgesuchte Originalgewächse erster Häuser  
zu Engrospreisen empfiehlt

Jacob Stuber,  
Neugasse 3.



Warm

- gefütterte Hausschuhe in eleg. Form, wie oben, mit Absatz, für Damen 2.50
- Leder-Hausschuhe mit Blatt, gefüttert für 2.25
- Luch-Hausschuhe mit feinem Futter und guter Ledersohle, Gelegenheitskauf 1.50
- Elegante, warm gefütterte Cassino-Hausschuhe m. niedrigen Absatz, schwarz, rot, braun u. gelb, alle Größen 2.95
- Kinderpantoffel aus Luch und Leder, sehr warm, für 65 Pf., 75 Pf., 1.50 u. 1.95.

Es sind dies selten billige Posten in Kinderschuh.

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus  
Union,

33 Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

### Kennen Sie

E. Walther's Ficht- und Eibonbons!  
Dieselben sind ein vorzügliches Linder-  
ungsmittel bei

Husten u. Heiserkeit.

A 30 u. 50 Pf. bei: Apotheker Otto Siebert.

R. Petitpierre

Akademisch  
gebildeter Optiker



Anerkannt  
billige reelle Preise

Häfnergasse 5.

Ab 15. November beginnt unser grosser

# Weihnachts-Verkauf

zu enorm billigen Preisen mit einem Extra-Rabatt von 10 %.

Band-, Seiden- und Modenwarenhaus

# J. Hirsch Söhne

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

Unsere 7 Schaufenster bitten zu beachten.

## Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Dienstag, den 17. November, Abends 8 Uhr, in der Aula der Höheren Töchter Schule (Eingang von der Mühlgasse):

### II. Vortragsabend.

1. Prof. Dr. Lohr: Klinger's Beethoven und die farbige Plastik der Griechen von Bulle.
2. Hilfsprediger Schlosser: Ueber farbige Druckverfahren. II. Theil.
3. Dr. v. Grolman: Ein Besuch beim Photographen W. Weimer, Darmstadt. Mit Demonstration einer Serie neuer Portrait-Kohledrucke.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse, sowie in den Buch- u. Kunsthandlungen der Herren R. Banger, J. Actuaryus, Feller & Gecks, Gisb. Nörtershäuser und H. Stadt. F 484

Der Vorstand.

## Alkohol-Gegner-Bund.

Ortsverein Wiesbaden.

Samstag, den 21. Nov., Abends 8 1/2 Uhr, in der Aula der Töchter Schule am Marktplatz:

### Grosser öffentlicher Vortrag

des Herrn Alfred Smith aus Riensdorf, über: „Was sollte Jedermann von den veranschenden Getränken wissen.“ Nach dem Vortrag freie Ansprache. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Unser diesjähriger

# Weihnachts-Verkauf

beginnt am 15. November

und gewähren wir, wie alljährlich, auf sämtliche Artikel

## 10 % Rabatt.

Bestellungen erbitte möglichst frühzeitig.

Hochachtung

## Adolf Stein Nachf.,

Inh. Geschw. Popp.

3062

## Putz-Waren-Ausverkauf.

Um mein noch reich mit allen Neuheiten sortiertes Lager zu räumen, gewähre bei meinen anerkannt guten Qualitäten

auf sämtl. schwarze Artikel 10 % Rabatt gegen Barzahlung.  
„ „ farbige „ 15 % Rabatt

## Ch. Rücker, Langgasse 8, 1. Etage.

### Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Meiner geehrten Nachbarschaft und Bekannten gelte hierdurch ergebenst an, daß ich in dem Hause

### Luxemburgplatz 5

## Milch-, Butter-, Eier-, Delicatessen- etc. Geschäft

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch nur gute, frische Waaren meine werthen Abnehmer zufriedenzustellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Fr. D. Volz, Luxemburgplatz 5.

## Generalagentur

alter, eingeführter, in Folge ihrer neuzeitlichen Einrichtungen hervorragend konkurrenzfähiger Versicherungs-Gesellschaft — ist unter Umständen für einzelne der betriebenen Branchen —

### Leben, Unfall, Haftpflicht zu vergeben.

Nachweislich leistungsfähige Sachleute haben vorzügliche Anstellungsbedingungen (festen Gehalt, die Anstellung ev. mehrerer Inspektoren etc.) zu erwarten, wogegen die Gesellschaft ausserordentlich energischer und dauernder Tätigkeit für ihre Interessen gewährt. Discretion wird zugesichert. Gest. Offerten mit Lebenslauf, Referenzen, Referenzen sub W. Y. 42 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8 erbeten. (No. 10753) F 43

### 50 Pf.

per Flasche (bei Abnahme von 18), einzelne 55 Pf., sehr preiswerther, guter Tischwein.

### 1900er Wallerthimer Wiesberg, eigenes Wachstum.

im Fass per Liter 60 Pf. incl. Accise. 2585

### E. Brunn, Weinhandlung,

gegr. 1857, Herzogl. Anhalt. Hoflieferant, Telephon 2274. Adelheidstrasse 33.

### Verba Merte

(Baraguanther),

unschätzbare Mittel zur Anregung der Nerventhätigkeit ohne die schädlichen Nebenwirkungen des schwarzen Thees, Bohnenkaffees etc. Siehe Artikel (in No. 420, S. 4 v. Bl.). Stets vorrätig in Pack. zu 50 Pf.

### Kneipp-Haus, 50 Rheinstr. 50.

### Neue Pianos v. 200-450.- an empfiehlt A. Abler, Lammstr. 29. 2961

# DRUCKSACHEN

## jeder Art

liefert die

## L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Wiesbaden

Langgasse 27 Fernsprecher 2266.



### Elegante Drucksachen

für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr besonders gepflegt.



**Fenstermäntel**  
in allen Ausführungen  
und Qualitäten.  
**Rückersberg & Harf,**  
9 Marktstrasse 9.  
2684

**Keine Handschuhfabrik**  
kann selbstverfertigte, aufstehende  
Handschuhe von schönem, weichem  
und dehnbarem Leder billiger  
verkaufen als  
**Fritz Strensch,**  
Kirchgasse 37, neben Hotel Sonnenhof.  
NB. Handschuhe nach Maß zu Fabrikpreisen.  
Handschuhwäscheri und Solenträgerfabrik.

**Plättankalt**  
verlange Preisliste unserer  
Plätt-, Stamp- und Rundmaschinen,  
Potente in vielen Größen. 1000 Stück  
im Vorrat.  
  
PATENT  
PLÄTT-  
GLANZ-  
MASCHINE  
**Rumsch & Hammer,**  
Forst, Laubitz.  
Spezialfabrik f. Wäscher-,  
Plätt-, Pflaster- und Kraftbetrieb.  
Eine leistungsfähige Firma liefert

**auf  
Credit!!**  
an reich denkende Leute silberne und  
goldene Herren- und Damen-Uhren,  
**Juwelen, Gold- und Silber-  
waren, Taschuhren u. Regulatoren**  
in allen Preislagen vom einfachen bis zum  
feinsten Genre. Preiswerthe u. streng  
reelle Bedienung. Bequeme Zahlungen,  
strengste Discretion zugesichert. Reflectanten  
mögen sich schriftlich unter **V. 611** an den  
Tagbl.-Verlag wenden. Weihnachts-Be-  
stellungen bitte der prompten u. sorg-  
fältigen Ausführung wegen bereits  
jezt anzugeben.

**Sicherheits-Seilwinden**  
zum Aufwinden  
von Lasten.  
Einfach!  
Praktisch!  
Bewährt!  
  
Prospecte gratis.  
**Ph. Mayfarth & Co.,**  
Frankfurt a. M. F 524

**Flügel u. Pianinos**  
von höchster Vollkommenheit in Construction und  
Dauerhaftigkeit, widerstandsfähiger Tonfülle, in geschmack-  
vollen Ausführungen aller Styl- u. Holzarten,  
Kneiführung in moderner Richtung nach Entwürfen  
herausragender Künstler, empfiehlt zu höchsten  
billigen Preisen und coulanteften Zahlungs-  
bedingungen  
**Ernst Urbas,**  
Wiesbaden, Schwabacherstrasse 3.  
Instrumente nach Zeichnung werden schnellstens  
ausgeführt.

**Für Cigaretten-Raucher.**  
Empfehle **A. Batschari** No. 7  
and 5, mit und ohne Mundstück, beste  
2-Pfg.-Cigarette.  
**Ernst Keller,**  
Cigarrenhandlung,  
Kirchgasse 17, Ecke Luisenstr.  
Ewige feine Cigaretten, gerührt, mit  
prima Ware, 40-42 St., 50-52 St., ver-  
fügl. aus. Radan. Bestiger **D. Raddies,**  
Säpplertw. Gr. Friedrichsdorf. Ostw.

**Wolf's Putzpräparate**  
Wolf's Emailputz  
für Badgeschirre und Küchengeräte.  
Wolf's Putz-Creme  
(Kalklöser Metallpolitur)  
für Gegenstände aus Kupfer, Messing  
etc., sind von unerreicher Güte.  
Damit behandelte Gegenstände wer-  
den wieder wie neu! Wiederhollich.  
Fabrikant: **H. L. Wolf, Stuttgart**  
empfehlen sich selbst.

**Wichtig für Möbel-,  
Stuckfabrikanten,  
Schreiner u. Tapezierer**

Die **Reim-Großhandlung** von **Richard  
Reim** in **Wiesbaden** befasst sich schon seit Jahren  
mit dem Verkauf von nur garant. reinem **Leber-  
lein** und zählt heute die bedeutendsten Stuck- und  
Möbel-Fabrikanten des Inlandes zu seinen festen  
Abnehmern.  
Ein Beweis für die feste gleichmäßige Güte  
des von mir in Handel gebrachten **Reimleins**.  
Durch Erprobung hoher Lager- und Verlan-  
dungspreisen bin ich in der Lage, hier am Platze, selbst  
bei kleinster Abnahme zu Engrospreisen zu verkaufen.  
Ich offerire meinen garant. besten **Reim-**  
von Säuren und Knochen, zu **100 Stk.** per  
50 Kilo ab meinem Lager in 50-Kilo-Säcken.  
Im **Abdruck** zu 50 Stk. per 1/2 Kilo bei Ent-  
nahme von nicht unter 5 Kilo.  
Beim **Abdruck** zum **Kalkleim**  
per 1/2 Kilo 45 Stk.  
Tapezier-Stärke, beste, in Pulverform,  
per 1/2 Kilo 18 Stk.  
**Lager in Cassel: Lager in Wiesbaden:**  
Wolfschlocht 25. Rheinstraße 82.  
Telephon 2358.

**Kohlen** kann in bester Waare  
zu den billigsten  
Preisen liefern und lade Jeden ein, sich  
durch Probebau von der reellen und auf-  
merksamen Bedienung zu überzeugen.  
**W. Thurnann Jr.,**  
Wiesbaden - Wellstr. 10.  
NB. Konsum-Kohlen in. Gehalts  
zu den Preisen der Liste und billiger.

**Prima  
Theespitzen**  
aus reinem Sonohang der neuesten Ernte,  
per Pfund Mk. 1.80 und Mk. 2.-  
empfiehlt  
**A. H. Linnenkohl,**  
15 Ellenbogengasse 15.

**Blut-  
Armut**  
Bei  
Blutarmut, Bleichsucht,  
Nervenleiden, Schwäche-  
zuständen d. Verdauungs-  
organe, Blasen- u. Nieren-  
leiden, Frauenkrankheiten,  
nach erschöpfenden Krank-  
heiten, Operationen, Blut-  
verlusten etc. trinke man zu  
Hause zu jeder Jahreszeit  
**Lamscheider  
Stahlbrunnen**  
(seit 1565 medic. bekannt) von  
den Aerzten als **Wärmste**  
empfohlen.  
Glänzende Erfolge. Ueberein-  
stimmend gerühmt vor allem die  
sehr bald bedeutend gesteigerte  
Energie, Beseitigung schlechten  
Schlafes, Vermehrung der Harnaus-  
scheidung, aufsteigende Leichtver-  
daulichkeit des Wassers, das die  
Zähne nicht angreift.  
Resultat: Körperliches und seel-  
isches Wohlbefinden, Arbeits-  
freudigkeit, Lebenslust.  
Broschüren u. Gebrauchsanweisung  
kostenfrei durch  
**Lamscheider Stahlbrunnen,**  
Boppard a. Rh.

**Cognac Albert Buchholz,**  
berühmte und preiswerthe Marke. **Garantie**  
für feinste **Qualität**, empfiehlt in Original-  
fällung von **M. 1.90** bis **M. 4.50** für  
1/1 Flasche  
**Adolf Genter,**  
Bahnhofstrasse 12.  
**Empfehle**  
Distillaten à 2 Mk., Rothdänklinge 2 Mk., Heißer  
1.50 Mk., Buchfinken 1 Mk., Schwarmantel 8 Mk.,  
Dompreisen, rothe, 8 Mk., nur eingewöhnte  
Kranken. **Reith, Nibelberg 28.** Das ist

**Eltviller Kirchweih.**  
Sonntag, den 15. November, findet in  
der Burg Crich auf folgende  
**Tanzmusik**  
statt. Für Speisen und Getränke ist bestens  
gesorgt.  
Es ladet freundlich ein  
**Carl Crass.**

**Restaurant Sedan,**  
Secundenstraße. Sedanplatz.  
Heute Sonntag:  
**Has im Topf,**  
sowie sonst reichhaltige Speisekarte und  
vorzügliche Getränke empfiehlt  
**Heinrich Krekel.**

**Restaurant Kronenburg,**  
Sonnenbergerstraße 53.  
Dienstag,  
den 17. November:  
**Großes  
Schlacht-Fest**  
wozu höflich einladet  
**Jean Schupp.**  
NB. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

**Zur Mönstermühle.**  
Heute Sonntag:  
**Gänsebraten,  
Has im Topf mit Klößen**  
und sonst reichliche Speisen vorhanden.

Garantirt reine  
**Block-Chokolade**  
zum Kochen, in 1-Pfd.-Tafeln, das  
Pfund zu **90 St.** empfiehlt  
**J. C. Keiper,**  
52 Kirchgasse 52.  
Telephon 114. 2781

La **Hafermolkedie**, recht saft u. fett, 8-10  
Pfd. schw., à 40-45 Pfd. verf. tägl. frisch abg.  
Radan, Gr. **Petro-schka**, Gr. Friedrichsdorf.  
**Genuss  
ohn' Ueberdruß**  
bieten fraglos die nach sublimem Verfahren  
hergestalteten, durchaus bekömmlichen und  
ausgiebigen Marken: F 522  
**Cacao vero** 1/2 kg. 8 Mk.  
**Cacao Fortuna** 2  
**Cacao Juno** 2.40  
**Cacao Apollo** 1.60  
**Hartwig & Vogel, Dresden-A.**  
Nur in Packungen, die unsere  
Firma tragen, erhältlich.  
Vertreter **Louis Jacobs**, Agenturen,  
Stiftstrasse 11. Telephon 2974.  
**Schöne Kochbirnen**, weißbleibend, haltbar,  
von 20 Pfd. an frei ins Haus liefert à 10 Stk. 10 Mk.  
**Oskar Pomona**, a. d. Johannisstr. Proben  
i. d. Gärtnerwohnung.

**NACH PROFESSOR GRAHAM:**  
**AMBROSIA  
BROD u. CAKES**  
**GERICKE-POTSDAM**  
Verteilt der schwächste Magen,  
schon morgens früh.  
Echt heißt  
**J. H. Roth Nachf., Carl Hertz,**  
August Enzel, C. Arker Nachf.  
**Karl Blumer & Sohn,**  
Friedrichstraße 37,  
**Schreiner-, Kolladen- und  
Holzbearbeitungsfabrik.**  
Telephon No. 3174.

**Verkäufe**  
Der Vereinfachung des geschäftlichen  
Verkehrs bitten wir unsere geehrten  
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik  
uns zu überweisenden Anzeigen bei  
Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein **Kurz-, Weiß- und Wolllwaren-**  
Geschäft ist krankheitshalber zu verkaufen.  
Erl. ca. 2000 Mk. Sehr geeignet für 2 Schweftern,  
welche näher u. etwas Bugarbeit können. Gefl.  
Offerten unter **C. 611** an den Tagbl.-Verlag.  
Ein antikes **Colonial- u. Bismarck-**  
Geschäft zu verkaufen. N. im Taubl.-Berl. 11  
Kompl. **Droschken- u. Fuhrwerk** zum  
Preis von 10,000 Mk. zu verkaufen. Gefl. Offert.  
unter **N. 608** an den Tagbl.-Verlag.  
Eine **schöne Biene** zu verkaufen  
Fennebadstraße 8.

**Schöne Schweine, Läufer,**  
zu verkaufen **Bierstadt, Domgasse 12.**  
  
Verkauflich von mehreren **Bierden** einige nach  
Auswahl, darunter 2 **Reispferde** für schweres  
Gewicht, 2 **bisher unter Dame** gegangen, 1 **junge**,  
eble **Stute**, 4 von diesen auch gefahren; **kümmlich**  
schöne, edle **Pferde**, **vollig tragend** u. **truppenfromm**.  
**Leinoeber,**  
Hauptmann, Regim. 88,  
Painy, Kaiserstraße 10, 2.

**Hunde.**  
Wegen **Zwingerüberfüllung** verb. sämtl. **Kaffe-**  
bunde zu **spottbilligen** Preisen abgegeb. **Hüttner's**  
Hundeabteilung, **Marzlingstr. 12, Cigarrenladen.**  
**Num. Goshund** zu **12. Pflückerstr. 12, H. B.**  
**Höderker 20, Hth.**, **beide** **Kanarienvögel**  
mit **Hede** und **11. Kässa** zu verkaufen.  
Zu verkaufen: **eine 40- und 20-**  
**Frank-Stück-Wänze (Napoleon I. und**  
**Ludwig XVIII.).** Offerten mit **Preisangabe**  
unter **D. 609** an den Tagbl.-Verlag.

**Beste Wolstoffe für Kleider**  
auswend billig  
Dobbe merstraße 50 und Wöthstraße 10.  
Mit **ern. Hk-Jade** f. 5 Mk. **Belmann** Str. 4, 2.  
Umfänglichster sehr billig zu verkaufen ein  
carites **Cape 5 Mk.**, ein **grüner Abendmantel 5 Mk.**,  
**blaues Costüm 11 Mk.**, **schwarzes Jacket 5 Mk.**,  
**Mäheres Pismarckring 2, 1 links.**  
Gut **erb. Mischtragen, Regenmantel, Muff u.**  
**and. Kleidungsstücke** d. zu **verf. Mähererstr. 6, 2 r.**  
Gut **erb. Ballet, Frack und Weste, Jaquette**  
u. **Westen** f. **bill. zu verf. Nicolasthr. 17, Carl.**  
**Herren-Paletot**, neu, sehr billig zu verkaufen  
Mühlstraße 1, 1.  
Gut **erhaltene Winterüberzieher** billig zu  
verkaufen **Voltranstraße 18, Boh. 2 r.**

**W. Heberg**, f. 6 Mk. **Berggartenstr. 17, D. 2.**  
Feiner **Sam. Gehrod-Anzug** u. **Roh**, neu  
(mittl. Größe), **bill. zu verf. Delosperstraße 6, 8.**  
**Ueberzieher** u. **Anzüge**, theim, noch neu, billig  
zu **verf. Schneidermeister Niegler, Goldgasse 5.**  
Ein **sehr neuer Ueberzieher**, mittl. Größe,  
billig zu **verf. Römerberg 33, 2 Et. r.**

**Zwei Herren-  
Sammt-Jaquet**, mittlere  
Figur, **billig zu verkaufen** **Mörzstraße 1, Erb.**  
**Herren-Schulstrod**, neu, sowie  
**Winterüberzieher**, sehr  
gut **erb.**, **vt. umständl. col. bill. Nicolasthr. 12, B.**  
**Gr. Mt.-Mant.** u. **Hod a. v. Nicolasthr. 22, 4.**  
Ein **feiner Verrero**, **low. Sacco-Anzug** billig  
zu verkaufen. **Meier, GutsMuthsstraße 7.**  
**Viber-Keste** für **Herren- u. Damen**  
für **1 Mark.**  
**Lina Kiefer**, **Dobbeimerstr. 50 u. Wöthstr. 10.**  
Ein **Seigermäde**, **sehr alt**, gut erhalten, im  
Auftrag zu verkaufen. **Georg Heidenreich, Kranenstraße 9.**  
Eine **photogr. Saccu-Camera**, **9x12**, mit  
Statis **billig zu verkaufen** **Mörzstraße 6, 2.**  
Eine **Anzahl** **wenig** **gespielter Pianinos** **preis-**  
**wert** zu **verf. E. Urban, Schwabacherstr. 8.**  
Ein **wenig gebrauchtes Piano** **billig zu ver-**  
**kaufen** **Wöthstraße 1, 1 r.**  
Ein **Piano** **bill. zu verf. Gr. Bartrstraße 17.**

**Pianino's**, **gerh.**, wie **neu** **hergerichtet**,  
sch. **Auswahl**, **sehr preisw.**  
bei **Heinrich Wolf, Hofl. Wöthstr. 12.**  
Eine **Anzahl** **gespielter Pianino**,  
zum **Theil** **neu** **hergerichtet**, **werden**  
**billig** **abgegeben** bei  
**Franz Schellenberg,**  
Kirchgasse 83.

**Billigster Verkauf  
von Möbeln u. Betten,**  
als: **Stühle** u. **Rüchenschir.** 20-45 Mk., **Verticows**  
vol. 48-55 Mk., **Waldschir.** u. **Kommoden** 17 bis  
25 Mk., **Ausgabe** u. **Sopha** 19-28 Mk.,  
**Betten** 40-150 Mk., **Särbirische** 30-50 Mk.,  
eine **höfliche** **Rüchenschir** (**Selegen-**  
**beistand**), **Jugendstil**, zu **jedem** **annehmbaren**  
**Preise**, **ferner** **Spiegel, Stühle, Nachttische, Kipp-**  
**tische, Stühle, Klavierstühle** **äußerst** **billig.**  
**Sopha** in **Talchen- und Nippelzug** **eigener** **An-**  
**fertigung.**  
**Gebr. König, Dellmundstraße 26.**  
Ein **hoch.** **Beiz.** **Canap.** **Waldsch.** **Waldsch.**  **Tisch,**  
**Stühle, Kinderbett, S-reibstul** und **Sonstiges** zu  
verkaufen **Drauentstraße 27, Terr. redit.**  
**Zwei** **ungh-pol.** **Bei** **ein** **mit** **Sprung.**  
**Hocharmatr.** u. **Reil** **für** **120** **Mk.** **à** **St.** zu **verf.**  
**Adolfsstraße 3, Seidenbau** **recht** **Bart**



Rest. Haus m. 12,000 Mk. Aus. zu kauf. gesucht. Anst. Off. unt. B. 605 a. d. Tagbl.-Verlag.

Restables Stagenhaus mit 3-4-Zimmer-Wohnungen im West- oder Südviertel, sofort zu kaufen gesucht.

Gut rentirendes Haus mit Doppel-Wohnungen im Stadt, auch mit Hinterhaus, gesucht.

Suche Bäderhaus best. Lage, Zimm., Lustl. 1. nur aus erster Hand, gegen Bar zu kaufen gesucht.

Grundstücke zu kaufen gef. durch H. Reifner, Agent, Seerobensstr. 27.

Grundstück, zum Bau einer Villa geeignet, gegen Bar zu kaufen gesucht.

Geldverkehr, zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber...

Capitalien zu verleihen, Die Preussische Pfandbriefbank Berlin gewährt 1. Hypotheken à 4 1/2 %...

Geld-Darlehen, zu 4, 5, 6 Prozent können Personen jeden Standes erhalten gegen Schuldschein...

180- bis 200,000 Mk., wünscht eine Herrschaft auf 1. oder auch gute 2. Hypotheken in beliebigen Beträgen auszuliehen...

Auszul. auf 2. Hypoth., 170,000 Mk. in kleinen Beträgen oder auch ganz für sofort oder auch später...

Großes Capital, auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30,000, 50,000, 100,000 Mk. u. höher...

Notiz an Wiesbadener Capitalisten, Capitalien auf hochfeine 2. Hypoth. in Frankfurt a. M. sind eben à 5 % unterzubringen...

30-36,000 Mk. auf 1. Hypoth., auch nach auswärts, ohne Verm. auszuliehen. Off. sub V. 612 an den Tagbl.-Verlag.

40-45,000 Mk. z. 4%, 1. d. i. St., u. 3000 Mk. z. 5%, a. a. L., i. s. v. R. Feldstr. 27, 11.

Capital der Lage und verschiedene Beträge zur 2. Stelle gegen 4 1/2-5 % auszuliehen durch Lud. Winkler, Bahnhofstr. 4, 1 Et.

75-60,000 Mk., 75 % der Lage auf ein hiesiges Geschäftshaus per gleich oder später auszuliehen.

15-20,000 Mk. sind auf gute 2. Hypothel per 1. Januar auszuliehen. - Offerten unter A. Z. 10 hauptpostlagernd erbeten.

10,000 u. 12,000 Mk. auszul. d. Fint, Riehlstr. 21.

Capitalien zu leihen gesucht, 90-95,000 Mk. prima erste Hypothel per April gesucht.

30,000 Mark auf prima Geschäftshaus von durchaus pünktlichem Zinszahler gesucht.

Gesucht, 30,000 Mark als 2. Hypothel auf bestgeeignetes und rentables hiesiges Haus per gleich oder für später.

Auf prima 1. Hypoth., 65,000 Mk., prima Haus in allererster Lage von Selbstdarleiber oder Bank gef.

Suche vom Selbstdarleiber Ende d. Jahres oder auch schon früher auf einen wertv. Rest Capital von 35-40 Tausend mit doppelter Sicherh. gef.

Borzügliche Capitalanlage, auf Frankfurter Stagenhaus Mk. 18,000 Restkaufschilling, 5 % Zinsen, 5 Jahre laufend...

Hypothek, auf einem sehr rentablen Hause in bestem Stadtteil Wiesbadens zu verkaufen.

20,000 Mk. auf 2. Hypoth. ohne Vermittler gesucht. Off. sub U. 612 an den Tagbl.-Verlag.

55,000 Mark Restkaufschilling, Schuldner sehr vermögend, mit 7000 Mark Nachlag zu verkaufen.

Verchiedenes, zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber...

Schlechte Angewohnheiten, wie: Trunksucht, Morphinum- und Opiumsucht, Cigarettenrauchen, Kokaïn, Abbeissen der Fingernägel u. s. w.

verderbliche Leidenschaften und geheime Leiden, wie: Onanie, sexuelle Empfindungen u. s. w.

Franz Fleck, pract. gepr. Magnetop., Bertramstraße 16.

J. Dollhopff, Immobilien-Bureau, Kirchgasse 37, 1.

Essenti. Anerkennung.

In 6 schweren Krankheitsfällen suchte ich Hilfe bei Herrn Woltke in Wiesbaden, jetzt Bleichstraße 43, und fand sie jedesmal.

1. Ich litt 5 Jahre an chronischer Brustfellentzündung. Alle ärztliche Behandlung war ohne Erfolg.

2. Mein 6-jähriger Sohn litt 6 Wochen schwer an Keuchhusten. Mit einer einzigen Verordnung wurde der Keuchhusten in 5 Tagen vollkommen geheilt.

3. Mein 7-jähriger Sohn stiehe an der Adhitis dahin. Drei Verordnungen gaben ihm die volle Gesundheit.

4. Mein 16 Monate alter Sohn litt 5 Wochen schwer an Keuchhusten. Durch eine einzige Verordnung wurde der Keuchhusten in 8 Tagen vollkommen geheilt.

5. Mein 6-jähriger Sohn war immer stich u. krank. Herr Woltke stellte mangelhafte Knochenbildung fest. Mit 2 Verordnungen wurde der Knabe für immer gesund.

6. Meine 5 Jahre alte Tochter stiehe dahin. Herr Woltke gab ihr mit 3 Verordnungen die volle Gesundheit.

Diese Leistungen, die doch wohl sonst unerreichbar sind, öffentlich anzuerkennen, halte ich für meine Pflicht.

Müseler, pract. Magnetopath und Naturheilkundiger, Wiesbaden, Rheinstr. 63, 1.

Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise. Feinste Referenzen.

Auffallende Heilerfolge bei den verschied. Krantheiten. Heilfactoren:

Heilmagnetismus (auch Mesmerismus oder Lebensmagnetismus gen.), Hypnotismus (hypnot. Suggestion).

Chure-Brandt-Massage (das ist innere Massage für die weibl. Unterleibsorgane).

Vibrationsmassage D. R. P. No. 116511 (das ist Erschütterungs-Massage m. elektr. Betrieb), sowie das gesammte übrige Naturheilverfahren.

Es wurden durch mich geheilt: Asthma, Augen-Entzündung, Bronchial-Katarrh, Bleichsucht, Bettlägen, Bein-schäden, Diphtheritis, Darmkrankheiten, Eierschlag-Entzündung, engl. Krankheit, Entzündung der Nasenschleimhaut, Fieberkrankheiten, Plethien, Frauenkrankheiten, Geschlechtsmerzen, Gelenkentzündung, Ge-schwüre u. Geschwülste, Gelenk-Rheumatis-mus, Gallenstein, Gebärmutter-Entzündung, Geschlechtskrankheiten, Hals-Entzündung, Ischias, Krämpfe, Kopfmerzen, Kopf-ärind, Lungen-Katarrh, Lungenentzündung, Muskel-Rheumatismus, Magen- u. Darm-Katarrh, Magenleiden versch. Art, Men-struationsstör., Migräne, Nasen-Verstopf., Onanie, Scherlach, Stottern, Weistanz.

Dankschreiben können eingesehen werden. Behandl. i. Hause d. Kranken, nur nach d. Sprechst.

Frau Dr. Eisner Wwe., Dentiste, Zahnatelier für Frauen u. Kinder, Bahnhofstrasse 9. - Sprechst. 9-6 Uhr. Mässige Preise.

Weinrestaurant mit Haus und Garten (Kursreiserverkehr) bei 5000 Mk. Anzahlung für 50,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter H. 109 hauptpostlagernd.

In Wiesbaden Kolonialwaaren, ev. Delicatessengeschäft baldigst zu übernehmen gesucht.

Wein-Restaurant sofort zu verp., auch an Damen, welche über 1000 Mk. verfügen. Offerten unter H. 61 hauptpostlagernd.

Drei Morgen Terrain mit Haus auf 1-2 Stagenhäuser zu vertauschen, 20-30,000 Mk. können baar ingezahlt werden.

Thätiger Theilhaber mit 12-15,000 Mk. an best. Kor. Kohlengef. gesucht. O. Engel, Adolfsstraße 8.

Reisedamen, gleichviel für welchen Artikel, werden im eigenen Interesse dringend um Angabe der Adresse gebeten.

Bon Versicherungsgesellschaften Abgelehnte wollen ihre Adresse unter Chiffre H. 612 im Tagbl.-Verlag abg.

Betriebcapital, Accept-Austausch vermittelt folgende Firma streng reell u. discret. Off. sub N. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6 % gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effectuirt prompt und discret.

Darlehen, bleibt Selbstdarler reellen Renten. Kleinsch, Berlin, Friedrichstr. 212, Rückporto. F 155

Röniql. Theater, ein od. zwei gute Vorderplätze im Parterre, zweiten oder dritten Rang. Off. u. H. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Wittagstisch! Empfehle meinen als vorzüglich hiebt bekannten Privat-Wittagstisch, kräftig und schmackhaft, von 60 Pf. an, im Abonnement und ausser dem Hause.

Damen und Herren können in Pension an vorzügl. Wittags- und Abendstisch theilnehmen. Näheres Gartenstraße 14.

Zu bevorstehenden Festlichkeiten verleiht hochfeine Frack- und Gehrocke J. Riegler, Golde, 5. Herrenmodengeschäft.

Suche für meine Tochter, 16 1/2 Jahre Halbwaite, welche gute Schulen besuchte, in Wiesbaden oder sonst wo (wenn nicht zu entfernt), für längere Zeit Unterkunft in guter evangelischer Familie, wo derselben Gelegenheit geboten, sich durch Mitarbeiten (mit Ausnahme der grösseren Arbeiten) vollständig im Haushalte auszubilden.

Büreau Confiance, Dranienstraße 21, am Gerichtsgebäude, besorgt auhgerichtet, Arrangements, fertigt Verträge, Gesuche, Bittschriften, Reclamationen; Rath in Rechtsfachen, Verkauf u. Vermietung, von Immobilien, Vermittlung, von Hypotheken, Cautionen, Rufe und thätige Theilhaber, Wechsel-Discout, Beleihungen, Buchführg., Taxationen, Inventarien, Bilanzen, Allgem. Kund-schafts-Institut. Begründet 1891. C. W. Reckert.

Bau-Differenzen, Für auhgerichtet, Erlebigung, wie Schieds-gericht od. sachverständ. Gutachten jeder Art empfiehlt sich hiebt. Bannweiser, früher selbst ausführend, daher durchaus erfahren, der schon sehr häufig in Frankfurt a. Main bei großen Bau-streitigkeiten in obigen Sinne thätig war und noch heute ist. Betreffend, betreibt kein Bangeh. mehr, daher als unparteiisch doppelt zu empfehlen. Adr. im Tagbl.-Verlag an erfragen. F4

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Einricht. u. Beitrag, von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig alt, erfahrener Kaufmann discret nach langjähriger Praxis. Philippstraße 17/19, 3. r.

Dame sucht geb. J. Madgen oder Frau Reumittling gut (Wittagstisch, Handarbeit und Vorlesen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10



**Zuschneide-Unterricht**  
in Damen- u. Kindergarderobe  
ertheilt jungen Mädchen und Schneiderinnen nach  
anerkannt bestem System  
**Anna Birnbaum,**  
asad. geprüfte Zuschneiderin,  
Rheinstraße 51, 2.  
Schmittstr. nach Wsk.

Im **Zuschneide-Kursus** von Frau Roth,  
Friedrichstr. 86,  
Geb. 2 St., Neu-Aufnahme am 1. u. 15. i. Mon.  
**Zuschneide-Unterricht**  
mit oder ohne Näh-Kursus; angenehme,  
schnell-erlernende Methode, sicherer Erfolg, vor-  
theilhafte Gelegenheit zum Selbstanfertigen von  
Kleidern.  
Frau J. Seitz,  
Kauriusstrasse 3, 2 rechts.  
zu einem kleinen

**Privat-Tanz-Kursus**  
können sich noch einige Damen und Herren be-  
teiligen. (Unterrichtszeit: Mittwoch u. Samstag  
von 9-11 Uhr Abends.)  
**H. Schwab, Oranienstr. 27.**  
Einzel-Unterricht zu jeder Zeit, auch Sonn-  
tag, unter Garantie.  
In meinem erstklass. Tanz-Circl können  
noch Damen u. Herren teilnehmen. Honorar  
mäßig. Ges. Anmeld. umgeh. erb.  
Tanzlehrer **O. Lorenz,**  
Röderstr. 9, 3.

**Verloren Gefunden**

Die Vereinfachung des geschäftlichen  
Verkehrs bitten wir unsere geehrten  
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik  
uns zu überweisenden Anzeigen bei  
Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Kleines schwarzes Portemonnaie mit circa  
10 M. verloren. Gegen Belohnung Pension  
Gerna, Langgasse 27, abzugeben.

Sonntag Abend vom Theater  
bis Mühlentorstraße 4, 1, die  
Hälfte eines Auckers verloren. Abzu-  
geben halbfkt.

**Belohnung**  
dem ehrlichen Finder, der goldene, letzte Sonntag  
verlorene Brosche abgibt Adolfsallee 23, 2.

**Arbeitsmarkt**

Der Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkts des Wiesbadener  
Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im  
Verlag, Langgasse 27, und enthält (ebenso) alle Dienststellen-  
und Verdingungsstellen, welche in der nächstfolgenden Nummer  
des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr  
an Verkauf, bis 5 Uhr 30 Min. von 5 Uhr ab außerdem  
unentgeltliche Einsichtnahme. Bei schriftlichen Offerten  
empfiehlt es sich, nicht Original-Bezeugnisse, sondern deren  
Wahrscheinlichkeit für Wiedererlangung etwa beigefügten  
Original-Bezeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen  
wird. Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht  
abgeholt werden sind, werden unentgeltlich vernichtet.

Die Vereinfachung des geschäftlichen  
Verkehrs bitten wir unsere geehrten  
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik  
uns zu überweisenden Anzeigen bei  
Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Weibliche Personen, die Stellung  
suchen.**

**Deutsche Frauen-Zeitung**  
Gospenick-Berlin  
wöchentlich, 800. Prospekt gratis  
**Central-Stellenanzeiger**  
für die Frauenwelt  
Bestellungen bei jedem Postamt  
Vierteljährl. M. 1.50, monatl. 50 Pf.

Besser und bedeutend billiger  
wie die Benutzung jeder  
**Stellenvermittlung**  
ist die Inserat in der „Deut-  
schen Frauen-Zeitung“ für  
alle, welche Stellung vergeben  
oder Stellung suchen als  
Stütze, Gesellschafterin,  
Kindererzieherin, Wirt-  
schafterin, Fräulein o.ä.w.  
Pro Zelle 20 Pf.,  
Abonnenten nur 10 Pf.

Eine junge Engländerin gesucht, die sich ganz  
im Hause anstellt.  
Pension Fortuna, Bierstadtstraße 8.  
Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht.  
Erwin Schneider, Papierbdg., Luisenstr. 22.

**Gewandte Verkäuferinnen**  
zur Aushilfe und für dauernd gesucht.  
**H. Württemberg's Bazar,**  
Eisenbogensasse 10.

**Eine tüchtige erste Verkäuferin**  
findet bei uns bei hohem Salair per 1. Januar  
Stelle. Prima Zeugnisse erforderlich.  
Band-, Seiden- und Moden-Geschäft  
**J. Sisch Söhne.**

**Tüchtige Verkäuferinnen**  
für Dezember engagirt  
Kirchgasse 29. **Rietzmann N.**

Suche sofort eine tüchtige rebe-  
gewandte Reisefrau für Nahe-  
nehmen von Corset bei sehr gutem Verdienst.  
Näheres im Tagbl.-Verlag.  
In  
Etiderim gesucht Taunusstraße 37 bei Ludwig.

**Modes.**  
Gesucht erste Arbeiterin für feines Salongeschäft.  
**B. Gerichen, Freiburg (Baden).**

**Inst. jung. Mädchen,**  
welches Lust hat Weibzeug-Näherel zu  
erlernen, kann sich melden bei  
**Georg Hofmann, Langgasse 21.**

Lehrmädchen aus guter Familie  
wird verlangt. **M. Fischer, Hand-  
schuh- und Gravaten-Geschäft, Wilhelmstr. 6.**  
Lehrmädchen f. Damenschneiderin oel. Hellmündstr. 8, 1.  
**Rochfräulein** kann die bürgerliche Küche erlernen  
Adolfsstraße 12, 1. Et.

**Suche**  
Kleinstmädchen, Küchenmädchen,  
Kindermädchen, Ladenmädchen  
für Bäckerei. **Frau Lang, Stellenverm.,  
Schulgasse 6, 1.**

**Central-Büreau**

von  
**Frau Lina Wallrabenstein**  
(geb. Dörner),  
Stellenvermittlerin,  
**Institut allerersten Ranges,  
Langgasse 24,**  
Telephon 2555, Telephon 2555.

**Sucht**  
eine fein bürgerliche Köchin und  
ein nettes Hausmädchen nach  
England, eine perfekte Köchin  
u. Amerista, eine Kindergärtnerin  
erster Klasse nach England,  
lebe fein bürgerliche Köchinnen nach hier, Kaffee-  
und Weißbäckereien, zehn bessere Stubenmädchen für  
1. Herrschaftshäuser nach Frankfurt, Mainz und  
hier, eine Köchin nach Mannheim, Weißbäckerei  
u. Kuchleibfräulein nach St. Johann, Kammer-  
jungfer für hier, tüchtige Wäscherinnen in 1. und  
feinste Restaurants, Kotte Seeröhrfräulein, Ver-  
kauferrinnen für Meiserei und Bäckerei, Zimmer-  
mädchen, nette Alleinmädchen, Hausmädchen,  
Küchenmädchen u. s. w. (nur prima Stellen).

**Suche**  
f. bürgerl. Köchin, w. Hausarbeit mit  
übernimmt, nettes Dienstmädchen,  
tücht. Wäscherin. **Frau Gerich, Stellen-Ver-  
mittlerin, Schulgasse 2, 1 St.**  
Ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Haus-  
arbeit gesucht **Schwalbacherstraße 71.**  
**Einfaches tüchtiges Mädchen,** welches bürgerl.  
kochen kann, a. 15. d. M. gesucht **Bahnhofstr. 9.**  
Jung. saub. Mädchen gesucht **Westerstr. 1, Pt. r.**  
Für sofort bei gutem Lohn **tüchtiges  
solides sauberes Mädchen,** welches  
selbstständig kochen kann und  
Hausarbeit gut versteht.  
**Frau von Dittlar, Postmühlstr. 19.**

**Suche**  
Tüchtiges Alleinmädchen f. besseren Haus-  
halt gesucht **Große Burgstraße 18, 2.**  
Mädchen gesucht **Adelshofstraße 37, Bort.**  
Inst. dr. Mädch. f. sof. oel. **Himmerrmannstr. 9, B.**  
Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich für  
meinen herrschaftl. Haushalt. sof. ein tücht. Allein-  
mädchen, welches Hausarbeit versteht und kochen  
kann. **Weld. 9-11 u. 3-7 Balkmühlstr. 21, 1.**  
Mädchen, das Hausarbeit versteht, gef. **Warkstr. 58.**

**Gesucht ein Alleinmädchen**  
mit Zeugnissen, möglichst sofort. **Röh.  
Rheinbahnstraße 3, Bel-Étage.**  
**Zwei tüchtige Haus- und Küchen-  
mädchen** gesucht. **Walhalla.**  
Nettes Mädchen zu zwei Personen gesucht. Sehr  
guter Wlog, dauernde Stelle. **Frau Müller,  
Stellenvermittlung, Walluferstraße 9, im Laden.**

**Zücht.** Mädchen, w. kochen kann, für  
kleinen Haushalt gesucht. **Röh.  
Bahnhofstraße 16, Buzgasse.**  
Gesucht ein Alleinmädchen, welches kochen kann,  
zu zwei Personen, Seewerstraße mit Zeugn.,  
eine Jungfer, gut empfohlen. **Frau Müller,  
Stellenvermittlerin, Eisenbogensasse 8, 1.**  
Mädchen für H. Familie gesucht **Michelberg 1, 2.**  
Ein **sauberes fleißiges Allein-  
mädchen,** welches wachen u. etwas  
kochen kann, zum 15. eventl. später zu einzelner  
Dame gesucht **Winkelstraße 7, 2.**  
Ein **ordentliches fleißiges Mädchen** vom Lande  
sofort gesucht **Emmerstraße 4, Röh. Bort.**  
Ewangel. sauberes Mädchen, welches selbstständig  
kochen kann, per 1. Dezember gesucht **Kerstr. 26.**  
Besetzt ein. Mädchen für jede Hausarbeit sofort  
gesucht **Winkelstraße 10.**  
Gesucht **Alleinmädchen,** das kochen kann, für  
alle Hausarbeiten von einem älteren Ehepaar.  
Näheres im Tagbl.-Verlag.  
Ir  
Proves H. Monatsmädchen gef. **Bahnhofstr. 6, 1 i.**  
**Monatsmädchen** gesucht **Poststraße 10, 1 St. r.**  
Saub. Monatsfrau gesucht **Kapellenstraße 4, 2 i.**  
Monatsfrau oder Mädchen, tüchtig in Hausarbeit,  
sofort von 8-11 **Bismarckring 19, A., Müller.**  
T. Frau u. **Bräutchen** von 1. für eine Stunde  
Hausarbeit gesucht **Winkelstraße 8.**  
Eine **Anlegerin** für Steindruck, sowie ein  
Mädchen für leichte Arbeit gesucht.  
Ausdrucker **Gebr. Neudeck.**

**Weibliche Personen, die Stellung  
suchen.**

**Berein für Hausbeamtinnen,**  
**Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 14,**  
Sprechst. 11-12 und 3-5 Uhr,  
empfiehlt und sucht: **Küchenfräul., Kinderfräul.,  
Erzieherinnen, Stützen, Weißbäckst. u. Haus-  
damen.** (F. a. 21651 g) F 95

Ein **gebildetes Fräulein** mittlerer  
Jahre sucht für einige Tages-  
stunden Beschäftigung, Verrichtung von  
Kindern, zur Weibsch. einer Dame, leichte Pflege  
oder dergl. Offerten erbeten unter **N. 608**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Arbeitsnachweisf. Frauen.** **Rathhaus,  
Tel. 2377.**  
Abt. II. Geb. J. Mädch. s. Nachm.-  
Stell. zur Beaufsicht. v. Kindern (Schularb.).  
Zwei **gebildete junge Eng-  
länderinnen** suchen für einige  
Stunden des Tages Beschäftigung, entweder als  
Geschäftserinnerin oder um Englisch zu sprechen.  
Offerten erbeten unter **G. 610** an den  
Tagbl.-Verlag.

Junge **gebildete Dame** wünscht Stelle als Reise-  
begleiterin oder Gesellschafterin. Offerten unter  
**T. 609** an den Tagbl.-Verlag.

**Gräulein,**  
tücht. u. zuverlässig, wünscht Vertrauensst., ent-  
weder im Geschäft oder Haushalt, bei eins.  
Derrn oder Dame. **Mäh. Stenring 6, 1. Et. l.**  
Suche für meine Tochter, 15 1/2 Jahre, Halb-  
waise, welche gute Schulen besucht, in besserem  
Geschäfte

**Lehrstelle.**  
Bedingung freie Station und vollständiger  
Familienanstellung. (Wiesbaden oder Umgebung.)  
Offerten unter Angabe des Preises sub  
**A. Z. 1206** an die Ann.-Exp. **D. Freng  
in Mainz.** (No. 1388) F 25

Geb. alt. Fräul., b. Todesf. frei gem., l. a. sofort  
ob. spät. Stell. a. **Koch- od. Wirtsch. St. f. f. in  
Küche (Diners) i. f. Haus. Gute Zeugn.  
Gef. Off. **Karlstraße 1. B., Schillerstr. 56, B.****

**Gebildetes Fräulein**  
sucht Stellung zur Stütze und Unterhaltung einer  
Dame. Off. erb. u. **P. 607** a. d. Tagbl.-Verl.  
Empfehle v. **Köchinnen, bessere Haus-  
mädchen, w. kochen, Hausmädchen  
u. Aushilfe f. gleich. Frau Lang,  
Stellenverm., Schulgasse 6, 1, Tel. 2363.**

**Geb. Fräulein,**  
Waise, 29 Jahre alt, in allen Zweigen des Haus-  
haltes erfahren, w. best. Zeugn., sucht sofort  
Stelle bei einzelner Dame, ev. auch alt. Herrn.  
Off. u. **A. N. 113** haupt. Rheinstr., niedergul.  
Einf. alt. **Kinderfräulein,** sehr erfahren in der  
Kinderpflege, spricht französisch, sucht sofort  
Stelle, geht auch zu lebender Dame. Offerten  
unter **H. 612** an den Tagbl.-Verlag.

Ältere **alleinsteh. einfache Wittwe,** die bürgerlich  
kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle  
in bürgerlichem Haushalt, nimmt auch Aushilfe-  
stelle an. **Mäh. Schwefelhans Friedrichstr. 28.**  
**Tüchtiges Mädchen** sucht Stelle. **Frau Müller,  
Stellenvermittlerin, Eisenbogensasse 8, 1.**  
**Gediegenes Mädchen, prima weibliche  
Küche, sucht St. Frau Müller, Stellen-  
vermittlung, Walluferstraße 9, im Lad.**  
Berf. Bzgl. l. u. Kunden. **R. Frankfurt. 5, D. 8.**  
I. Fr. **Prion f. B. u. P. Bismarckstr. 1, Galaden.**  
Mädch. f. B. u. **Bayfeld. Adlerstr. 13, Hth. 2 r.**  
Inst. Mädchen f. **Monatsfr. R. Westring. 35, 2 r.**  
Tüchtige Frau f. **Monatsstelle. Steingasse 18, 1 l.**  
I. Fr. f. **Wsk. u. 10 Uhr ab. Weststr. 10, Frey.**  
I. Frau f. **Monatsstelle. Schwachstraße 8, Hth. B.**

**Männliche Personen, die Stellung  
suchen.**

Für **Principale u. Gehilfen (Verb.-Art.) kosten-  
freie Stellenvermittlung** durch d. **Verband  
Deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig.**  
Die legt 45,000 Stellen besetzt. Geschäftsstelle  
in **Wiesbaden bei Gustav Wöckner,  
i. D. Th. Hendrich, Dambachthal 1. F 62**

**Tüchtiger Stadtreisender**  
gegen hohe Provision von leistungsfähiger  
bessiger Weinhandlung gesucht. Offerten  
unter **H. 608** an den Tagbl.-Verlag.

**Sehr wichtig** für Nebenverdienst  
Suchende!  
Achtb. Herren jed. Berufsstandes (auch  
Damen) können durch den **spielend  
leichten Verkauf** neuer schöner Artikel  
(jede Familie ist vor **Weihnachten  
Käufer**) viel - viel Geld ver-  
dienen. Ein einziger von 200 Ver-  
tretern (Abreise Zeit zur Verfügung)  
erhält innerhalb 2 1/2 Jahren **3126 Mt.  
Provision.** Ausföhrliche Offerten sofort (da  
Announce nur einmal erscheint) an **Fritz Herzog,  
Gefurt, Poststr. 55. F 100**

**Älterer Anwaltsbureaugehülfe**  
Rechtsanwaltsredler, in Wiesbaden  
moderhaft, gesucht von **Rechtsanwalt Morgen,  
Schierheimerstraße 8, Bort.**

**Reprä. Herren,**  
d. m. d. Umgang u. fein. Detailgesch. be-  
wandert f. w. gesucht. **Borgstr. v. 2-8.  
Leon Jabloner's Verlag u. Institut  
für moderne Reclame,  
Wilhelmstraße 2, Bort. rechts.**

**Notencopist,**  
routinierter, zur Abchrift von Manuscripten gesucht.  
Herren, Reclamananten wollen sich mit Schriftprobe-  
einreichung nur schriftlich melden.  
**Hans Edgar Oberkotter, Stiffr. 14, B.**  
**Tüchtiger Reg. u. Hof-Rechnung** gesucht.  
**Georg Schipper, Photogr. Anst. Saalg. 88.**  
Schreiner (Anschlauer) gef. **Karl-Friedr.-Ring 71.**  
**Glasergchülfe** gesucht **Wiederstraße 9**  
**Glasergchülfe** gesucht **Wiederstraße 8.**  
**Tüchtige Passadenputzer** gesucht.  
**Göbel & Schneider, Rainerstraße.**  
**Tüchtige Studenteure und Länger**  
gesucht. **Job. Paulh jr.**  
**Wohenschneider** gesucht **Eisenbogensasse 15.**  
Suche auf **Woch** gesucht fr. **Jbr.**  
**Schneider** **P. Schäfer, Bierstadt.**  
**Spengler und Installateur-Gebrüder**  
sucht **Carl Koch, Luisenstraße 15.**

**Buchbinderlehrling** gegen Lohn gef.  
**Josef Kint,**  
Buchbinder, **Walramstraße 2.**  
Hausbinder gef. **Drogerie Köttel, Michelberg 25.**  
Zweit. **Kaufmännin** **T. d. B. gef. Weib. Mont.  
Breitrad & Cie., Ch. Wäsch., Bismarckstr. 11.**  
Ein junger **starker Burche** gef. **Oranienstr. 34.**  
Ein **fleißiger Mann,** ledig, der fahren  
u. **Käffer** tragen kann, sofort gesucht.  
**P. Stadt, Goldgasse 8.**

**Zuverlässiger Kutscher** m. guten Em-  
pfehlungen,  
der in der Stadt und auch Umgebung **Beliebt**  
weh, wird für ein hief. Geschäft gesucht. Der-  
selbe mühte auch andere Arbeit mit übernehmen.  
Off. unter **H. 612** an den Tagbl.-Verlag.

**Recht-Aushilfe** gesucht **Langgasse 6.**  
für herrsch.  
**Bau-Tagelöhner** **Willa** gesucht.  
Nur **bestempfehlene Leute** wollen sich melden  
**Baub. F. R. Fiedr., Wilhelmstr. 5.**

**Männliche Personen, die Stellung  
suchen.**

**Junger Kaufmann,**  
bewandert in der französischen Sprache und mit  
guten engl. Kenntnissen, sucht unter mäßigen  
Ansprüchen Stellung in einem kaufm. Geschäft.  
Gef. Off. unter **L. 608** an den Tagbl.-Verl.  
**Verb. Buchhalter,** 33 Jahre alt,  
ca. 12 1/2 Jahre in erster hief. **Bein-  
großhandlung** tätig, firm in doppelter Buch-  
führung, **Abchluss, Correspondenz** u. **cautions-  
fähig,** sucht per 1. Jan. 1904 andern. **Position.**  
Gef. Off. an **Herrn Georg Schardt, Gr. Burg-  
straße 19, erbeten.**

**Tücht. gewissenhafter Mann,** Ende  
30er, verheiratet, sucht zum  
15. Februar 1904 **Stellung** als **Buchhalter,  
Kassier, Expedient** oder sonstigen **Vertrauens-  
posten.** Gute **Dankchrift.** **Mäh. ist zu erfahren  
Gustav-Adolfstraße 6, 1 l.**

**Bauzeichner,**  
selbstst., **Klotter Zeichner,** a. **gewandt in Architektur  
(mod. Stil),** sucht Stellung **ges. gering. Gehalt.**  
Off. unter **W. 611** an den Tagbl.-Verlag.  
Ein **junger verheirateter Herr** wünscht  
sich eine **Stelle** als **Kassier** od. **Wsk** eine andere  
Beschäftigung. Offerten unter **Z. 612** an  
den Tagbl.-Verlag.

**Tapetier** sucht Beschäftigung, auch zur  
Aushilfe. **Walramstraße 9, 3. St.**  
Suche für meinen **Jungen** von 16 Jahren eine  
**Lehrstelle** als **Bauzeichner (Instrumenten-  
macher)** oder in einem **besseren Installationsge-  
schäfte.** Offerten u. **Z. 608** an den Tagbl.-V.  
**Geprüfter** **zweif. Kranenflieger** übernimmt  
Tagespfl. und **Rachw.** **Borgstr. l. Empfehlung.**  
Näheres im **Tagbl.-Verlag.**  
Ht  
Verb. **Mann** sucht **Beischäftig.** zur **Aushilfe**  
oder **dauernd.** **Abt. im Tagbl.-Verlag.** **Ik**  
**Anverläßl. Mann** sucht für einige **Stunden**  
des **Tages** **Beschäftigung.** **Luisenstraße 84, 3 St.**  
**Sol. H. Mann,** verb., sucht zu **höherem** **Eintritt**  
**dauernde** **Beschäftigung.** **Bleichstr. 19, Sid. 2.**

**Der Arbeitsmarkt**

des Wiesbadener Tagblatts, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in  
Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag,  
Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem  
unentgeltliche Einsichtnahme. Der Arbeitsmarkt enthält alle Dienstgesuche und Dienst-  
angebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.  
- Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Bezeugnisse, sondern deren  
Wahrscheinlichkeit für Wiedererlangung etwa beigefügten Original-Bezeugnisse oder  
sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. - Offerten, welche innerhalb vier  
Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet. Der Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 15. November. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Montag, den 16. November. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Wilhelm Tell. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Resemanns Rheinfahrt.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Lone Plato. Abends 7 1/2 Uhr: Pianoforte-Concert.

Verens-Adhrichten

Sonntag, den 15. November. Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Spargasse. Herr Kaufm. Balzer, Faulbrunnensstraße 9.

Montag, den 16. November. Turn-Gesellschaft. 5 1/2-7 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung.

Versteigerungen

Sonntag, den 15. November. Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Steinbau-, Zimmer- und groben Schlosserarbeiten für das Vereinsgebäude des Haus- und Grundbesitzer-Vereins.

Montag, den 16. November. Versteigerung von Mobilien etc., im Versteigerungs-Lokale Leonorenstraße 3, Vormittags 9 1/2 Uhr.

Versteigerungen

Table with 3 columns: Ein Platz kostet, Erdhölle Preise, Gewödhnl. Preise. Rows include Fremdenloge I. Rang, Wirtelloge I. Rang, Seitenloge I. Rang, etc.

Wetter-Bericht

Table with 4 columns: 18. November, 19. November, 20. November, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann, etc.

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Table with 5 columns: Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C). Rows include 16. Nov., 17. Nov., 18. Nov., 19. Nov., 20. Nov.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele

Sonntag, den 15. November. 246. Vorstellung. 10. Vorstellung im Abonnement D. Indine.

Romantische Handoper in 4 Akten, nach Fouquet's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Vorping.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schid. Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Knapp.

Königliche Schauspiele

Montag, den 16. November. 247. Vorstellung. 11. Vorstellung im Abonnement A. Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. Musik von Anselm Weber.

Herrmann Gehler, Reichsvogt in Schwyz und Uri. Werner, Freiherr von Attingshausen, Bannerherr.

Dienstag, 17. Novbr. 248. Vorstellung. 11. Vorstellung im Abonnement C. Fiddio.

Residenz-Theater

Direct'or: Dr. phil. S. Rauch. Sonntag, den 15. November. Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Knebelburg.

Sonntag, 15. Nov. 68. Abonnement-Vorstellung. Der Sturmgewelle Sokrates.

Romödie in 4 Akten von Hermann Sudermann. In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Herr von Grabowski, Landrath. Albert Hornmeyer, Zahnarzt. Seine Frau.

Residenz Theater

Montag, 16. Nov. 69. Abonnements-Vorstellung. Resemanns Rheinfahrt.

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jacoby und Arthur Hippelberg.

Dienstag, 17. Nov. 70. Abonnements-Vorstellung. Der Sturmgewelle Sokrates.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 15. November, Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Konzert.

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Sonntag, den 15. November cr.: Die beiden letzten Vorstellungen des Sensationsprogramms.

Wahalla-Theater. Sonntag, den 15. November cr.: Die beiden letzten Vorstellungen des Sensationsprogramms.

Wahalla-Theater, Maurinustrasse 1a. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Frankreich. - Serie II: San Francisco (Kalifornien) mit Umgebung.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 535. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 15. November.

51. Jahrgang. 1903.

## Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.  
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 15. November 1903.

### Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, I. Etage.  
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger  
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

### Auflösungen der Schach-Probleme in No. 487, 499 u. 511.

1. No. 487.  
a) Von J. Colpa in Leiden (1. Preis).  
1. T e4 - b4      S h3 x g5  
2. L h7 - f5 ♣      etc.  
b) Von H. van Beek in Naaldwyk.  
1. D d7 - e6      T x c6  
2. T f5 - e5 ♣

2. No. 499.  
a) 1. S d3 - e5  
b) 1. D e7 - b6

3. No. 511.  
a) 1. L e6 - g4  
b) 1. e3 - c4

Richtige Lösungen sandten ein die Herren: R. H. 487 u. 499; Dr. M. 487, No 2.

Briefkasten. Dr. M. Lösung von No. 1 ist falsch, da auf Dame b7 - D f4 - e4 folgt.

### Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A A: K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

M, der Mittelhandspieler, hat folgende Karte:  
a, b, c, dB; aA; bK; cK; d10, K, 9.



M gehört aber zu denjenigen Skatlern, die ihre freudige Erregung nicht bemeistern können, wenn sie mal zufällig alle vier Jungen bekommen. Er langt sich also mit wichtiger Miene das „Protokoll“ und erklärt freundschaftlich mitleidvoll V, dem Vorhandspieler: „Es tut mir leid, aber jetzt muß ich Sie umbringen.“ Es wurde nämlich Bierlachs gespielt und V stand am schlechtesten. V meint jedoch bedächtig: „So schlimm wirds wol nicht werden; das müßte ja schon ein Solo mit Vieren sein!“ Worauf M mit bedeutungsvollem Lächeln bemerkt: „Man kann ja nicht wissen.“ Diese Bemerkung aber sagte V genug, und um vor seinem seligen Ende noch ein Vergnügen zu haben, hält er alle Spiele, die M bietet, bis hinauf zum a-Handspiel. Wütend palst nun V, droht aber: „Mein Lieber, wenn Sie a-Handspiel machen, frikassiere ich Sie in der Luft!“ Es kam jedoch anders. V machte das a-Handspiel und gewann es auch mit 61, obwohl er nur den untersten Trumpf und in den Nebenfarben ein einziges As blank hatte. Wie sahen die Karten? Wie ging das Spiel?

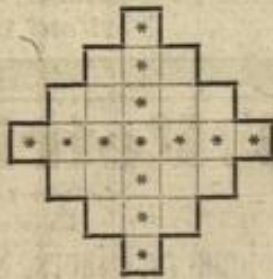
## Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

### Bilder-Rätsel.

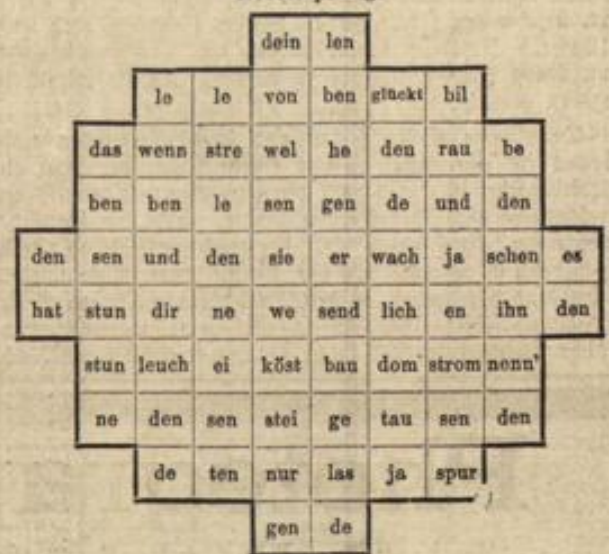


### Diamant-Rätsel.



In die Felder nebenstehender Figur sind die Buchstaben A, Eese, i, kk, l, m, NNn, oo, rrr, SS, t, ww, y, z derart einzutragen, daß die mittelste wagerechte Reihe gleichlautend mit der senkrechten ist und die Buchstaben wagerecht gelesen Folgendes bedeuten: 1. Konsonant, 2. Gewässer, 3. männlicher Vorname, 4. Weltstadt, 5. Charaktereigenschaft, 6. Körperteil, 7. Konsonant.

### Rüsselsprung.



### Kapsel-Rätsel.

Knoten, Lotterie, Revierförster, Geige, Baumast, Abreibung, Gerichtshof, Freimarke.

In jedem der vorstehenden Wörter ist ein anderes bekanntes Wort versteckt, wie „Eis“ in „Meister“. Die Anfangsbuchstaben der zu suchenden Wörter müssen im Zusammenhang einen Zeitabschnitt bezeichnen.

### Silben-Rätsel.

1. Ich trage leicht der größten Lasten Bürde; Bald bin ich wild, bald wieder sanft und schön.

2. 3. Der Mensch verdankt mir häufig seine Würde, Wie er mich braucht, so wird er angesehen.

1. 2. 3. Man schätzt mich hoch, selbst in den besten Krisen, Doch leider nur, um gern mich zu verspeisen.

### Auflösungen der Rätsel in No. 523.

Silben-Rätsel: 1. Salamander, 2. Apollo, 3. Hermine, 4. Epaminondas, 5. Israel, 6. Najade, 7. Kalahari, 8. Napoleon, 9. Archimedes, 10. Bajonett, 11. Euterpe, 12. Ipswich, 13. Nicotin. Sah ein Knab' ein Röslein stehn. — Bilder-Rätsel: Herzengüte. — Rechen-Aufgabe: 2 5, 3 10 9 8, 1 11 12 6, 7 4. — Scherade: Freudentränen.

# Um sicher zu sein,

daß man auch wirklich **MAGGI'S** beliebte Suppen erhält, nehme man nur Würfel an, welche die Firma **MAGGI** und die **Schutzmarke** tragen.



Es befinden sich auch andere Produkte mit täuschend ähnlicher Verpackung im Handel.

2980

## Männergesang-Verein Concordia.

Sonntag, den 15. November, Abends präzis 7 1/2 Uhr:

## Erstes Concert

in den oberen Sälen des „Casino“ (Friedrichstrasse 22).

## Nach dem Concert: Ball.

(Herren schwarzer Anzug, weisse Binde.)

Wir laden hierzu die verehrl. passiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten mit dem Bemerkten ergebenst ein, dass die Einführung von Nichtmitgliedern (Damen wie Herren) untersagt ist.

Der Vorstand.

## Phono

graphen u. Phonographen-Walzen in allen Preislagen neu eingetroffen bei **L. Ph. Dörner**, Optiker, Marktstr. 14, am Schlossplatz. Reparaturen an Membranen etc. werden in eigener Werkstätte schnell und fachgemäss ausgeführt. 2967

## Photograph Karl Engel,

Part., 25 Seerobenstrasse 25, Part.,

empfiehlt sich einem verehrl. Publikum zu photographischen Arbeiten aller Art und jeder gewünschten Ausführung.

## Portraits für Weihnachten,

als: Vergrößerungen, gemalte Bilder, Platinotypien, Pigmentdrucke wolle man gefälligst schon bald bestellen, damit eine rechtzeitige Lieferung möglich ist.

Künstlerisch vollendete Ausführung. Mässige Preise. 3025



## Möbel- und Bettenlager

A. Leicher Wwe., Adelheidstr. 46.

## Complete Ausstattungen.

Billige Preise.

Ratenzahlung.

Der alljährlich in den letzten Tagen vor Weihnachten sich einstellende grosse Andrang veranlasst mich, meine geehrten Kunden zu bitten, die

# Weihnachts-Einkäufe

recht bald vorzunehmen. Ich gewähre aus obigem Grunde

## 10% Rabatt

auf alle Baar-Einkäufe, die bis incl. 30. November gemacht werden. — Prompter Versandt nach auswärts. — Alle Waren sind offen ausgezeichnet.

Man beachte die Ausstellungen in meinen 6 grossen Schaufenstern. 2779

# Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Grösstes und feinstes Spielwaren-Geschäft am Platze.

**Sekt. — Woher der Name?**

Es gibt Leute, bei denen die Nennung des Wortes „Sekt“ allein schon imstande ist, eine fröhliche und leichtlebige Stimmung auszulösen; in solchen Momenten, mögen sie nun künstlich oder natürlich sein, wird man trockene Themen tunlichst umgehen. Für diejenigen unserer Leser aber, welcher der Sache gerne „auf den Grund“ gehen und welche ein Interesse daran haben, die sprachgeschichtliche Entwicklung dieses Produktes zu kennen, seien die folgenden Angaben gemacht.

Der Name Sekt stammt aus dem Spanischen und bedeutet im eigentlichen Sinne einen Wein, der reich an Extraktivstoffen ist. Als man die spanischen und canarischen Trockenweine nach Nord-Europa brachte, wurde die spanische Bezeichnung vino seco (d. h. trockener Wein) auch verschiedentlich umgebildet. So hießen dann diese Weine in England Sackweine, in den Niederlanden Sektweine, in Deutschland Sektweine. Diese Sektweine waren starke, süßliche Weine, besonders solche, die aus trocknen (gewelkten)

Beeren mit Zusatz von Alkohol und konzentriertem Most gefeilter wurden.

Als Bezeichnung für „Schaumweine“ rührt der Name Sekt von dem Schauspieler Ludwig Devrient her, der viel in der Weinstube von Lutter & Wegener in Berlin verkehrte und sich dort gern der Redeweise von Shakespeare's Falstaff bediente, der in König Heinrich IV. mehrfach a cup of sack d. h. ein Glas Sekt verlangte. Falstaff lebte nach spanischem Sekt, nach schwerem Pilsdrwein, nicht so Devrient, dem der Kellner auf seine Aufforderung: „Gib mir ein Glas Sekt, Schurke!“ verständnislos das gewohnte tägliche Getränk, den Champagner brachte. Devrient hatte aber, ohne es zu wollen, mit seinem Falstaff-Glat ein geflügeltes Wort in die Welt gesetzt, das Wort „Sekt“ für Champagner. Aus der kleinen Gemeinde von Lutter & Wegener, wo es seit jenem Momente keinem Menschen mehr einfiel, „Champagner“ zu fordern, sondern „Sekt“, drang es hinaus in die deutsche Welt, langsam aber sicher.

Das neue Synonym für Champagner fand bald Eingang bei der deutschen Schaumweinindustrie. Das Haus

Rupferberg griff zuerst die neue Benennung auf, um sie in den geschäftlichen Verkehr einzuführen. Heute weiß jedermann, was unter der „Sektellerei“ Rupferberg zu verstehen ist, und das Beispiel hat so willige Nachahmung gefunden, daß das alte Wort in dem neuen Sinne Bürgerrecht in der deutschen Sprache erlangt hat.

Wer freilich von „Sekt“ spricht, wird darunter nie das französische Produkt, den Champagner verstehen dürfen. Sekt ist und bleibt ein deutsches Erzeugnis. Anerkanntermaßen an der Spitze deutscher Schaumweine steht „Rupferberg Gold“. Wer dieses edle Getränk bisher noch nicht gekostet hat, der benutze ja die nächste Gelegenheit, es zu tun. Man wird von der Güte sowohl als auch dem Geschmack desselben außerordentlich befriedigt sein und nicht daran denken, von dieser Marke je wieder abzugehen. „Rupferberg Gold“ ist trocken und leicht, daher außerordentlich beförmlich.

In jedem besseren Restaurant und Café zu finden; außerdem erhältlich in allen Weinhandlungen, Delikatessengeschäften z. (Fa. 2239/10 g) F 100

# Photographie

## J. B. Schäfer,

21 Rheinstrasse 21, gegenüber dem Bahnhofe (Hotel Taunus). Ateller Parterre. Sonntags geöffnet.

**Prämiirt:**

1899 Stuttgart, 1900 Frankfurt a. M., 1901 Hannover, 1903 Internationale Kunstausstellung Mainz.

**Specialität:** Vergrößerungen nach jedem Bilde, Aquarelle, Kunstphotographie, z. B. Sopiaplattin, Kohle- u. Gummidrucke. Anerkennung höchster Herrschaften.

NB. Mache gleichzeitig auf meine Ausstellung Rheinstrasse 21 aufmerksam und empfiehlt es sich, eventuelle Weihnachts-Aufträge möglichst frühzeitig aufgeben zu wollen. 2709

Preise billigst. Versandt nach auswärts. Preisliste gratis.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, dass ich die von meinem verstorbenen Manne seither betriebene Praxis in unveränderter Weise unter Leitung des

### Herrn D. D. S. Henry Guenzig

für meine Rechnung weiterführe.

Hochachtungsvoll

**Frau Marie Dietz,**  
Adolfstrasse 8, P.

# LEA AND PERRINS' WORCESTERSHIRE SAUCE

Ist die Original-Sauce und nach dem Original-Rezept hergestellt. Verlangt und bestellte darauf mit LEA AND PERRINS' SAUCE bedient zu werden, als ist die bestbekannte Sauce für Fisch, Fleisch, Bräuen, Wildpret und Suppe.

Vermide minderwertige Nachahmungen.

Im Engros Verkauf zu haben bei den Eigentümern, Worcester; Cross & Blackwell, Limited, London, und überhaupt bei Export-Victualienhändlern.

(Bwg. 1305) F 97

## Obstbäume,

sowie alle anderen Baumgärtartikel liefert billigst und übernimmt das Pflanzen und Unterhalten derselben die Baumschule von

### Wilh. Tremus, Wohn. Karlstr. 38,

Sorten- und Preisverzeichnis frei zu Diensten.

## Englische Anthracit-Würfel

von Pont Henry Colliery,  
eine der vorzüglichsten Marken für Dauerbrandöfen.

Dieselben hinterlassen bei ausserordentlicher Heizkraft fast gar keine Asche und Schlacken und verbrennen infolge ihrer Härte sehr sparsam und ausgiebig. Beste Empfehlungen der Ofenfabriken von Riessner & Cie. und Junker & Ruh. 8014

Alleinverkauf für Wiesbaden bei  
Fernsprecher **Wilh. Theisen,** Luisenstrasse 2145. 36.

## Jac. Zingel Wwe., Joh. & Knabe,

Kunstgewerbliches Magazin — Lederwaren — Papeterie,  
Ecke Gr. u. Kl. Burgstrasse. Ecke Gr. u. Kl. Burgstrasse.

# Grosser Räumungs-Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreisen

**vom 9. bis inkl. 21. November.**

Die Waren sind in der 1. Etage gesondert ausgestellt.

Auf alle sich nicht im Ausverkauf befindlichen Waren gewähre für die Dauer desselben **10 % Rabatt**, auf Fächer, Reisenecessaires und Papier in Kassetten **15 % Rabatt**. 2817

Verkauf in diesen Tagen nur gegen Bar!

## W. Petri, Stadtküche, jetzt Taunusstr. 27, I,

früher Luisenstrasse 25 — Telefon 2177.

übernimmt hier und auswärts die Lieferung von

**Dejenners, Diners, Soupers, Buffets und spec. Hochzeitsessen.**

Bürgerl. Hochzeitsessen werden schon von 4 Mk. à Person u. höher geliefert.

Preisverzeichnisse betreff. Menus jederzeit gern zu Diensten.

Sämtliche Waaren werden nur von den ersten Lieferanten Wiesbadens bezogen.

Gleichzeitig empfehle den hochgeehrten Herrschaften meine compl. Tafelseries, bestehend in silbernen Bestecken, Fisch-Bestecken, Austerngabeln, sämtliche silbernen Schüsseln, Tafel-Aufsätze, Tafeltücher, Servietten, Kandelabern u. Hors-d'oeuvres-Schüsseln, Teller u. Glasschüsseln, Bonillon-, Thee- und Mokka-Tassen, Fingerschalen, sämtl. feinen Sherry-, Wein-, Champagner-, Bier-, Liqueur- u. Bowlen-Gläser, Wein-Caraffen u. Untersätze, Tische, Stühle u. Kleiderständer.

Die Sachen werden auch ohne Lieferung von Essen abgegeben.

Auf Wunsch werden auch Essen im Hause zubereitet. 2383

## Berger's Milch-Chocolade

AUS REINER ALPENMILCH.

In Qualität unerreicht.

BERGER, POESSNECK.

## Belgische Anker-Anthracit

der Zeche Bonne Espérance, Herstal,

gesetzlich geschützte Marke, sind unerreicht an Heizkraft und Sparsamkeit bei tadellosem Brande und daher ein Brennstoffmaterial ersten Ranges für Dauerbrenner und Füllöfen aller Systeme. — Mit Proben und ausführlichen Preislisten stehe ich gern zu Diensten. 2854

Alleinige Niederlage bei

## Th. Schweissguth,

Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung,  
Nerostrasse 17. Telefon 274.

## Wiesbadener Kohlen-Consum,

Joh. H. J. Mulder,  
empfeht

Anthracit Kohlen, Brikets, Brennholz, Cokes

besten Qualität zu billigsten Tagespreisen. — Reelle Bedienung.

Büreau: Schillerplatz 1. Fernsprecher 2557.

Bestellungen werden im Büreau und in der Privatwohnung, Bülowsstr. 13, 1, angenommen. Preislisten zu Diensten. 2481

# Damen-Mäntel zu auffallend billigen Preisen

bringt das

## Frankfurter Damen-Confections-Haus

Michelsberg 6.

**M. Schloss & Co.**

Michelsberg 6.

**Kaufhaus für Damen- und Kinder-Mäntel, Costüme, Blousen, Jackenkleider, Costümröcke, Kinderkleidchen etc.**

Momentane Auswahl

von mehreren

### Tausend Piècen,

welche grösstentheils in der letzten Zeit neu eingetroffen sind.

Sehr billige Gelegenheitskäufe

in feinen Damen-Paletots, feinen Damen-Saccos, Schoss- und Ulanka-Jaquets, Capes, Kragen, Umhängen, Abendmänteln, Golfs, Costumes, Jackenkleidern, Costümröcken, Blousen, Morgenrücken, Unterrücken, Kinder-Mänteln, Kinder-Jaquets, Kinder-Paletots und **Pelz-Confection.**



**Damen-Paletots**, schwarz u. farbig, von Mk. 3.— an bis zu den feinsten.

**Ulanka-Jaquets** von Mk. 5.— an bis zu den feinsten.

**Schoss-Paletots** aus Tuch und englischen Stoffen etc. von Mk. 6.— an bis zum elegantesten Genre.

**Frauen-Paletots**, selbst für die stärkste Figur passend, von Mk. 6.— an bis zu den feinsten.

**Golf-Paletots und -Kragen** von Mk. 3.— an bis zu den feinsten.

**Abend-Mäntel** von Mk. 5.— an bis zu den feinsten.

**Costumes** in modernster Ausführung von Mk. 6.— bis zu den elegantesten.

**Costüme-Röcke** von Mk. 2.— an bis zu den feinsten.

**Blousen** in schöner moderner Ausführung von Mk. 1.25 an bis zu den feinsten.

**Kinder-Mäntel und -Jaquets** von Mk. 2.— an bis zu den feinsten.

**Kinder-Kleidchen** in enormer Auswahl von Mk. 1.— an bis zu den feinsten.

**Fortsetzung des Ausverkaufs wegen Geschäftsaufgabe.**

Auf alle Gegenstände

# 25% Rabatt.

**Ferd. Kobbe,**

Webergasse 19.

2778

## Gänzlicher reeller Ausverkauf wegen Hausverkauf und Ladenaufgabe.

20%—50% Rabatt, staunend billige Preise.

Fein fortirte Spielwaren und Haushaltungsartikel.

Anherdem kommt mit 20%—50% Rabatt große Auswahl in: Kinder-, Sport- und Promenadewagen, Triumph-, Brillant- und Kosmosstühle, Kindertische und -Stühle, Roethers verstellbare Kinderstühle und Kinderpulte, Sand- und Leiterwagen, Holz-, Fell- u. Schaufelpferde, Elefanten, Gel-, Schafe, Hunde und Kühe, Werkzeugkranke, Kaufsäden und Festungen, Puppen, Puppenköpfe, Puppenleibgerüste, Puppenwagen, Puppenportwagen, Puppenstühle und Puppenfüßen, Puppenwiegen und Puppenbetten, Puppenherde, Puppenbadewannen, Kindervelocipede, Turnapparate und Croquettspiele, Offenbahnen nebst Zubehör, Laterna magica, Kinematographen und Phonographen, Kegel, Holz- und Steinbaukasten, Schulranzen, Schultaschen und Albums, Schatullen, Röhrlatten, Handtöcher, Schließkörbe, Papierkörbe, Marktörbe, Marktaschen und Marktnege, Bag- u. Schneeartikel, Kleider- und Wickelbänke, Kleiderhalter, Schwämme und Fensterleder, große Auswahl Bleisoldaten und Spazierstöcke, 2 Ladenchränke, 2 Ladenreale und 1 Staubteller.

2799

Veräume Niemand, seinen Weihnachtsbedarf billig, billig zu decken.

10 Saalgasse 10. — Telephon 2658.

Herdfabrik



Vernicklungs-Anstalt

**Ferd. Hanson,** Moritzstr. 41, Telephon 225,

empfiehlt

**Kochherde für Kohlen- u. Gashheizung,**

combinirte Kochherde eigener bestbewährter Construction.

Grosses Lager in Reg.-Füllöfen, sowie Dauerbrandöfen,

Irische und Amerikaner System, in einfacher und reicher Ausstattung.

3040

## Billets nach dem Süden,

Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Nilouren.

Einfache, Retour- und Rundreisekarten, Combinirte Eisen- und Dampfer-Billets. — Schlafwagen-Billets. — Schweizer General-Abonnements. Italienische Rundreise-Billets. — Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- u. Passagiergut. — Creditbriefe, Lire, Francs etc. stets vorräthig.

**Universal-Reisebüro J. Schottenfels & Co.,**  
Theater-Colonnade 29—31.

Das Reisebüro Schottenfels ist in Wiesbaden die alleinige Vorverkaufsstelle für Eisenbahn-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-Schlafwagen-Ges. 2907

## Germania

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

— Gründungsjahr 1857. —

Versicherungskapital am 1. August 1903 über: . . . . . 668.5 Millionen Mark und Mk. 2,700,000 Jahresrent.

Gesamtaktiva Ende 1902 über: . . . . . 277.8 Millionen Mark, wovon 82.9% mit Mk. 230,315,785 auf Hypotheken-Darlehne entfallen.

Bei freier Verfügung über ein Kapital bietet die Rentenversicherung der Germania wegen der unbedingten Sicherheit das beste Mittel zur Erlangung eines höheren Jahreseinkommens.

Auf je 100 Mk. Einzahlung gewährt die Gesellschaft eine jährliche Rente aus Lebenszeit, beispielsweise im Eintrittsalter:

60	63	65	67	70	75
9.11%	10.05%	10.85%	11.82%	13.00%	15%

des Einlagekapitals.

Nähere Auskunft kostenfrei durch:

**Otto Horz, Wiesbaden,**  
Hôtel Mann, Spicagasse.

## Hof-Färberei Kramer,

Chem. Waschanstalt, Kunst-Wäscherei und Färberei,  
Wiesbaden, Langgasse 31.

Telefon Nr. 89. — Auerkannt tadelloste Arbeit.

Frankfurt a. M., Mainz, Darmstadt etc.

1865

Warum lässt jede erfahrene und praktische Hausfrau  
**Garderobe, Vorhänge, Teppiche, Felle, Decken, Spitzen,**  
**Handschuhe, Möbelstoffe etc. chem. reinigen,**  
**auf- oder umfärben?**

Weil bei rechtzeitig vorgenommener Wiederherstellung  
 durch **chem. Reinigen** die angeführten Gegenstände **viel**  
**länger** in gutem, gebrauchsfähigem Zustande bleiben und  
 dadurch manche Neuanschaffung nicht nötig wird; ferner weil da-  
 durch dem Ordnungssinn, dem Geschmack und dem persönlichen  
 Wohlbehagen Rechnung getragen wird. 3086

Wir empfehlen uns. Anstatt in diesem Sinne.

## Färberei Gebr. Roever,

Chem. Wasch-Anstalt.

Laden: Langgasse 12.

☛ 25 Läden. ☛ 400 Annahmestellen. ☛

**Bedeutendstes**

Etablissement dieser Branche in Mitteldeutschland

# Weihnachts-Verkauf.

Sämtliche Artikel unseres grossen Warenlagers

kommen

**zu aussergewöhnlich billigen Preisen**

zum Verkauf.

Wir bieten hiermit unserer verehrlichen Kundschaft ganz besondere Vorteile für den Einkauf  
gediegener praktischer

## Weihnachts-Geschenke.

Wie bekannt, besteht unser Warenlager aus nur reellen, erst-  
klassigen Fabrikaten.

# Hamburger & Weyl,

Marktstrasse 28.

Telephon No. 526.

Neugasse 19/21.

Manufakturwaren-,  
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Spezial-Abteilungen für

**Betten, Kinder- und Puppen-Wagen.**

Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer Puppenwagen-Ausstellung  
Neugasse 19.

# Special-Haus für Damen-Confection.



## Neuheiten in Damen- u. Kinder-Confection:

Saccos, Paletots, Kragen, Golf-Capes, Costümes,  
Kinder-Mäntel, Morgen-Röcke, Blousen, Costüm-Röcke, Jupons  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen in allen Grössen,  
auch für sehr starke Figuren.

# Leopold Cohn,

Grosse Burgstrasse 5.



## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

- Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
- Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.
- Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.
- Verzinsung v. Baareinlagen in laudf. Rechnung. (Giroverkehr).
- Einlösung von Coupons vor Verfall.
- Discontirung und Ankauf von Wechseln.
- An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
- Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
- Lombardirung börsengängiger Effecten.
- Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

2621

## Nassauische Hauptgenossenschaftskasse Wiesbaden

E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes der Nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von 158 angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme . . . . . **Mk. 3,270,000.—**  
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1902 . . . . . **Mk. 170,249.52.**

Annahme von Spareinlagen — bis zu Mk. 5000.— — mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3 1/2 %. Ausfertigung der Sparkassenbücher **kostenfrei.**

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr. F483

## „Für die Frau“

F152

neueste, wichtige hygienische Schrift von **Emma Mosenthin**, fr. Hebamme (Goldene Medaillen, Ehrendiplom, 13 Patente. D. R. P. 94583), für 30 Pfg. in Marken als Brief-Versand von **Mosenthin's Versandhaus, Berlin S. 59, Sebastianstr. 43.**

Paul Aneifels

## Haar-Tinctur

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung und Vermehrung** eines blühend gewordenen und als vorzügliches Cosmesticum unübertroffen darstellt, mag man den vielen, meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden**, und wird man durch kein irgendwelches Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinctur wirkungslos bliebe. Pomaden und dergl. sind, trotz aller Reklame derartiger Mittel, bei Eintritt von Haarausfall und Kahlgelbheit **gänzlich nutzlos**; auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinctur ist amtlich geprüft. In Wiesbaden nur echt zu haben in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark bei **O. Siebert, Marktstraße 9.** F68

## Der „Nordstern“, Lebens- u. Renten-Versicherungs-Act.-Gesellsch. (Berlin),

bietet für sofort beginnende **Lebenslängl. Leibrente** für einzelne oder **verbundene Personen** (Ehepaare oder Verwandte) **hohe Rentensätze** (7-20% und mehr je nach Beitrittsalter) bei unbedingter **Sicherheit**, keine Altersgrenze, **Lebensattest nicht erforderlich**, **directe portofreie Auszahlung**, Aufnahme **kostenfrei.** 2833

Prospecte und Auskunft durch die Vertreter:

**Dr. Otto Schneider, Bismarckring 14, 2.**  
**Georg Bücher, Adelheidstrasse 52, Part.**



## Pferde-Scheermaschinen (bewährte Systeme)

unter Garantie.

**Ersatztheile stets vorrätig.** Schleifen schnell und billigst. 2774

**G. Eberhardt,** Stahlwaaren-Fabrik — Langgasse 40.

## Julius Blüthner,

Kaiserl. u. Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik, **Leipzig.**

**12 erste Weltausstellungs-Preise** und viele andere Auszeichnungen.  
**Mehrfache Erfindungs-Patente.**

**Alleinvertretung für Nassau**

der weltberühmten

**Blüthner-Pianos** in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

**Franz Schellenberg,**

33 Kirchgasse 33. Telephon 2458.

Reiche Auswahl in Flügeln u. Pianos zu Original-Fabrikpreisen.

Illustrierter Catalog gern zu Diensten. 2883

## Pilsner Urquell

(Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus, Pilsen)

in stets frischer Füllung liefert frei ins Haus

Die Bierhandlung von

**Franz Heim, Hellmundstr. 56.**

Für Hotel und Wiederverkäufer Ermässigung. Flaschen werden keine berechnet.

## Prima Holländer Austern,

täglich frische Sendung, per Dhd. Mk. 2.— bei

**August Engel,**

12 Taunusstraße 12 und 2704 Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Von Montag, den 16. d. M., an

gewähre ich auf sämtliche neuen

Blusen, Morgenröcke, Matinées, Costümeröcke, Jupons

einen Rabatt von

20% (with pointing hands)

Ferner empfehle zu Netto-Preisen:

- 1 Posten seidener Blusen Mk. 5.00
1 Posten seidener Blusen Mk. 7.50
1 Posten seidener Blusen Mk. 10.00
1 Posten seidener Blusen Mk. 15.00
1 Posten seidener Blusen Mk. 20.00

Der Verkauf findet nur gegen Barzahlung statt.

Hugo Aschner
34 Wilhelmstrasse 34.

Persönlicher Magnetismus.

Seine Aktivierung zur praktischen Anwendung im Alltagsleben.
Veröffentlichung bisher unbekannter Tatsachen über persönliche Beeinflussung.
Auffallende Vernachlässigung einer wunderbaren persönlichen Kraft.
Ein Berliner Verlagsgeschäft verbreitet Bücher über dieses Thema gratis.

Das Berliner Haus eines wohlbekannten Verlagsgeschäftes erweckt sehr viel überraschendes Interesse durch die neue und originelle, aber allerdings sehr kostspielige Reklamemethode, ein Buch vollkommen gratis zu verschicken. Sie können dies gut illustrierte kleine Buch von dem Psychologischen Verlag, Friedrichstr. 59/60, wie annonciert, postwendend zugesandt bekommen, wenn Sie die Firma einfach schriftlich darum eruchen. Der Titel der eigenartigen Broschüre ist: 'Die Kraft in sich selbst'. Sie enthält eine höchst interessante Abhandlung über das vernachlässigte Studium des Persönlichen Magnetismus oder der Charakteranziehungskraft und handelt auch von der praktischen Verwertung und Übertragung von Psychischem in Physisches. Der Zweck der Verleger bei der Gratis-Verteilung dieses Buches ist, durch Beantwortung folgender und ähnlicher Fragen Interesse an volksverständlicher, moderner psychologischer Lektüre zu erwecken: Gibt es wirklich einen Weg, um persönlichen Magnetismus zu erwerben? Kann er sofort in Ausübung gebracht werden? Könnte ich auf diese Weise wirklich Freunde, Glück und Erfolg erlangen? Wie würde das Geheimnis des persönlichen Magnetismus entdeckt? Steht persönlicher Magnetismus in irgendwelcher Beziehung zu Hypnotismus und Mes-

merismus oder ist er eine vollkommen geistige Eigenschaft? Ändert er unsere Gefühle? Gibt es ein Gesetz geistiger Ströme? Dieses Gratis-Buch behandelt gleichzeitig auch in höchst lehrreicher Weise die Gebiete des Hypnotismus, Hellmagnetismus und der Gedankenkraft. Es weist auf den besten Weg hin, um dieses Thema gründlich, sei es nur zu Ihrem Vergnügen oder auch zur praktischen Ausführung, zu studieren. Es macht Sie aufmerksam auf eine neue und originelle Methode, um alle Gemütsbewegungen, wie plötzliche Furcht, Gram, Kampfesfieber etc., zu beherrschen. Der Leser wird begreifen können, daß ein Buch und besonders ein Gratis-Buch, das solche hochinteressante Fragen behandelt, eine sehr große Nachfrage findet, und geht der Vorrat deshalb auch schnell zur Neige. Wenn Sie ein Exemplar der Broschüre 'Die Kraft in sich selbst' wünschen, so senden Sie Ihren deutlich geschriebenen Namen und Adresse an: Psychologischer Verlag, Friedrichstr. 59/60, Berlin W. 278. Man ersucht um Zusendung von 5 Pf.-Marke für Rückporto. Da das Buch von höchster Wichtigkeit für so viele ist, wird aus leicht verständlichen Gründen gebeten, daß nur diejenigen sich melden, die ein wirkliches Interesse dafür haben. P. 18.

Grosser Mittagstisch!!!

60 Pf. 1.- Mk., im Abonnement 10 % billiger.
Abendstisch von 50 Pfg. an, reichste Auswahl nach der Karte.
Täglich: 3 verschiedene Suppen, 5 verschiedene Gemüse, 2 bis 3 Mehlspeisen, 3 verschiedene Salate, 4 verschiedene Compote, Pilze, Stangensparzel mit But., Eierspeisen etc. etc.
Zum Lesen an 20 verschiedene Zeitschriften, Tageszeitungen etc.
Aussschank von Kaffee, Thee, Chokolade, Limonade, alkoholfreie Weine, Biere und Fruchtgetränke.
Vegetarisches Speisehaus 'Zur Gesundheit', Friedrichstrasse 18. Fernsprecher 2599.

Hausfrauen Urtheilen Sie selbst und versuchen Sie Schrauth's gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife, das beste Waschpulver der Welt. Blendend weisse Wäsche, garantiert rein. Höchster Fettgehalt.

Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe, überall künstlich. à Packet 15 Pfg.

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum, vollständig wasserhell, von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

Unübertroffen in Bezug auf:
Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen Feuersgefahr ausgeschlossen!

Aecht zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name 'Kaiseroel' gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung 'Kaiseroel' verkauft, macht sich strafbar.

Engros-Niederlage: Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Wiesbadener Depositencasse

Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164. Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München.

Actiencapital Mk. 160,000,000. Reserven „ 55,283,295.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

# Warme Handschuhe

Tricot,  
Ringwood,  
Waschleder,  
Krimmer,  
Glacé, gefüllt,

unerreichte Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

## Hermanns & Froitzheim,

Langgasse 28.

Telephon 118.

Webergasse 14.

2818

Sonntag, den 15. November 1903, Abends 8 Uhr,  
im Saale der Loge Plato, Friedrichstrasse 27:

### Zither - Instrumental - Concert

der  
Wiesbadener Zither-, Mandolinen- und Gitarren-Schule

(Direction: Otto Hillian)

unter gütiger Mitwirkung des Frä. Luci Meyer (Sopran).

Karten-Vorverkauf in den Musikalienhandlungen der Herren E. Schellenberg, Grosse Burgstrasse, Ernst, Saalgasse, Weidemann, Grosse Burgstrasse, sowie Abends an der Kasse.  
Eintrittskarten: I. numerirter Platz 2 Mk., II. numerirter Platz 1 Mk., nichtnumerirter Platz 50 Pf.

### Evangel. Kirchengesang-Verein.

Zur

Feier seines 25-jähr. Stiftungsfestes:

Mittwoch, den 18. November 1903, Abends 8 Uhr

### CONCERT

in der

Marktkirche,

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Annie Müller, Concertsängerin aus Frankfurt a. M. (Sopran), und der Herren Gustav Warbeck, Concertsänger von hier (Tenor), Adolf Müller, Concertsänger aus Frankfurt a. M. (Bariton), Max Wever, Concertsänger von hier (Bass), Adolf Wald (Orgel) und der Kapelle des Füß.-Regts. v. Gersdorff Nr. 80 und unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn Karl Hofheinz.

#### Programm.

1. „Präludium“ für grosses Orchester von . . . Ernst Schlosser.
2. „Der verlorene Sohn“, Oratorium für Chor, Soli, Orchester und Orgel von . . . W. Rudnick.

Preise der Plätze: Reservirter Platz (Altar) 2 Mk., Gallerie und Hauptschiff 1 Mk., Seitenschiffe 50 Pf. Textbuch 15 Pf.

Eintrittskarten sind zu haben in den Buch- und Musikalienhandlungen von Feller & Gecks, Langgasse 49, Römer, Langgasse 32, Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Giess, Rheinstrasse 27, Wolff, Wilhelmstrasse 30, bei Küster Thomä, Ellenbogengasse 8, und Abends an der Kasse.

Die geehrten unactiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten werden zu dieser Jubiläums-Aufführung hierdurch ergebenst unter Vorzeigung der Jahreskarte pro 1903/4 (grüne Farbe) eingeladen. F 357

## Rasiren Sie sich doch selbst!

Sie sparen dadurch viel Geld und entgehen allen Unannehmlichkeiten. Sie finden bei mir in grösster Auswahl alle in- und ausländischen Rasirmittel zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie.

Illustr. Cataloge kostenlos. 2333

**G. Eberhardt, Stahlwaaren-Fabrik,**

Grossh. Luxemb. Hoflieferant,

Spezialgeschäft I. Ranges, Langgasse 40.

# Schuhwaren

Grosses Lager in Herren- und Knaben-, Damen- und Mädchen-Confection.

## An die ehemaligen 27er u. alten Her der Wiesbadener Abteilung.

Anfangs Dezember d. J. feiert der

**Königliche Musikdirektor Beul**

vom 1. Raff. Feld-Artill.-Reg. No. 27 Oranien sein 40-jähriges Dienst-Jubiläum.

Aus Anlaß dieses haben eine Anzahl seiner Regimentkameraden und Freunde beschlossen, am

**12. Dezember 1903, abends,**

einen

# Kommers

zu veranstalten und bitten alle Kameraden, welche das Fest mitfeiern wollen, sich in die bei den Herren:

1. Gastwirt Baum, Faulbrunnensstraße,
2. Kaufmann Claes, Bahnhofstraße 3,
3. Kaufmann Homberger, Moritzstraße 7,
4. Kaufmann Schlick, Kirchgasse 49,

aufliegenden Listen einzeichnen zu wollen.

Der provisorische Fest-Ausschuß.

**Dr. Scholz, G. Noack, A. Homberger,**  
Rechtsanwalt, Landessekretär, Kaufmann.

Oberleutnant d. R.

F 481

## Photographie ewiges Andenken. praktisches Weihnachts-Geschenk.

Zur Anfertigung photographischer Bildnisse vom kleinsten bis zum grössten Portrait halte ich mein Etablissement bestens empfohlen.

Als besondere Erzeugnisse meines Ateliers fertige:

### Portraits, Vergrößerungen, Landschaften etc. etc.

- Ausführung in Aquarell und Pastell.
- Ausführung in schwarz, roth, blau, braun und sepia.
- Ausführung auf Seide, Sammet, Leinwandstoffe und imitirte Leinwand.
- Ausführung auf Porzellan, Zifferblätter p. p.

Die beste Aufnahmezeit ist von 10-3 Uhr Nachmittags.

Unter Rücksichtnahme der jetzigen kurzen Tage, sowie der Weihnachtszeit, sind Bestellungen frühzeitig erbeten.

Aufnahmen von Gruppen und kleinen Kindern bitte ich möglichst an Werktagen vornehmen lassen zu wollen.

Ich unterhalte grosses Lager geschmackvoller Rahmen.

**L. W. Kurtz, Hofphotograph,**

Telephon No. 2574. 4 Friedrichstrasse 4.

NB. Ausser in meinem Schaufenster Friedrichstrasse 4 sind in der Museumstrasse (Ecke der Wilhelmstrasse) und Schillerplatz Erzeugnisse meines Etablissements zur gefl. Ansicht ausgestellt. 3038

## Unentgeltlich

verl. Anweisung & Rettung von Trunksucht mit u. ohne Boe wissen. — Kein Gebrauchsmitel. —  
H. Falkenberg, Berlin, Fidiinstr. 10.  
Ueber tausend, auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsbriefe bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 43

## für Damen, Herren u. Kinder,

elegante, bequeme Passform,

solides Fabrikat, billige feste Preise.

**Carl Meilinger,**

Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

2733

## Berein der Juweliere, Gold- und Silberschmiede Wiesbadens.

Veranlaßt durch häufigen Mißbrauch sehen wir uns genötigt, dem verehrlichen Publikum mitzuteilen, daß wir übereingekommen sind, **neue** Schmuckgegenstände und Wertsachen in Zukunft nicht mehr zu taxieren.

Jedoch sind wir nach wie vor bereit, Taxationen anderer Wertsachen in den verschiedensten Fällen auf das Gewissenhafteste zu übernehmen, wofür Gebühren in Anrechnung gebracht werden, deren vereinbarte Höhe in den betreffenden Geschäften zu erfahren ist.

Der Vorstand.

**Photographie Ernst Wolff,**  
11 Adelheidstrasse 11,  
nahe der Adolfsallee,  
erhält **Weihnachts-Aufträge**  
baldmöglichst. 2798  
Damenfrisiren im Hause.

### Socken u. Strümpfe.

bewährte haltbare Qualitäten,  
empfiehlt in allen Preislagen zu  
billigen festen Preisen 2687

**Friedr. Exner,**  
Wiesbaden, Neugasse 14.

Die letzten Jahrgänge von:

Bazar, Fliegende Blätter, Buch für Alle,  
Dahheim, Dies Blatt gehört der Hausfrau,  
Gartenlaube, Gegenwart, Grenzboten,  
Jugend, Kladderadatsch, Regendörfer  
Blätter, Deutsche Monatschrift, Roman-  
bibliothek, Romanzeitung, Deutsche Rund-  
schau, Ueber Land und Meer, Universum,  
Vom Feld zum Meer, Illustrierte Welt,  
Westermann's Monatshefte, Woche, Leipz.  
All. Zeitung, Zukunft, Zur guten Stunde,  
Graphic, Illustr. London News werden billig  
abgegeben.  
Carl Pfeil, Buchh., Al. Burgstr. 4.

Reisedecken 5, 6, 8, 10, 12-50 M.  
Ziegenfelle 2, 4, 6, 8, 10-30 „  
Angorafelle 7, 8, 10, 12-30 „  
Schlummer- und Sophakissen  
von 1-10 Mark 2732  
empfehlen

**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Delapoeestrasse, Ecko Museumstrasse.

### Als schönste Salondecken

(Zephyre und Vortagen) empfehle prima  
geerbte, ca. 1 m große schwerere (wie Tisch-  
über- und dunkelgraue, wollige

### Heidschnucken-Gelle

per St. an 4 Mk. 50 Pf. — 7 Mk. 50 Pf. gegen  
Nachn. Nichtkonbentierende nehme franco zurück.  
**H. Henke, Bidingen** (Lüneburger Heide).

## Einladung.

Unserer verehrten Kundschaft, sowie werthen Interessenten teilen wir hierdurch ergebenst mit, dass nunmehr unsere sämtlichen Ausstellungshäuser

- I. Haupt-Ausstellungshaus: Darmstadt, Heidelbergerstrasse, 6 Etagen und 7 Schaufenster,
- II. Ausstellungshaus: Darmstadt, Rheinstrasse, 3 Läden und 6 Schaufenster,
- III. Ausstellungshaus: Frankfurt a. M., Kaiser Wilhelm-Passage und Kaiserstrasse, 3 Läden mit 8 Schaufenstern und 2 gr. Etagensäle,

ferner befindet sich z. Z. eine **Kollektiv-Ausstellung im Gewerbe-Museum, Darmstadt** (siehe Gewerbeblatt No. 88)

mit allerneuesten Erzeugnissen der Einrichtungsbranche in seltener Formenschoheit und nur denkbar gediegener Ausführung zu ausnahmsweise billigen, aber festen und offen ausgezeichneten Preisen ausgestattet sind. Die einzelnen Zimmer sind in wirklichen Wohnräumen einschl. Küche aufgestellt, so dass man leicht ein klares Bild der zukünftigen Einrichtung erhält.

Zur freien Besichtigung unserer sämtlichen Ausstellungen laden wir hierdurch ohne jeglichen Kaufzwang höflichst ein, und dürfte ein Besuch für jedermann von grösstem Interesse sein.

## Darmstädter Möbel-Fabrik

Telephon No. 411. Grossh. Hess. Hofmöbelfabrik.

Telegramm-Adresse: „Möbelkunst“.

Prüfjahr 1901.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteld Deutschlands.

**160 kompl. Zimmer-Einrichtungen**

stets lieferfertig vorrätig.

Spezialität: **Kompl. Wohnungs-Einrichtungen**

von Mk. 1000-50.000.

Man verlange Offerte und Preisliste.

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

(F 12574) F 1

**Tilit** ist das feinste antiseptische Mundwasser der Gegenwart!  
Erhältlich in Originalflaschen f. 50 u. in 1/3 Flaschen - 50 u.

## Alle Puppen und Puppensachen sind eingetroffen!

Wie alljährlich, so biete ich auch für diese Saison in meiner **Puppen- und Spielwaren-Ausstellung** wirklich Hervorragendes.

Es sind hierin eine Unmenge Neuheiten eingetroffen.

**Puppenköpfe** mit modernen Frisuren, 20 verschiedene Sorten, in 20 Grössen auf Lager.

**Puppenköpfe,** Dornröschen, mit regulierbaren Schlafaugen. (Neu!)

**Puppengestelle** in Stoff, Leder etc., mit und ohne Gelenk, mit Patentarmen und Beinen,

**Gelenkpuppen,** ungekleidet, prima Waltershäuser Fabrikat, mit nur ff. Köpfen und modernen Frisuren in ca. 20 Grössen vorrätig. Ferner: **Papa und Mama-Puppen** etc.

**Gelenkpuppen** von 10 Pf. an, in jeder Grösse und Preislage, in grosser Auswahl,

**Puppen-Garderobe,** wie: Wäsche, Kleider, Mäntel, Hüte, Strumpfhalter, Corsetts, Hemdhosen, Taschentücher, Schuhe, Strümpfe etc. bis in die kleinsten Details für die Puppen alles vorrätig.

**Puppen-Perücken** in echten und unechten Haaren mit den verschiedensten Frisuren.

**Geh- und Laufpuppen** in verschiedenen Grössen von 8,00 an. (Neu!!)

Ferner: Puppen-Betten, Puppen-Wagen, Puppen-Wiegen, Puppen-Schaukeln etc. etc., alles in reichster Auswahl.

Puppen-Reparaturen werden bis zum 5. Dezember angenommen und bestens besorgt.

Eine Besichtigung der Ausstellung ist höchst interessant und lohnend!  
Prompter Versandt nach auswärts.

**Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.**



Kragen  
Taschentücher  
Hemden  
nach  
**Maass.**  
**Ad. Lange,**  
Langgasse  
29.  
Manschetten  
Cravatten  
Tieolagen

Tischzeuge  
Handtücher  
Leinen-  
Waaren.  
**Ad. Lange,**  
Langgasse  
29.  
Küchenwäsche  
Gedeeke

Fertige Betten  
Kleiderbetten  
Gardinen.  
**Ad. Lange,**  
Langgasse  
29.  
Wollene Decken  
Dauendecken  
Steppdecken

Damenhemden  
Damenhosen  
Braut-  
Ausstattungen.  
**Ad. Lange,**  
Langgasse  
29.  
Nachthemden  
Unterwäsche  
Damenjacketen

### Nachlaß- Versteigerung

Zufolge Auftrags versteigere ich am  
**Montag,**  
den 16. d. M., Vormittags 9 1/2 u.  
Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend,  
in meinem Versteigerungslokale

### Gleonorenstraße 3

den Gesamtnachlaß der verstorbenen Frau  
Majorin Meissner hier:

1 Sopha, Stühle, Silberschrank in Naba-  
goni, Kleiderschränke, Wäscheaufhänger,  
Betten, 1 eingeleger Tisch, Lampen, Teppiche,  
Vorhänge, Kommode, Consols, Spiegel,  
Wanduhr, Haus- u. Küchengeräthe, Silber-  
zeug und Niddelgeschirr und was sich sonst  
noch in einem completeu Haushalte vorfindet

Öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung.  
Besichtigung 2 Stunden vor der Versteigerung.  
Es ladet ergebenst ein

**Wilhelm Raster,**  
Taxator und becid. Auctionator,  
Gleonorenstraße 3, 1.

### Concurs- Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten  
Concurs-Verwalters versteigere ich am  
**Montag, den 16., u. ev. Dienstag,**  
den 17. November cr., jeweils  
Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr  
beginnend, in meinem Versteigerungsloale

**7 Schwalbacherstr. 7**  
folgende zum Concurs Marie Becker  
gehörigen Waaren, als:

Teppich, Feder- u. andere Betten, Bettenstiele,  
Matzen, Kleider, Haars- u. sonstige Bürsten  
aller Art, Rasir- und Wäbelpinsel, Toilette-  
Spiegel, Rämme aller Art, Brennlampen,  
Brennscheeren, Haarnadeln, Spangen, Rehe,  
Schwämme, Waschlappen, Toilet-Seife,  
Wichter, Gedächtnisbuch, Odeure, Puder,  
Schminke, Waschwasser, Bleichloda, Wasch-  
blau, Borax, Bodenwachs, Stahlbürste,  
Wachseisenzeuge und die sonstige Bürsten-  
waaren und Toiletteartikel aller Art, ferner  
die geb. Frauen-Kleidungsstücke u. 1 Ofen  
meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung zwei Stunden vor Beginn der  
Auction.

**Wilhelm Helfrich,**  
Auctionator und Taxator,  
Schwalbacherstr. 7.

### Bekanntmachung.

Alle Schuldner des verlebten praktischen  
Arztes, Herrn Sanitätsrat **Dr. med.**  
**Friedrich Greiss** zu Wiesbaden,  
werden hiermit aufgefordert, an den unter-  
zeichneten Bevollmächtigten der Erbin Zahlung  
zu leisten. F 244

Wiesbaden, den 11. November 1903.

**Ebel, Justizrat.**

### Red Star Line. Antwerpen-Amerika.



Alleiniger Agent **W. Nickel,**  
Langgasse 20. F 329

In Puffen, Str. 1, 15 u. 1, 20 M., per  
Stumpf 23 Pf., gefiedt 25 Pf., melirte Str. 1 M.,  
Stumpf 17 Pf., la Kartoffeln centners und fudren-  
weise billigst. **Fr. Walter** - Hirschgraben 18a.

### f. Cacao,

garantirt rein, leicht löslich und sehr aus-  
globig, à Pfd. **Mk. 1.60 u. Mk. 1.80,**  
bei Abnahme von 5 Pfd. extra Rabatt.

**Julius Steffelbauer,**  
23 Webergasse 23. 2658

## Wir vergüten bis auf Weiteres im Depositen-Verkehr und für Spar-Einlagen

1. auf Check-Conto . . . . .	2 1/4 %
2. bei 8-tägiger Kündigung . . . . .	2 1/2 %
3. „ 3-wöchentlicher Kündigung . . . . .	3 %
4. „ 6- „ „ . . . . .	3 1/4 %
5. „ 2-monatlicher „ . . . . .	3 1/2 %
6. „ 3- „ „ . . . . .	3 3/4 %
7. „ 6- „ „ . . . . .	4 %

## Wiesbadener Bank

13 Wilhelmstrasse 13.

S. Bielefeld & Söhne.



**H. Schweitzer**

Grossherz. Luxb. Hoflieferant  
Grossfürstl. Russ. Hoflieferant



Gegründet 1859.

Prämiirt 1896.

Galanterie- und Spielwaaren - Ellenbogengasse 13.

## Eröffnung der Special-Ausstellung ungekleideter Puppen,

Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppenfrisuren, Puppengarderoben etc.

Meiner werthen Kundschaft ist hierdurch die beste Gelegenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem grossen  
Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle man nicht versäumen, bei der jetzt beginnenden Zeit des

## Selbstankleidens der Puppen

mein Schaufenster zu besichtigen.

**Specialität: Federleichte Puppen mit Celluloid-Köpfen,**  
unzerbrechlich, nach eigenem Modell. - Concurrenzlos!

Reparaturen werden fortwährend angenommen und in eigener Werkstätte ausgeführt.

3011

Billigste Bezugsquelle für

## Tapeten

ist  
**Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,**  
Tapeten-Manufactur  
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.  
Reste zu jedem Preis. 2917

Grösste Special-Fabrik für  
**Gas-Badeöfen**  
D.R.P. **JOH. VAILLANT, REMSCHEID.**  
Zu haben in allen besseren Installations-  
geschäften. Man verlange Catalog grat. u. franco. F 27

## Keinen Bruch mehr!

Beispielslos groß ist die Zahl Derjenigen, die bei Anwendung meiner Methode von ihrem Bruchleiden  
geheilt worden sind.

Höchste Auszeichnungen. Tausende Dankschreiben.

Verlangt Gratisbroschüre von **Dr. Reimanns, Balkenberg No. 155, Holfand.**  
Da Ausland Doppelpost.) Für Deutschland: **Conr. Carduck, Aachen.**

Hervorragende

## Kunstschmiede - Arbeiten

in allen Metallen, nach gegebenen und eigenen Entwürfen, fertigen

**K. u. F. Merkelbach,**

Fabrik f. eis. Treppen u. s. w.,

Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 62. - Telephon 2384.

Gegründet 1843.

2255

## Jugend u. Schönheit

verleiht  
**C. Fetzner-Geissler's**  
ächte glycerinhaltige Sand-  
mandelkleie  
in Dosen Mark - 60 und Mark 1.-,  
in Säckchen Mark - 75.

Depots: **A. Berling,** Drogerie,  
**Chr. Tauber,** Nassovia-Drogerie, Kirchgasse,  
**Drogerie „Sanitas“,** Mauritiusstr. 3,  
**Dr. Carl Cratz,** Drogerie, Langgasse 29,  
**Oscar Siebert,** Drogerie, Taunusstr. 50,  
**Louis Schild,** Drogerie, Langgasse 8,  
**Carl Portzelt,** Germania-Drog., Rheinstr. 55,  
**Willy Graefe,** Drogerie, Webergasse 57,  
**Drogerie Alexi,** Michelsberg 9,  
**Hch. Roos Nachf.,** Drogerie, Metzgerg. 5,  
**Rob. Sauter,** Oranien-Drog., Oranienstr. 50,  
**Franz Altstaedter,** Parl.-Geschäft, Ecke  
Weber- u. Langgasse,  
**J. B. Wilms,** Seifen- und Parl.-Geschäft,  
Michelsberg 32,

**Heinr. Goertz Nachf.,** Fris. u. Parl.,  
Taunusstrasse 32, (F. a. 2245/g) F 100  
**Rob. Fleis,** Fris. u. Parl., Bahnhofstr. 3,  
**Eduard Rosener,** Coiff. u. Parl., a. Kranzpl.,  
**M. Jung,** Coiffeur u. Parl., Wilhelmstrasse,  
**Otto Schütze,** Fris. u. Parl., Kirchgasse 19.

## Bettmäßen.

Sofortige  
Befreiung  
garantirt.  
Prospect, Zeugnisse u. frei b. **Herm. Harburg,**  
Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 76. F 149

## Für Gärtner.

Eine Parthe Baum- und Rosenzähle,  
Pflöcke, Riegel, Latten, Dachpappe wegen  
Käufung sportbillig abzug. Sedanplatz 8.



Grossf. Russ. Hofspoditeur, Bureau: 21 Rheinstrasse 21.

Der neue, feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind Lagerräume nach sogen. Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossen, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, welche durch Arnhemische Sicherheitschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Tresor mit eisernen Schrankfächer (1-1/2 Kubikmeter haltend) für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjekte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnhemische feuer- und diebessichere Panzerthüren u. die eisernen Fächer durch Arnhemische Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco. Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvorschläge.



Nähmaschinen aller Systeme, aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, hauptsächlich existirenden Verbesserungen empf. bestens. Langjährige Garantie. E. du Pais, Mechaniker, Kirchgasse 24, Giegar Reparaturwerkstätte. 2916

Fächer, reizende Neuheiten. mit Flitter besetzt, 50, 60, 85 Pf. etc. bis 15 Mk., mit Handmalerei und ff. Spitzen. Federfächer mit echten Strausfedern von 95 Pf. an, mit Beinstäben von 1.85 Mk. an. Hochfeine Sachen auf Perlmutter und echte Schildpattgestelle von Mk. 10.— an. Wirklich aparte Neuheiten in hervorragender Auswahl. Gleichzeitige empfehle mein grosses Lager moderner Schmucksachen, lange Uhr- und Fächer-Ketten, Colliers etc. 2489

Täglich Eingang von Neuheiten! Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Wilsner Urquell. Bier aus dem bürgerlichen Brauhaus empfiehlt in 1/2 und 1/4 Flaschen Fried. Schmidt, Johannisstr. 5. Prima Kornbrot per Stück 36 Pf. empfiehlt Ph. Prinz, Weintraumstr. 12.

Feinsten Russ. Caviar, Holländ. Austern, Gänseleber-Pasteten zu haben bei C. W. Leber Nachf., Peter Elfert, Telefon 187. Bahnhofstr. 8. Bahnhofstr. 8.

Achtung! Von jetzt an Lichtenhainer Bier im Ausverkauf. Restaurant Sprudel, Tannstr. 27. Stockhardt.

6. Ziehung der 5. Klasse 209. Kgl. Preuss. Lotterie. (Wam. 6. bis 28. November 1903.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Wam. Gewinne.) 13. November 1903, nachmittags. Nachdruck verboten. 29 137 81 669 [500] 800 [10000] 65 900 [100] 271 417 63 87 500 [500] 4 647 49 95 700 926 34 [1000] 52 [500] 88 2214 32 365 476 [500] 524 776 [1000] 948 3076 399 478 86 [3000] 596 615 71 99 [3000] 830 906 4117 288 325 59 464 791 935 5375 413 587 51 641 [500] 90 718 92 [1000] 941 6026 107 214 311 [1000] 593 753 871 7001 88 140 208 44 349 87 99 455 569 91 [500] 668 712 22 52 78 8145 248 63 568 641 98 735 68 [1000] 814 88 923 [500] 9002 185 356 61 452 502 782 800 909 10078 277 453 526 81 681 745 54 913 44 11185 214 35 49 64 65 44 681 94 886 12118 262 429 33 587 688 766 880 944 48 13121 218 708 912 14071 102 217 368 526 688 704 218 31 998 15018 186 213 46 282 90 [500] 516 703 [1000] 76 826 978 90 97 [500] 10088 152 246 [10000] 316 473 88 764 899 17034 118 84 572 647 96 [500] 798 828 91 91 818 84 82 [1000] 18153 311 [1000] 79 468 587 602 793 803 39 19058 617 645 754 878 82 [500] 920 20069 241 54 94 452 [500] 21270 [500] 85 [500] 302 614 [500] 775 881 22122 72 398 688 [500] 802 8 23249 369 408 51 568 627 56 739 45 92 826 24039 109 11 [1000] 76 85 507 616 800 25114 24 58 [3000] 56 203 54 186 95 560 988 26036 112 267 89 352 71 403 86 [1000] 63 [500] 61 510 49 601 23 54 723 02 818 33 [1000] 232 411 34 64 89 354 [500] 926 61 727 863 935 37124 [1000] 43 210 343 430 [500] 57 89 849 904 34158 335 531 602 [1000] 68 30079 116 282 358 577 650 91 789 40132 71 344 82 564 719 84 45 89 [1000] 962 41039 73 181 202 400 613 28 791 819 42065 70 [3000] 492 664 77 335 974 43104 12 48 83 275 338 68 450 [3000] 564 76 703 44 812 62 943 80 44088 174 407 629 56 757 826 45004 28 155 234 304 [1000] 449 62429 71 99 708869 996 46123 217 389 475 527 65 620 79 738 922 82 86 47140 44 56 301 94 435 620 714 29 97 48021 187 282 [500] 90 [500] 339 66 [500] 81 547 693 808 907 70 [500] 49156 209 10 75 361 425 [1000] 544 [1000] 739 69 [3000] 900 [500] 73 50005 16 18 154 68 218 [1000] 603 91 793 890 940 51184 [3000] 629 707 849 52044 116 [500] 238 [1000] 898 492 782 833 66 [500] 88 53143 203 42 52 303 498 566 [3000] 637 905 28 54 54045 [1000] 152 77 507 31 51 74 75 636 815 55 55004 78 [500] 237 94 453 71 503 679 718 56095 128 455 890 32 90 57814 23 41 [500] 79 11 448 550 84 607 724 899 940 58167 245 389 425 [500] 94 508 40 63 [500] 813 59107 363 [500] 99 497 547 48 48 644 771 [3000] 803 31 981 60086 238 423 [1000] 632 [1000] 56 99 943 83 61049 99 512 70 601 54 65 [3000] 75 88 919 34 41 55 [500] 99 62012 [3000] 223 405 [500] 19 47 [3000] 92 507 775 93 988 63310 529 613 16 787 824 906 [3000] 63 80 61076 103 20 [1000] 26 27 244 347 77 444 [3000] 618 52 [1000] 70 616 982 63147 84 92 507 66 79 807 68 708 950 80 6635 148 89 207 33 336 425 74 614 706 [500] 41 72 898 955 75 67087 418 68 522 55 666 97 717 68093 151 229 49 308 39 92 450 [3000] 81 968 69139 76 222 61 74 93 507 11 [500] 17 69 [500] 614 727 70045 96 274 362 554 [500] 604 888 942 71125 237 47 359 91 617 745 76 954 90 72122 214 490 511 662 726 51 839 906 73044 51 102 288 657 [500] 79 713 88 861 74253 717 890 75038 81 234 360 483 523 636 734 834 76012 [500] 57 146 290 329 542 67 85 601 765 815 75 96 988 77222 59 329 56 433 674 85 703 977 78018 126 284 [1000] 753 968 88 79137 215 [3000] 33 37 47 409 646 83 [3000] 756 89 816 80 88 80080 82 158 318 98 [500] 61 81 81076 237 301 547 619 703 994 82132 299 [500] 369 574 644 704 894 89999 116 274 613 710 19 504 51 84250 485 688 784 [3000] 85231 92 343 [500] 470 736 79 851 861 46 86175 585 681 817 47 87065 [500] 146 [500] 86 67 74 478 908 27 800 88094 130 247 49 427 [500] 534 691 719 [1000] 836 [500] 905 93035 329 11004 65 [1000] 603 99 497 923 43 91014 60 91 94 335 407 [3000] 99 [500] 518 89 [1000] 700 9 71 90 853 57 [1000] 91016 [500] 35 [500] 64 65 185 240 [500] 74 203 413 [500] 97 867 909 92128 507 776 [500] 838 99236 81 110 387 500 94093 384 88 517 [500] 95 607 744 913 89 99119 216 601 927 90086 132 47 222 956 712 28 90 918 97110 281 333 439 651 [500] 92 700 [1000] 37 99052 118 21 40 71 676 721 [1000] 84 85 801 99143 398 418 505 641 726 814 [500] 100240 [1000] 383 620 101209 378 546 95 644 652 53 949 102056 405 74 989 102023 28 31 211 525 61 72 611 818 942 104016 98 140 77 93 384 [1000] 84 403 88 501 17 733 837 74 105081 209 14 87 861

100029 176 215 803 85 407 [1000] 761 956 107184 309 585 [500] 683 894 949 108021 284 433 [500] 501 64 65 663 718 49 971 [500] 78 89 100067 79 118 285 509 25 110008 147 76 318 54 438 615 21 [1000] 706 856 937 54 111115 [1000] 862 90 452 506 79 606 78 981 112423 529 37 991 751 113208 335 38 559 69 607 98 854 950 55 114120 207 26 [1000] 82 431 61 [500] 71 564 621 40 747 65 65 948 115167 640 754 116070 158 420 [1000] 729 117081 [1000] 423 78 583 78 89 91 608 79 835 905 44 118058 [500] 128 95 217 80 81 818 79 438 592 720 70 119137 76 321 412 90 577 88 [1000] 678 853 [3000] 120012 177 851 80 449 [500] 63 865 910 62 121004 32 240 872 405 [500] 79 554 61 122081 [1000] 136 71 905 29 33 361 69 77 443 [500] 621 732 815 51 55 123022 168 85 853 829 480 529 612 957 124072 94 329 334 461 71 509 638 857 996 125075 87 302 402 126131 40 [500] 288 418 681 771 [3000] 898 [1000] 973 127073 309 58 77 449 527 50 71 648 704 [1000] 867 [3000] 128100 208 [3000] 25 842 62 614 737 804 62 76 965 129154 91 88 423 504 71 98 819 904 76 130160 313 50 87 [1000] 485 [1000] 599 625 704 [3000] 82 881 [1000] 924 131050 114 264 [500] 457 58 555 [600] 816 923 132223 812 63 [500] 89 [1000] 93 96 467 721 899 907 28 133061 110 425 525 822 991 134039 399 [3000] 516 629 52 135008 116 28 72 446 62 572 660 89 820 945 56 136062 82 191 569 641 [3000] 731 92 802 949 98 [3000] 137001 10 [500] 85 96 244 57 405 62 538 673 741 [500] 138006 99 397 662 918 139067 110 [500] 200 308 595 673 [500] 795 140007 18 70 206 76 82 428 68 549 69 668 [1000] 748 86 861 88 998 141128 204 742 801 [3000] 72 969 142016 124 278 430 73 74 [1000] 654 707 74 947 143865 73 99 318 [500] 453 59 90 614 [500] 27 [3000] 706 17 76 814 906 144051 96 229 [500] 345 74 435 45 [1000] 76 580 [3000] 654 703 82 928 145005 84 272 406 [1000] 12 81 [500] 688 829 146052 187 834 42 979 147903 341 91 801 921 38 82 148068 76 [1000] 239 614 34 [500] 737 963 149044 125 28 387 98 438 69 532 33 66 94 611 56 730 802 150076 242 333 71 [500] 151092 204 335 413 516 663 [500] 733 37 [1000] 45 61 810 152212 [500] 66 376 451 82 570 743 95 807 88 911 153112 [1000] 205 48 317 602 719 803 154330 88 416 155477 524 817 90 745 87 [1000] 810 156193 396 675 747 802 901 27 157050 140 342 490 727 843 82 911 97 98 158233 [1000] 57 [500] 817 56 58 926 159237 47 493 582 63 96 [3000] 702 812 954 160291 56 794 [500] 101124 203 62 [1000] 785 823 79 946 71 162228 [1000] 408 800 163308 [1000] 8 35 [3000] 79 437 658 [500] 82 94 754 70 78 803 164027 28 125 250 359 577 165037 151 78 [500] 809 428 583 812 166006 97 [3000] 190 399 401 640 [1000] 704 50 45 679 167057 97 124 244 65 399 589 888 397 168084 251 395 435 933 50 169091 [500] 169 200 325 447 73 545 97 610 701 [3000] 902 170290 371 84 [3000] 489 853 171107 [500] 81 235 306 33 [500] 96 408 57 587 625 747 822 90 941 46 172621 930 173097 174 58 812 463 [3000] 82 547 67 672 735 808 940 174011 129 316 53 474 688 795 823 175056 [3000] 389 426 68 574 879 [1000] 176048 372 521 875 89 177212 34 [3000] 412 [1000] 635 50 885 178158 342 [500] 426 690 [500] 760 986 179109 327 417 648 791 812 [1000] 945 180323 442 534 50 93 678 852 [1000] 181049 100 205 310 [500] 509 30 694 [1000] 725 30 87 919 182142 55 62 243 466 642 82 708 52 69 89 872 183130 [500] 62 86 96 [500] 209 300 562 [1000] 63 562 657 858 84 947 184141 72 74 245 339 410 16 626 715 35 185156 539 629 798 825 47 961 186109 14 51 [500] 80 24 257 335 85 98 578 642 77 842 90 [500] 952 90 187020 86 253 85 94 303 430 743 74 821 57 941 188142 210 23 304 611 793 878 189030 133 670 853 914 29 190002 362 473 670 84 817 19 917 51 [3000] 191053 218 48 801 43 192821 [500] 928 193119 72 204 66 [3000] 313 79 442 90 598 [500] 677 96 711 29 194023 55 202 72 841 875 85 919 92 76 195028 78 41 223 313 472 744 84 877 82 900 196044 [500] 55 144 216 313 648 44 891 916 197001 231 584 750 800 38 963 198136 396 52 59 648 549 647 76 911 82 [1000] 199018 84 346 447 55 543 607 733 920 30 69 200071 395 570 [1000] 98 679 729 864 [500] 201004 52 227 [3000] 321 557 724 51 802123 [1000] 339 445 540 636 705 858 905 202380 [500] 96 575 601 749 977 204014 67 70 71 273 [500] 622 707 922 205080 99 144 74 657 94 717 860 208019 46 82 87 480 535 614 32 58 98 209088 154 95 235 429 555 44 75 [500] 873 917 61 209118 21 354 60 484 843 [500] 921 55 209059 184 211 373 596 765 210012 601 8 [1000] 780 66 852 66 211217 90 585 785 98 85 91 [500] 94 212002 59 252 445 52 500 76 718 213025 360 804 15 928 [1000] 96 214081 82 185 88 [1000] 208 45 323 510 [1000] 813 90 275 215138 [500] 204 60 74 [500] 603 750 59 216152 342 45 433 603 746 56 984 217492 503 218089 114 [1000] 229 70 453 95 342 [500] 673 864 219056 293 306 70 475 681 868 71 928 220012 274 311 465 [3000] 73 618 20 727 828 [500] 62 912 92 221008 123 229 61 [500] 407 30 871 998 222015 37 225 27 66 552 70 621 88 833 988 223098 106 75 461 [3000] 670 99 761 [500] 822 [500] 6eridigt gung: In der Nachmittagsziehung vom 11. November hat 82639 statt 82638.

6. Ziehung der 5. Klasse 209. Kgl. Preuss. Lotterie. (Wam. 6. bis 28. November 1903.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Wam. Gewinne.) 13. November 1903, nachmittags. Nachdruck verboten. 78 92 188 202 87 [500] 511 [3000] 91 694 776 [3000] 871 95 1308 23 [500] 53 61 787 861 [500] 906 [500] 92 2277 384 428 599 603 6 89 754 826 30 909 3331 405 554 66 789 90 [500] 934 4012 296 418 627 [3000] 765 [500] 906 23 31 74 [500] 521 396 531 695 747 842 936 6013 88 134 219 89 90 970 431 567 634 925 7374 738 917 8007 74 193 389 96 517 643 [500] 783 889 922 [1000] 9275 310 29 505 863 10032 239 392 598 614 28 818 [1000] 64 92 97 916 11086 369 618 47 894 14 85 74 84 12155 292 302 617 972 86 [500] 11026 191 551 75 685 [1000] 700 31 [500] 43 [500] 87 89 931 14030 219 22 545 693 724 896 15082 221 79 91 97 331 423 533 54 93 619 817 69 16006 349 51 [500] 69 472 86 974 17132 40 420 551 709 850 942 18000 31 336 44 400 94 629 746 884 [500] 907 53 [1000] 10016 130 88 [500] 210 49 354 556 633 786 831 98 [1000] 950 20050 115 280 629 925 [500] 21133 83 92 249 345 93 431 542 646 783 97 22054 88 104 67 274 330 499 599 721 862 908 92 23156 403 39 [1000] 77 729 969 24117 [500] 281 [1000] 565 739 84 827 65 [500] 25059 [500] 72 229 498 653 700 82 956 [1000] 26190 360 99 522 670 700 858 81 [500] 972 27055 234 485 672 92 791 99 878 974 28258 313 410 17 57 671 775 20 31 79 [1000] 95 [1000] 169 [500] 73 [3000] 815 471 [500] 72 557 770 811 958 89 340913 14 78 830 59 433 521 [1000] 841 802 44 31471 574 [1000] 612 61 32090 102 26 28 251 88 569 639 40 45 79 33123 33 [500] 284 344 478 687 760 992 34216 [500] 52 886 632 [3000] 848 935 35115 216 44 281 85 428 656 796 [1000] 938 30036 91 [500] 207 340 84 835 800 37033 45 140 309 11 692 756 38223 407 509 [500] 846 [1000] 48 932 39085 314 418 86 42 585 760 835 908 40066 102 [500] 45 355 457 600 877 990 41051 232 494 558 693 755 94 950 42014 149 70 242 45 76 86 407 545 788 867 980 43124 213 42 499 502 4 712 37 50 [1000] 885 939 44277 99 310 62 516 78 614 [1000] 43 [500] 913 64 80 45154 591 829 82 715 67 901 4 40993 91 106 232 330 451 587 787 854 47229 536 654 56 98 872 48435 590 759 679 49018 70 289 419 24 40 63 673 774 928 936 44 50015 7

# Oefen, Emaille-Herde

Carl Eickhorn, Yorkstr. 7 u. 15.  
Anssergewöhnlich billige Preise.

## Karl Schipper,

Rheinstrasse 31. Hofphotograph, Rheinstrasse 31.

Anfertigung von

### künstlerisch vollendeten Photographieen

aller Art nach den modernsten und neuesten Verfahren.

Bei Eintritt der Dunkelheit Aufnahmen bei elektr. Lichte bis 7 Uhr Abends.

Bitte die Ausstellung in m. Schaukasten zu besichtigen.

Specialität: Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Aufträge für Weihnachten möglichst frühzeitig erbeten.

Telephon 2763.

Anf mehreren Ausstellungen durch erste Preise ausgezeichnet.

Viele Auszeichnungen von hohen Fürstlichkeiten.

2944

## Dienstboten-Abonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1904 und beträgt 8 Mf. für einen Dienstboten und 1 Jahr. Aufgenommen werden männliche und weibliche Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und Umgegend. Gewährt werden in Krankheitsfällen:

- a) Freie Behandlung in der ärztlichen Sprechstunde,
- b) wenn Krankenhaus-Aufnahme notwendig ist, Aufnahme im Paulinenstift, bis zur Dauer von 6 Wochen ohne Unterschied der Art der Erkrankung, was sich auch auf ansteckende Krauke bezieht.

Näheres enthalten die Quittungs-Karten. Anmeldungen erbitte an das Paulinenstift. Die Beträge werden seiner Zeit durch besondere Boten erhoben werden. Wenn bis zum 1. Januar von Seiten der Herrschaft keine Abmeldung erfolgt, wird angenommen, daß sie die Fortdauer des Abonnements wünschen.

Der Vorstand der Paulinenstiftung.

Special-Geschäft für

# Gilber

echtes

Geliebene und ciselirte Kunstgegenstände aus echtem Silber,

Billigste, feste Cassapreise. Verkauf nur gegen Baar

Engros.

Albert J. Heidecker.

Détail.

25, Taunusstrasse 25.

## Club Rheingold.

Sonntag, den 15. November 1903, von Abends 8 Uhr ab, findet in der Turnhalle, Wehrstrasse 41, unser

# 10-jähr. Stiftungsfest,

verbunden mit

musikal.-theatralischer Abendunterhaltung u. darauffolgendem Tanz, statt. Wir laden hierzu unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Clubs freundlichst ein.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Der Vorstand.



## W. Killian,

2. Michelsberg 2, empfiehlt sein

grosses Lager

Hüte, Mützen, Schirme.

Reelle Bedienung. Preise billigst.

2740

## Geschw. Meyer,

9 Langgasse 9.

### Tüllroben und Echarpes

in reichhaltigster Auswahl.

2993



## Kraftnährmittel

allerersten Ranges.

Unentbehrlich für jede Küche!

zur raschen, bequemen und billigen Bereitung schmackhafter Suppen und Saucen ist das mit grosser goldener Medaille, Ehrenkreuz und Ehrendiplom prämierte

# Fortamyl

Depots werden überall eingerichtet u. wollen Interessenten Offerte an uns einreichen.

M. Gildemeister & Co., München 31. Nahrungsmittelfabrik. Telephon 6010.

(Man.-No. M. 191) P. 1



## Deutsches Kolonial-Haus

Bruno Antelmann, Inh. Fritz Naglo,

Wiesbaden,

Grosse Burgstrasse 13.

Fernsprecher 2768.

Fernsprecher 2768.

Alleinvertrieb der Erzeugnisse der Deutschen Kolonien.

Besonders empfehlenswert:

### Kolonial-Liqueure.

Palästina-Weine.  
Cigarren aus Kamerun, Neuguinea u. Deutsch-Ostafrika.  
Erdnuss-Tafelöl.  
Chinesische Thees.

### Pralinen und Konfekt.

Samoa- und Kamerun-Kakao.  
Schokoladen.  
Brasilianischer Honig.  
Usambara-Kaffee.

Preislisten werden auf Wunsch kostenlos zugesandt.

**Wurst- u. Fleischwaren** im Anschlitt.  
Schinken, roh und geflocht, Gänerohbrüste. 3084  
Fleischhälften, stets frisch, per 1/4 Pfd. 25 Pf.  
70 Pf. Frank. Leberw., Roth- und Jungewurst.  
Trüffel-Leberwurst, Bloß- und Cervelatwurst.  
15 Pf. Frank. Würstchen bei 10 St., Wittwürstchen.  
Telephon **J. Schaab, Grabenstr. 125.**  
Tägl. fr. Süßrahmbutter (u. d. Rose) p. Pfd. 1.25.  
„Meier Bäcklinge und Rieker Sprötzen.

**La Amerik. Äpfel,** unübertroffen im Geschmack, hart, haltbar, in Fässern von ca. 140 Pfd. Brutto  
rothe M. 20.—, grüne M. 18.— pro Fass,  
ab Hamburg gegen Nachnahme. F 42  
Robt. Kap-herr, Hamburg.

### Kartoffeln

für den Winterbedarf.

Brandenburger wieder frisch eingetroffen und bitte umgehend um Bestellung. **Magnum bonum**, sowie **Mänsden** in prima Waare auf Lager. **Seibe Eierkartoffeln** treffen Montag mehrere Wagon wieder ein.

### Carl Kirchner,

Wehrstrasse 27, Ecke Hellmündstrasse.

Telephon 2165.

### Waldböckelheimer Lebkuchen

frisch eingetr. W. Lehr, Bäcker, Sedanstr. 14.

## Emser Pastillen!

Emser Kränchen-Kesselbrunnen-Pastillen,

sowie

Emser Pastillen mit Plombe

(letztere bisher von der Gesellschaft d. Königl.-Wilhelms-Frischenquellen in Ems vertrieben) beide unter Staatskontrolle in den eigenen Betrieben des Staates mit rein natürlichem Emser Quellwasser hergestellt.

Natürliches

### Emser Quellsalz

in Flaschen

zu haben in allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen. F 167

Königl. Bade-Verwaltung Ems.

W. Wittat, 50, Abdt. 40 St., Badramm. 27.

### Brandenburger Kartoffeln,

beste Dabersche Speisekartoffeln, sowie prima **Magnum bonum**, gelbe, gelbkeisige **Schnepfoden**, **Eierkartoffeln**, **Blaukartoffeln**, sowie andere gute Sorten für den Winterbedarf bei **Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung**, Schwabacherstrasse 71. Telephon 2784.



## Globus-

# Putz-Extract

putzt besser als jedes andere Putzmittel.

F 182

# Erstklassige Modewaaren, Damen-Kleiderstoffe

für Haus-, Promenade- und Gesellschafts-Toiletten,

Seidenstoffe, Tulle, Grenadines, Ballstoffe etc.

Mäntel, Jackets, Kleider, Blousen, Morgenröcke etc.

sind wegen Umbau und bedeutender Vergrößerung der Geschäftslokaltäten einem aussergewöhnlichen

## Ausverkauf

unterstellt.

4. Webergasse 4. **J. Bacharach,** 4. Webergasse 4.

3054

### Ausbildung in der Krankenpflege.

Das städt. Krankenhaus in Wiesbaden nimmt zur Anleitung in der theoretischen und praktischen Krankenpflege auf den von den Oberärzten **Dr. Landow** und **Dr. Weintraud** geleiteten Krankenabteilungen junge Mädchen mit guter Familien-erziehung an.

Nähere Auskunft über die Bedingungen und Verpflichtungen erteilt die Ober-schwester des Krankenhauses, Schwester **Alexandrine.** F 294

### Bayern-Club Wiesbaden.

Zu dem am Sonntag, den 15. Nov. cr., Abends 8 Uhr, in der Turnhalle Hellmündstr. 25 stattfindenden

## 2. Stiftungsfeste,

bestehend in

Concert, Theater und Ball,

unter Mitwirkung einer Abteilung Militärmusik des hies. 80. Inf.-Regts., ladet alle Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein

Der Vorstand.

Vorleitung: Herr **M. Kaplan,** Tanzlehrer.



### Wiesbadener Krippen-Verein.

Außerordentliche General-Versammlung am Samstag, den 21. November, 5 Uhr Nachm., im Wahlsaal des Rathhauses.

Tagesordnung:

- 1) Errichtung einer Krippe im Hause Platterstraße 5,
- 2) Wahl eines Anstaltsarztes,
- 3) Wahl des Arbeitsausschusses,
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Baronin **A. v. Korff,** 1. Vorsitzende. F 484



### Gratis W. D.

(Weihnachtsdosen)

Novemb. - Dezemb. wird Teeschmidt

No. 9 10 12 17 18

Mk. 2.50 3.- 4.- 5.- 6.-

ohne Preiszuschlag in bunte Blechdosen verpackt.

Heinr. Wilh. Schmidt, gegr. 1730,

FRANKFURT a. M. BERLIN W. Charlotten-Strasse 32a.

20 Neue Kränze Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar. F 43

### Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.

Ortsgruppe



Wiesbaden.

Montag, den 16. November, Abends 9 1/2 Uhr, findet im Saale der Turngesellschaft, Wehrstr. 41, eine

## Öffentliche Versammlung für Kaufleute

statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn **Eiberding,** Köln, über das Thema:

**Pensionsversicherung der Privatangestellten.**

2. Freie Aussprache.

Um zahlreichsten Besuch bittet

Der Vorstand.

### Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstr. 53.

Heute, sowie jeden Sonn- und Feiertag, von Nachmittags 4 Uhr an:

## Großes Concert,

wogu höflichst einladet

**Jean Schupp,** Restaurateur.

### „Zum Kronen-Keller“,

Sonnenbergerstraße 53.

Brauerei - Ausschank.

Heute sowie jeden Sonntag:

## Großes Frei-Concert.

Zu zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein

**J. B.: Emil Rücker.**

### Restaurations „Drei Könige“,

Marktstraße 26.

Neues Riesen-Concert-Grannophon, das Beste, welches hier am Plage ist, aufgestellt. Dasselbe spielt während den Concertpausen die wundervollsten Märsche. **Conrad Dehlein.**



Wollen

Sie

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

schon

aller Art zu wirtlichen Bedürfnissen kaufen, so fordern Sie meinen reichhaltigen, interessanten und lehrreichen Katalog mit hochweisen Referenzen u. ca. 1000 Abbildungen an, derselbe wird sofort gratis und franco versandt. **H. Burgmüller** Zinn- u. Blechschmiedemeister, Langgewehr- fabrik u. Feinbüchsenmacher, Reichelstr. 2, a. B.

### Schweizer Tafeläpfel

von 15 Mark an per Ctr. in jedem Quantum empfindlich

**F. Müller,** Nerostraße 23. Telefon 2730.

### Elegante

Das beste Mittel zur Belebung des Weihnachts-Geschäftes, zur Anpreisung der Neuheiten aller Geschäftsweige für die Winter-saison, ist — außer etwa zweck-entsprechend abgefasster Anzeigen in gelese- neren Tages- blättern — unstreitig ein geschmackvoll gedrucktes Em- pfehlungs- Circular. Wir liefern derartige Circulars in jeder ge- wünschten Ausstattung hinsichtlich Satz-Anord- nung, Farben- und Papierwahl, in sorgfältigster Ausführung bei durchaus mäßigen Preisen und stehen mit Vorschlägen und Kosten - Vorbere- chnungen zu Diensten. Reiche Muster-Auswahl! Neueste Schriften und Zierthe. Moderne getönte Papiere!

### Drucksachen

**empfehlen!**

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**

Kontore: Langgasse 27  
Fernsprecher 2200. Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Montag, den 23. Novbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, will Herr **Wilhelm Cassella** hier in dem Rathhause, Zimmer No. 42, die nachstehend verzeichneten Grundstücke freiwillig öffentlich meistbietend versteigern lassen.

1. Lagerb. No. **b** 5274 und **b** 5275 Acker an der verlängerten **Oranienstraße**, zwischen August Sternberger und Jakob Bedel Wittwe, mit **12 a 18 qm** Flächengehalt und

2. Lagerb. No. **ab** 5274 und **ab** 5275 Bauplatz an der **Viebricherstraße**, zwischen Wilhelm Cassella und Jakob Bedel Wittwe, mit **11 a 56 qm**.

Wiesbaden, den 12. November 1903.  
Der Oberbürgermeister.  
In Vertretung: F 294  
Körner.

## Dienstag,

17. November,

Vorm. v. 11—1 Uhr:

# Gemälde- Auction

in der

Krüpper'schen Ausstellung,

11 Taunusstr. 11,

Ecke Geisbergstraße.

## Wein-

## Versteigerung

In Auftrage des Herrn **August Diefenbach** hier vertretene ich wegen Geschäftsauflage am **Dienstag, den 17. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungslokal

**Gleonorenstr. 3:**

etwa 70 ganze und 30 halbe Flaschen **Palästina-Weine**, ferner einige Flaschen **Griech. Wein** und diversen **Liquent**

öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung. Proben an Ort und Stelle.

Es laßt sich ein

**Wilhelm Raster,**

beid. Auktionator.

Gleonorenstraße 9, 1.

## Kaiser Wilhelms-Spende,

Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Renten u. Kapital-Vericherung, versichert kostenfrei gegen Einlagen (von je 5 Mark) lebenslängliche Alters-Renten oder das entsprechende Kapital.

Auskunft erteilen und Druckfachen versenden: Die Direction, Berlin W, Mauerstraße 35, und der Zahlstellen-Vermittler Herr Magistrats-Sekretär **Rosniewski** in Wiesbaden, Rathaus, Zimmer 26. F 494

## Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

zählt 1800 Mitglieder, zahlt beim Todesfall sofort 500 Mark aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefonds und

hat bis jetzt 280,000 Mk. Rente bezahlt.

Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung bis zum 45. Jahre frei, vom 45. bis incl. 49. Jahre 10 Mk. Aufnahmegebühr, sowie jede Auskunft erteilen die Herren: **H. Kaiser**, Helenestraße 5, **W. Bickel**, Langgasse 20, **Joh. Bastian**, Hellmuthstraße 6, **Ph. Born**, Friedrichstraße 14, **J. Eckl**, Schornhorststr. 17, **Gg. Hillesheimer**, Oranienstraße 81, **C. Kirchner**, Bellrigstr. 27, **H. Sulzbach**, Nerostraße 15. F 388

**Gänse**, i. f. Kaiserwahl, lauder gerucht, 7—10 Pfd., 4 Pfd.

40—42 Pfd., täglich frisch geschl., vers. geg. Nachn. Befüger **August Gulgull**, Gr. Friedrichsdorf, Döhr.

# Grosser Räumungs-Verkauf

wegen Aufgabe unserer Filiale

**24 Wilhelmstrasse 24 (Promenade-Hotel).**

Wir machen auf folgende noch vorrätigen Artikel, die

## vollständig unter Preis ausverkauft

werden, besonders aufmerksam.

Poletots.  
Reise-Mäntel.  
Regen-Mäntel.  
Havelocks.  
Schlafröcke.  
Hausjoppen.  
Lodenjoppen.  
Anzüge.  
Westen.

Restbestände  
in  
Socken  
und  
Unterkleidern.  
Kravatten,  
Kragen,  
Hemden etc. etc.

Weiche Filzhüte  
Steife Filzhüte.  
Cylinderhüte.  
Mützen.  
Herren-Schirme

Die Ausverkaufs-Preise sind an jedem Gegenstand (neben den bisherigen Preisen) deutlich vermerkt; die Güte und Reellität unserer Waren ist bekannt und bieten wir hier eine

## wirklich seltene Gelegenheit zu ganz ungewöhnlich billigem Einkauf.

Der Räumungsverkauf findet statt in unserer Filiale, **24 Wilhelmstrasse 24** (Promenade-Hotel).

Verkauf nur gegen Baar.

# Rosenthal & David,

Engl. Magazin.

Sonntag, den 15. November,  
von 11 1/2 Uhr Vormittags bis Abends 8 Uhr:

## Grosse Weihnachts-Ausstellung

in unseren sämtlichen Verkaufs-Räumen.

**J. & F. Suth, Wiesbaden,**

Museumstrasse 4, Ecke Delaspeestrasse 3.

Tapeten, Teppiche, Gardinen, Felle, Portiären, Linoleumteppiche, Tischdecken, Läufer, Reisedecken, sowie Schlafdecken. 3044

Quisenstr. 5. **Firmenschilder, Transparentschilder, Paternen, Hoflieferanten-Wappen, Medaillen — Malerei** liefert **Alfred Vogelsang, Süddeutsche Firmenschilder-Fabrik.** Kostenl. Entwürfe, Kostenanschläge, Zeichnungen. Quisenstr. 5.

**Kartoffeln** für den Winterbedarf empfehle in prima Waare, wie: Brandenburger, Babilische, Ragn. bon., Mausartoffeln u. A. **Chr. Diels, Kartoffelhandlung, Grabstraße 9. Telephon 2887 u. 479.** **Gaubjäger** Holz billig zu verkaufen. **H. Blumer & Sohn, Goldschmiederei, Friedrichstraße 37.**

## Brennholz

per Centner **Mk. 1,20** frei in's Haus **J. C. Kissling, Dampfschneiderei, Kapellenstraße 5/7. Telephon 488**

**Kohlen** erster Ruhrzechen, **Brikets, Coks, Holz** etc. emp. zu und unter **Consum-Preisen** gegen Baar direct vom Waggon über die Stadtwaage 2595 **Aug. Külpp, Compt. Sedanpl. 3. Telephon 567. Lager: Verl. Nicolaastrasse.**

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37. Täglich geöffnet von Morgens 9 bis 10 Uhr Abends. Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 15. bis 31. November: Serie I: Frankreich von Aurillac bis Grenoble. Serie II: San Francisco (Californien) mit Umgebung. Eine Reise 30 Pf. Beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf. Abonnement.

Bildhauer-Verein Wiesbaden.

Zu unserem am Sonntag, den 15. cr., abends 7 1/2 Uhr, im „Hotel Schützenhof“, Schützenhofstr. hier, stattfindenden

Stiftungsfest mit Concert und Ball

laden wir unsere Freunde und Bekannten freundlichst ein. Der Vorstand.

Club Edelweiß.

Heute Sonntag, 15. Nov. (bei jeder Witterung), zur Nachfeier unseres 11-jähr. Gründungsfestes:

Ausflug nach Biebrich, Saalbau „Zum Gambrinus“

Edel-Friedrich- und Adolfsstraße. Dasselbst von Nachmittags 4 Uhr ab: humoristische Unterhaltung mit Tanz, wozu freundlichst einladet. Der Vorstand.

Sänger-Quartett „Frischauf“

Sonntag, den 15. November, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Unterhaltung mit Tanz im Saalbau Germania

(Mitglied Koob). Wir laden hierdurch unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner freundlichst ein. Der Vorstand.

Lindener Sammete

zu Blousen, Jackets, Damen- u. Kinderkleidern, unerreichtbare, zu Anabenanzügen. Neuheit! Gemusterte Wafsammete. Neuheit! Seidene Blousensammete. Muster fr. gegen fr. Rücksendung. Sammetband L. Schmidt, Hannover, D. Gebr. 1877.

Zur Winter-Saison empfehle mein reich assortirtes Lager in Feuergeräthen wie: 8008 Ofenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen u. s. w. zu den billigsten Preisen. Spiritus-, Gas- und Petroleum-Heizöfen. M. Frorath, Eisenhandlung. Kirchgasse 10. Telefon 241.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 45 Millionen Mark), jetzt Friedrichstrasse 6. x Telefon No. 66. Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth. Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen. 8057 Stahlkammer mit Safes - Einrichtung.

NEU! DAS TROMBINO. Sie blasen ohne Unterricht und ohne Notenkennntnisse sofort die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, wie: „Trompeter von Säckingen“, „Cavalleria rusticana“, „Ich weiß ein Dera“, „Verlorenes Glück“, „Die Post im Walde“, „Heil Dir im Siegestraße“, „Edelweiß“, „Stille Nacht, heilige Nacht“, „Burenmarsch“, „Zwei dunkle Augen“, „Das ist das süße Mädel“, „Sei gepriesen du lauschige Nacht“, und noch ca. 800 andere ausgewählte Musikstücke auf unserer neuerfindungen, 18-tönigen, vorzüglich u. elegant vernickelten Trompeter: „Das Trombino“. Das Trombino ist die revolutionäre Erfindung der Gegenwart und erregt überall großes Aufsehen, umso mehr dann, wenn Jemand in einer Gesellschaft mit einem Male als Trombino-Virtuose auftritt, während Niemand vorher von dieser Fertigkeit eine Ahnung hatte. Sündere Melodien sofort spielbar ohne Studium, ohne jede Mühe und ohne jede Anstrengung, durch bloßes Einfügen der dazu passenden Notenstreifen. Herrliche Musik mit schönem kräftigen Ton. Die schönste Unterhaltung für's Haus, für Gesellschaften und Feste. Bei Ausflügen, Fuß-, Rad-, Wagen-touren und Radpartien der lustigste Begleiter. Spielt zum Tanz auf und begleitet den Gesang. Das Trombino wird noch ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn tollfrei versendet und kostet sammt reichhaltigem Liederverzeichnis und leichtföhrlicher Anleitung: I. Sorte, feinst vernickelt, mit 9 Tönen Mk. 5.50. II. Sorte, feinst vernickelt, mit 18 Tönen Mk. 10.15. Notenstreifen für die I. Sorte 30 Pf., Notenstreifen für die II. Sorte 60 Pf. Oben angeführte Lieder können nur auf dem Trombino mit 18 Tönen gespielt werden. (M48143) F 100 Alleinverkauf gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme durch M. Winkler & Co., München, Sonnenstraße 10/20.

Pfeiffer & Co. Bankgeschäft Wiesbaden, Langgasse 16, I. u. II. Stock halten sich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung zur Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte, insbesondere zur Ausführung aller Effecten-Geschäfte an den in- und ausländischen Börsen bestens empfohlen. Coupons-Einlösung geraume Zeit vor Fälligkeit, verbunden mit sorgfältiger kostenfreier Verlosungscontrolle. Eröffnung von laufenden Check-Rechnungen. Annahme von offenen Depôts zur Verwaltung und geschlossenen Depôts (versieg. Wertpapiere, Silberkasten etc.) zur Aufbewahrung. Grosses von Arnheim nach den neuesten technischen Errungenschaften hergestelltes feuer- und diebessicheres Stahlpanzer-Gewölbe mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether. Besichtigung gern gestattet.

Für den Weihnachts-Verkauf

gewähre ich ab 15. November trotz der bereits für den Ausverkauf wegen Umzug und Abbruch des Hauses bedeutend reduzierten Preise einen 8059

Extra-Rabatt von 10% A. Schwarz.

Haut- und Harnleiden, Schwächezustände. speziell veraltete und hartnäckige Fälle, behandelt gewissenhaft ohne schädliche Mittel. E. Herrmann, Apotheker, Berlin, Neue Königstrasse 7, II. Prosp. u. Ausk. digor. u. franco. P180 Hühneraugen. Gustav Jacobi's Touristenpflaster gegen Gähneraugen, harte Haut. In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. Depots Wiesbaden: Hofapotheke, Kronen-, Löwen-, Theresien-, Victoria-, Wilhelms-Apotheke. Man verlange Jacobi's Touristenpflaster mit der Schutzmarke Hühneraugen. Zu verkaufen verschiedene getr., aber noch sehr gut erhaltene Anzüge u. Paletots, sowie ein hochf. Frack. August Meierstrasse 2. 2 St.

Atelier Stritter,

Wiesbaden, Moritzstr. 2. Rheinstr. 38. Neu! Mignon-Portraits Neu! 1 Dtzd. 3.50 Mk. Alle übrigen Formate ebenfalls zu billigen Preisen unter Garantie für gewissenhafte Ausführung.

Moderne Portraits.

Speziell empfehle ich Ausführung in matt, denn: Matte Bilder haben das beste Aussehen. Matte Bilder sind am haltbarsten. Matte Bilder verändern ihre Farbe nicht. Matte Bilder verschauern nicht in Albums. Matte Bilder verkratzen nicht in d. Tasche. Preisdifferenz ist nur unbedeutend.

Vergrößerungen

nach jedem, selbst ganz alten verblichenen Bilde zu billigsten Preisen.

Das verehrl. Publikum lasse sich nicht von Reisenden und Kolporteurs vor-machen, diese Bilder könnten hier nicht angefertigt werden, sondern gebe seine Aufträge in Vergrößerungen den hiesigen Photographen. Es unterstützt dadurch 1. hiesige Geschäftsleute und 2. sieht jeder Auftraggeber, was er für sein Geld hat, spart Porto, Verpackung, Nachnahme-kosten und vielfach Verdruss.

UNSERE ZUKUNFT LIEGT AUF DEM WASSER. Wer Schiffskapitän werden will, muss als Schiffsjunge anfangen zur See zu fahren. Das abgelagte Steuermanns Examen berecht. z. einjähr. Dienst b.d. kaisl. Marine bei freier Station, Prosp. gratis. PAUL MERKER HAMBURG, STUBBENHUK 24.

Möbel- u. Bettenlager.

Complete Ausstattungen, Kasten- und Polster-Möbel, Schlafzimmer, hell und dunkel. Billige reelle Preise. Wilh. Heumann, Heinenstr. 2, Ecke Bleichstr., Laden.

Wie vor 50 Jahren, so ist auch heute noch Bergmann's Waltheim in Sachen des einzi- gen zuverlässigen und billigsten Mittels für alle gerodete Baum- und Zehnpflanz- Anschläge gerodet. unübertroffen und unübertroffen. Überall käuflich in Paqueten zu 40, 50 und 60 Pf. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Da ich den hinteren Theil meines Lagers räumen mußte, verkaufe sämmtliche

Möbel,

um schnell damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Es bietet sich somit günstige Gelegenheit für Brautleute zum Einkauf billiger, aber nur gut gearbeiteter Möbel. 2052 Jean Meinecke, Schwalbacherstr. 32, Ecke Wellrichstr.

### Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telephon 2861. 2426 Saalgasse 2426. Telephon 2861.

Firma: Heinrich Becker.

Großes Lager aller  
**Holz- u. Metall-  
Särge,**



fertig zur sofortigen  
Lieferung.

Compl. Ausstattungen  
derselben  
prompt und billigst.

**Aufbahrung der Leichen**  
mittels Katafalk.

Candelaber nebst Lichtern,  
Zimmer-Decorationen.  
Schnelle Bedienung, billigste  
Preise.

Uebernahme aller  
auf die  
**Beerdigungen**

Bezug habenden  
Angelegenheiten.

**Leichen-Transporte**

nach allen Gegenden  
unter  
concurrenten Bedingungen.

2146

*Erste und grösste Beerdigungs-Anstalten am Platze*  
„Friede“ und „Pietät“

Inhaber: Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,

gegründet 1865,

Telefon 265.



empfehlen alle Arten **Holz- und Metallsärge** nebst Ausstattung derselben zur  
sofortigen Lieferung. **Aufstellung von Katafalk nebst Candelabern**  
bei Leichenfeiern, sowie Decoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten  
nach allen Gegenden unter concurrenten Preisen. 2130

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach,  
Heidelberg und allen Crematorien.

Transport durch eigenen Leichenwagen.

Telegramm-Adresse: „Friede“ oder „Pietät“.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut  
**Gebr. Hengebauer, Schwalbacherstraße 22.**

Schreinerei gegründet 1856. Telephon 411.

Reiche Auswahl **Sargmagazin,** in Grabkränzen.  
Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in Holz- und Metallsärgen aller Art, fertig angefertigt, in  
streng realen Preisen. 2490

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.  
Transporte mit privaten Leichenwagen.

### Familien-Nachrichten

#### Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten  
die traurige Nachricht, daß es Gott  
dem Allmächtigen gefallen hat, meinen  
lieben Mann, unsern lieben, treu-  
sorgenden Vater, Schwiegervater,  
Großvater und Onkel,

**Herrn Heinrich Herrchen,**

Freitag Nachmittag 5 Uhr nach  
langem, schwerem, mit großer Geduld  
ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Margarithe Herrchen,** Wittwe,  
**Emil Herrchen,**  
**Marie Herrchen,** geb. Schweizer,  
**Christian Herrchen,**  
**Elisabeth Herrchen,** geb. Schorr  
und vier Enkel.

Wiesbaden, den 14. Nov. 1908.

Die Beerdigung findet Montag,  
den 16. November, Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr,  
von der Leichenhalle aus statt. 8052

### Berichtigung.

Die Beerdigung unseres Vaters,  
Herrn **Friedrich Hebel,** findet  
nicht, wie angegeben, vom Sterbe-  
hause, sondern Montag, den  
16. Novbr., Nachmittags 4 Uhr,  
vom **Leichenhause** aus statt.

Für die Beweise herzlichster Theil-  
nahme und Trostspende, die mir zur  
Theil wurden bei dem mich so schwer  
betroffenen Verluste meines nun in  
Gott ruhenden lieben Gatten,

**Valentin Rosenkranz,**

Sage ich Allen, ganz besonders dem  
Katholischen Männer-Verein, meinen  
herzlichsten Dank.

Frau **Rosa Rosenkranz,**  
Wachmayerstraße 8.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem  
Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,  
Schwägerin und Tante,

**Frau Karoline Berner, Wwe.,**  
geb. **Fischer,**

nach kurzem, schwerem Leiden heute Vormittag 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im Alter von 78 Jahren in ein  
besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Karl Berner,**  
Familie **Josef Faigle.**

Wiesbaden, den 14. November 1908.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 17. November, Vormittags um 11 Uhr, vom  
Sterbehause, Adlerstraße 22, aus statt.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß heute mein lieber  
Gatte, unser Vater, Bruder, Onkel und Großvater,

**Herr Karl Hengebauer,**

im 80. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen:  
J. d. R.

**Susanne Hengebauer und Kinder.**

Wiesbaden, 14. November 1908.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 17. November d. J., 4 Uhr  
nachmittags, vom Sterbehause, Rheinstraße 83, aus.

Heute Morgen entschlief hier sanft nach längerem Leiden unsere innigst-  
geliebte Mutter,

**Frau Henriette Mondel, Wwe.,**

geb. Pfoil,

im Alter von 69 Jahren.

Die Beerdigung findet Montag, den 16. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, von der  
Leichenhalle des alten Friedhofes in Wiesbaden aus statt.

Trier, Düsseldorf, 13. November 1908.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Henny Mondel.**  
**Heinrich Mondel.**  
**August Mondel.**  
**Wanda Mondel,** geb. Jaschinski.

8055

### Danksagung.

Für die vielen wohlthunenden Beweise aufrichtiger Theilnahme, die uns  
anlässlich des Hinscheidens unseres inniggeliebten, unvergesslichen Vaters,  
Schwiegervaters und Großvaters, des Herrn

8061

**Friedrich Knauer**

entgegengebracht wurden, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns so schwer be-  
troffenen Verluste unseres unvergesslichen nun in Gott ruhenden Gatten u. Vaters,

**Wilhelm Becker, Maurermeister,**

sowie für die vielen Kranzspenden und die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers  
Friedrich sagen wir unsern herzlichsten Dank. 8060

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Frau **W. Becker** nebst Kindern.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

### Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

### Mieth-Verträge

vertrieben im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27

### Das Wohnungs-nachweis-Büreau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Stagenwohnungen Geschäftstotalen — möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

### Das Internationale Wohnungs-nachweis-Büreau A. K. Dörner,

Friedrichstraße 23 — Telephon 2033, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen und Stagen-Wohnungen, Geschäftstotalen, möblierten Zimmern, An- und Verkauf von Villen, Häusern, Bauplänen u. s. w., Vermittlung von Hypotheken-Geldern.

### Vermietung von Villen, Häusern etc.

**Die Villa Mainzerstr. 20,** 3 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., hübscher Garten, ist zum 1. April 1904 zu vermieten. Wegen Beschäftigung und näherer Auskunft wolle man sich wenden an **Dr. med. Meckler,** Rheinstraße 30, 2. 2725

### Geschäftslokale etc.

**Bahnhofstraße 5** große helle Räume als Bureau oder zu Geschäftszwecken zu vermieten. Näb. 1 St. 2925  
**Bismarckring 30, 1, 2** Souverainräume mit Thurfahrtbenutzung s. 1. Jan. 1904, a. Lager. zc. zu vermieten.

### Zwei Läden

**Dohheimerstraße 47,** Ecke Dreizehnstraße, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näb. Dohheimerstraße 86, Part. 2584  
In meinem Neubau **Dohheimerstraße 72** ist der **Eckladen,** 3 Schaufenster, für besseres Colonialw.- und Delicatessengeschäft oder Drogerie geeignet, zu vermieten. Näheres im 1. St. 2522  
**Jahnstraße 12** Parterre-Raum, 40 qm, zu verm. Kirchgasse 19 großer ger. Laden zu verm. 2401  
**Kranzplatz 3/4** großer Laden mit Ladenzimmer zu vermieten. 2862

### In unserem projectirten Neubau Quisenstraße 19,

neben der Reichsbank, ist das **Zwischengeschoss** (Größe ca. 210 qm) zu vermieten. Dasselbe eignet sich besonders für **Bau-Geschäfte, Rechts-Anwälte oder Verwaltungs-Bureau.** Wünsche von Mietinteressenten können jetzt noch berücksichtigt werden. F 444  
**Haus- u. Grundbesitzer-Verein C. B.**

### Die Räumlichkeiten des Restaurants

**Zivoli, Luisenstraße 2,** an der Wilhelmstraße, werden demüthig frei und sind anherbeizuziehen zu vermieten. Dieselben eignen sich auch für manchen anderen größeren Geschäftsbetrieb. Näheres Luisenstraße 2, Batterie, Apotheke, von 9-11 Uhr, Vormittags.

**Laden** Moritzstraße 12, ca. 45 qm groß, event. mit 3-Z.-Wohn., sofort preisw. zu verm. 2287

**Rauergasse 12** fl. Laden zu vermieten. **Automobilraum** an dm. Schenkenborfstr. 1, B.

### Schöner Eckladen

mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen und besonders schönem großer Keller, **Schillerstraße 15, Ecke der Erbäckerstraße,** mit oder ohne Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten, eignet sich, da keine Konkurrenz, vorzüglich für besseres Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft oder ff. Metzgerei bzw. Auschnitt-Geschäft. Näheres daselbst Part. 2428

### Laden

**Wilhelmstr.,** gegenüber d. Kurhaus, auf 1/2 Jahr in Miete zu geben. Off. unter N. 592 an den Tagbl.-Verlag.

**Lammstr. 13, Entree,** 100 qm, 7 Schaufenster, als Geschäftstotal zu vermieten. 2477

**Keller Parterre-Raum** als Bureau, besserer Lagerraum oder für ruhige Geschäft auf sofort zu vermieten. Näheres Schillerplatz 3. 2881

**8 bis 10 Räume,** sehr geeignet für od. Bureau, zu verm. Lammstr. 13, 1. 2478

In allerbesten Lage der Stadt ist ein schöner

### Eckladen

mit 3 großen Schaufenstern besonderer Umstände halber per bald zu vermieten. In dem Laden befindet sich seit längerem Jahren ein erstes, gut gehendes Geschäft. Offerten sub N. 602 an den Tagbl.-Verlag.

**Laden m. Wohn.** v. 1. Jan. od. später preisw. zu verm. Sehr geeig. für Friseur, auch sonst. Gesch. Schriftl. Off. u. T. 602 a. d. Tagbl.-Verl.

### Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

### Hochherrschastliche Wohnung.

In unserem Hause **Wilhelmstr. 13**

sind die erste und zweite Etage, elegant eingerichtet, bestehend aus 8 großen Räumen, ferner Küche, Badezimmer, reichlichem Zubehör, großen Balkons, Centralheizung, elektr. Licht, Gas, Speise-Aufzug zc. zu vermieten. Eingang von der Wilhelmstraße und von der kleinen Wilhelmstraße. 2854

### Wiesbadener Bank.

S. Stiefeld & Söhne.

### Wohnungen von 7 Zimmern.

**Oranienstr. 42, 8 St., 7 Zim., Ball., 2 M., 2 R.** sofort zu vermieten. Näb. Part. 2541

**Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. Etage,** 7 Zimmer, Küche, reichliches Zubehör auf sofort zu vermieten. Anruf von 3-5 Uhr. Näheres Rheinstraße 20, B. 2532  
**Rheinstraße 65, 2. Et.,** herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Balkon, Bad, nebst reichlichem Zubeh. auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näb. Rheinstraße 65, Part. 2439

**Victoriastr. 47, 2 Tr.,** ist eine elegante geräumige Wohnung von 7 Zimmern mit Centralheizung und elektrischem Licht zu verm. Näheres bei **Otto & Eschenbrenner,** Luisenstraße 22. 2536

### Wohnungen von 6 Zimmern.

**Adelheidstraße 46,** 1. und 3. Etage, best. aus 6 Zimmern, groß. Bad, Balkon, Bad, Küche, Speisek., Kohlenaufz., 2 Klosets, 2 Tr., reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näb. h. Frau **Leicher** das. 2856

**Radesheimerstraße 17** ist die 2. und 3. Etage, 6 Zimmer, 3 Balkons, Gas, elektr. Licht, nebst Zubehör, pr. sofort oder später zu vermieten. Näheres das. Part. 2515

**Schlichterstraße 10** ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, bei sofort oder später zu verm. Näb. Part. 2584

### Herrschastliche Wohnung

von 6 oder 7 Zimmern, Küche, Badezimmer u. l. w., Centralheizung, Victoriastraße 15, für 1. April 1904 zu verm. Näb. im Hause, Parterre. 2577

### Wohnungen von 5 Zimmern.

**Adelheidstraße 34,** am Ring, Parterre, 5 Zim., Küche und Zubehör, Bad zc. sof. od. später zu vermieten. Näheres Karlsruherstr. 7, 2. 2517

**Gödenstraße 6** schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näb. daselbst 1. Etage bei **Matthes.** 2799

**Serderstraße 31, 2 St.,** herrschastl. 5-Zimmer-Wohn., Weg. d. für 1000 Mk. zu vermieten. Näb. Part. rechts. 2819

**Karlstr. 37,** Balkon, Zubehör, auf gleich o. später billig zu verm. Näb. 2. St. l. 2818

**Moritzstraße 21, 1. Etage** rechts, 5 Zimmer, Zubehör, Bad u. Mädchenzimmer, im Abbruch, sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst und Kirchgasse 5. 2589

**Nicolassstraße 27, schöne freie Lage,** 3-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, großer Balkon, Bad, sofort zu vermieten. Näheres 3 St. links. 2824

### Wohnungen von 4 Zimmern.

**Dohheimerstraße 41,** am Ring, der Neuzeit entspr. 4-Zimmer-Wohnung (Hochb.) mit großen Balkons und Zubehör auf sof. od. später zu vermieten. Näb. daselbst Part. links. 2538

**Ganserstr. 50** schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später. Näb. Part. r. 11-1 Uhr.

**Schillerstraße 22,** Neubau, direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst. 2928

**Weisenburgerstraße 1, 2. Etage,** 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. od. später zu verm. Näb. im Laden. 2529

Eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten **Kaiser-Friedrichring 12,** Laden. 2800

### Wohnungen von 3 Zimmern.

**Friedrichstr. 14** 3 Z., Küche, Zub. sof. o. sp. 2449

**Jahnstraße 12** 3 Zim., Ball. u. Zubeh. an ruh. Familie zu verm. Preis 450 Mk.

**Kleine Webergasse 11, 2. kleine Drei-Zimmer-Wohnung** per 1. Januar zu vermieten.

**Horkstraße 25** ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Bade-Einrichtung auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näheres daselbst im Laden. 2864

Eine neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohnung, 1. Et., sofort zu vermieten. In erfragen **Bismarckstraße 8, Part. l.** 2867

### Wohnungen von 2 Zimmern.

**Dorfstraße 22** (Neubau **Ph. Meier**) schöne 2-Zimmer-Wohnungen (nur Vorderhaus) per gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Bau-Bureau oder Luisenstraße 12.

**Rheinstraße 52, 1. St., 2 Zimmer u. Küche** auf 1. Januar, ev. 1. Dezember, zu verm.

### Wohnungen von 1 Zimmer.

**Adelheidstr. 46 Mansardwohnung,** 1 Zimm. u. Küche, an ältere kinderlose Leute zu vermieten. Näheres **Fr. Leicher** daselbst.

**Krankestr. 5 r. n. Dach,** m. R. 1. Dez. zu v. Kirchgasse 56 ein Z. u. R. a. o. sp. zu verm. Langgasse 5 Zimmer und Küche zu vermieten.

**Radesheimerstr. 14** schöne Souverainwohnung (1 Zim. u. Küche) p. 1. Dez. zu v. R. das. B. **Langgasse 24/26** ein Zimmer u. Küche zu verm. Eine n. Wohnung, Zimmer u. Küche, im Seitenb. 1. Dez. zu verm. Näb. **Nickstraße 4,** im Nebenb. **Mansarde,** 1-2 Zimmer u. R., an nur ruhige Leute zu verm. Näb. Schenkenborfstr. 1, B.

### Wohnungen ohne Zimmer-Zugabe.

**Platterstr. 42** n. hübsche Wohn. an ruh. Leute auf sofort o. später zu vermieten. Näb. 1 St.

### Möblierte Wohnungen.

**Abeggstr. 6** gut möblierte Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Küche, zu vermieten.

**Abgeschl. eleg. möbl. Privatwohnung** (neu eingerichtet), Salon, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Küche, Keller, Manf., 1. Parf., Abreisskalender l. d. Winter billig zu verm. **Geisbergstr. 20.**

**Kapellenstraße 4,** beim Kochbrunnen, möbl. Wohnungen mit Küche zu vermieten.

**Kapellenstr. 14** gut möbl. 1. Etage (6 Zimmer, Küche, Speisek.) preiswerth.

### Ueber Winter billig abzugeben

Parterre od. 1. Etage, elegant möblirt. 3-7 Zim., Säbelleie, Küche, elektrisch Licht, in nächster Nähe von Kurhaus u. Theater. „**Villa Windsor**“, Leberberg 4, nächst Sonnenbergstraße.

### Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

**Adelheidstr. 49, 2. erh.** zwei reinkl. Arb. Schlafst. **Adlerstraße 15, 1. St., f. m. Zim.** z. verm. **Adlerstr. 30, 1. erh.** zwei anst. Arb. Kof. u. Bog. **Abrechtstr. 28, 3. f. möbl. Z. m. Schrdt.** zu v. **Abrechtstraße 31, 3. erh.** 2 r. Arb. R. u. Bog. **Abrechtstr. 32, Part.** ein möbl. Zim. zu verm. **Bertramstr. 4, 2. l. a. m. Z. m. Schrdt.** a. b. h. **Bertramstraße 20, 2. l. a. m. Zim.** zu verm. **Bismarckring 30, 1. einfach möbl. Zimmer** an jg. Herrn od. anst. Dame zu verm.

**Bismarckring 31, 2. St. l. möbl. Zimmer** mit 1-2 Betten mit od. ohne Pension zu vermieten.

**Bismarckstr. 36, 3. erh.** einl. m. Z. a. anst. Arb. **Bismarckring 38** sch. möbl. Part.-Z. zu verm. **Bleichstraße 8, 2 St., m. Zim.** u. o. B. zu v. **Bleichstr. 11, 1 r. m. Z., ev. m. od. o. B. z. v.** **Bleichstr. 13, 2. r. l. sch. möbl. Manf. a. fol. Verf.** **Bleichstr. 14, 3. B. l. erh. f. j. Mann** Schlafst. **Bleichstraße 19** möbl. Mansardzimmer zu verm. **Blücherstr. 5, 3. l. ein möbl. Zim.** sof. zu verm. **Blücherstr. 11, 2 r. l. möblirt. Zimmer** zu verm.

**Blücherstraße 26, 2 l. schön möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten.

**Dohheimerstr. 10, 1. gut möbl. Zimmer** z. verm. **Dohheimerstr. 11, 1. St. 2. möbl. Zim.** zu verm. **Dohheimerstr. 18, 2. r. l. gut möbl. Z. zu v.** **Dohheimerstr. 20, 2 l. möbl. Zim.** zu v. **Dohheimerstr. 26, 1 r. m. Z. an rl. Arb.** **Feldstraße 16, 1. St. l. r. möbl. Zimmer** z. verm. **Krankestr. 3, 1. groß. gut möbl. Zim.** a. e. h. **Krankestr. 9, 3. l. find. anst. j. Mann** sch. Bog. **Krankestr. 21, 3. möblirtes Zimmer** zu verm. **Friedrichstr. 8, 1. erh. f. Mann** R. u. Bog. **Friedrichstr. 8, 3. l. erh. ein. Deute** Schlafst. **Friedrichstr. 19, 1. r. möbl. Zimmer** zu verm. **Friedrichstr. 36, 1. St. l. sch. möbl. Z. b. z. v.** **Friedrichstr. 46, 3. möbl. Zim.** z. verm. **R. Laden.** **Friedrichstr. 47, 3 links, erh. r. Arb. R. u. B.** **Geisbergstr. 9** sch. m. Z. m. 1 od. 2 B. zu verm. **Geisenstraße 11, Part., möbl. Zimmer** zu verm. **Geisenstr. 15, 1. möbl. Zimmer** mit 2 Betten an zwei Herren oder Damen zu vermieten.

**Geisenstraße 18, Part., möbl. Zimmer** zu verm. **Hellmündstr. 2, 1. elegant möbl. Zimmer** frei. **Hellmündstr. 11, Frisch. r. möbl. Zim.** zu verm. **Hellmündstr. 32, 2. schön möbl. Zimmer** frei. **Hellmündstr. 34, 1. 2 sch. m. Zim.** (sep. E.) z. v. **Hellmündstr. 36, 2. m. Z. m. 1 od. 2 B. z. v.** **Hellmündstr. 37, 2. St., möbl. Zim.** zu verm. **Hellmündstr. 41, 1. ein schön möbl. Zim.** z. v. **Hellmündstr. 46, 1 l. f. möbl. Z. (sep.) z. v.** **Hellmündstr. 54, 2 r. gr. sch. möbl. Z. zu v.** **Serderstr. 12, Hochb. r. a. m. Z. a. b. h. z. v.** **Sermanstr. 6 l. anst. h. Kof. u. B. erh. R. B.**



# Alt-Nassau

Blätter für  
nassauische Geschichte  
und Kultur-Geschichte

---

No. 11.      Freibeilage zum Wiesbadener Tagblatt.      1903.

---

## Johann Moritz von Nassau, der Brasilianer.

Von Thella Ilgen.

III.

Johann Moritz befand sich inzwischen in Duisburg, um den Kurfürsten bei der Eröffnung der neugegründeten Universität zu vertreten, und er hatte dies um so lieber getan, da er sich der Gründung der Universität, die der letzte Herzog von Cleve, Wilhelm der Reiche, beschlossen, mit Eifer angenommen.\*\*) In der nach der Eröffnungsrede gehaltenen Inauguralrede hob der Professor der Theologie, Heinrich v. Dieß, noch nachdrücklich hervor, daß die endliche Eröffnung der Akademie besonders den Bemühungen des Statthalters zu verdanken sei.

Neue Mißhelligkeiten mit den Ständen brachen los, als der Kurfürst 155 000 Gulden von ihnen forderte zur Verbesserung der durch den polnischen Krieg arg zugerichteten preussischen Gebietssteile. Der Statthalter hatte einen schweren Stand; er berichtete an den Kurfürsten, daß nur mit Mühe ein allgemeiner Aufstand verhindert worden sei.

Bei der Ende 1657 stattfindenden Kaiserwahl, die bei der damaligen Lage Deutschlands besonders wichtig war, wurde Johann Moritz mit der Vertretung des Kurfürsten beauftragt, und welsches hohes Vertrauen der Kurfürst in ihn setzte, geht aus der diesbezüglichen Ernennungs- und Instruktionsschrift hervor, in der es unter anderem heißt: „So haben wir Ew. Liebden in gewisser Hoffnung, daß Sie sowohl wegen Ihres hohen Fürstlichen Standes, als wegen Ihrer anderweit Uns in vielem kontestierten Affektion, nächst Gott, auf nichts mehr denn auf Beförderung Unseres hohen Interesses Ihr eigenes Augenmaß richten und sich kein anderer Respekt irren noch davon abhalten lassen werden, vor anderen zu diesem hochwichtigen, sehr viel importierenden Werke erwählen und employieren wollen, mit dem freundschaftlichen Gesinn, Ew. Liebden wollen Ihnen gefallen lassen, sich in Zeiten zu solcher Abscheidung gefaßt zu halten, dergestalt wie denn auch denselben zwei oder drei Räte als Beigesandte zuzuwörden nicht unterlassen werden.“

Die Gesandtschaft, die außer Johann Moritz, dem Legatus primus, noch aus den Herren von Canstein und von Jena bestand, verursachte viele Kosten, und der hochherzige Nassauer überwies uneigennützig 4000 Taler, die ihm die Märkischen Stände als Ehrengeschenk verehrt, diesem Zweck. Und sein edelmütiges Anerbieten, seine Ausstattung, die nötigen Vivreen und die Kutschpferde aus eigenen Mitteln zu beschaffen, wurde vom Kurfürsten, in dessen Kasse damals Ebbe war, „mit sonderbarem Dank“ angenommen.

Am 23. März 1658 hielt Joh. Moritz seinen feierlichen Einzug in Frankfurt, nachdem er dem Wunsche des Kurfürsten entsprechend die Ankunft des Königs von Ungarn und des Kurfürsten von Sachsen abgewartet hatte. Es wurden ihm alle Ehren, die einem Kurfürsten und auch königlichen Gesandten zukamen, von dem Magistrat und der Bürgerschaft erwiesen. Er wurde von zwei Mitgliedern des Stadtrates: Ogier Stallburger und Hartmann Weigen,

denen drei Ehrenkompagnieen zu Pferde folgten, empfangen und von ihnen durch das Friedberger Thor nach dem Saalhofe, dem kurbrandenburgischen Hauptquartier, geleitet. Achtzehn Kanonen gaben dreimal Salut, außerdem wurden noch von Musketen und Pistolen Ehrensalven abgegeben.

Bis zum 16. April hatte Joh. Moritz das schwierige Zeremoniell der Visiten bei dem König von Ungarn und Kurfürsten von Mainz, Trier und Sachsen erledigt und von allen königlichen Gesandten (dem französischen, spanischen, schwedischen und dänischen) Besuche erhalten. Bemerkenswert ist die besondere Freundlichkeit des Kurfürsten von Trier gegen den Nassauer, der ihn gelegentlich der Visite bis auf die Treppe begleitete und ihn zu einem festlichen Mahle, das er dem Könige von Ungarn und den Kurfürsten gab, einlud und die Absegnung, welche Joh. Moritz „in Regart“ für den Großen Kurfürsten nötig hielt, nicht gelten ließ, sondern bestimmt und wiederholt um sein Erscheinen bat, mit der Motivierung, wenn nicht als kurbrandenburgischer Gesandter, dann möge Joh. Moritz in seiner Eigenschaft als Reichsfürst erscheinen.

Nach Driesen berichtet Joh. Moritz an den Kurfürsten darüber: „Welches ich endlich mit Gutbefinden der Herrn Mitgesandten getan und bin nur auf einer Kutsche mit zwei Pferden ohne irgend eine Sutte, allein zwei Fagen und zwei Laquaien dahin gefahren; und war die Tafel also angeordnet: Oben saßen Seine Majestät allein, zur rechten Hand Kurmainz, gegenüber zur linken Kurköln, neben Mainz Kurachsen, neben demselben der Erzherzog, neben Köln Kurpfalz, danach Kurtrier und ich; der Vorschneider stand neben dem Erzherzog. Der kurbaierische Abgesandte ist nicht zugegen gewesen, aus Ursach, weil er von seinem Principal beordert, auf dergleichen Gastmahlen, wo sich Kurpfalz persönlich einfindet, nicht zu erscheinen.“

Die langen Verhandlungen über die Feststellung der Wahlkapitulationen fanden endlich ihren Abschluß, so daß am 18. Juli die Wahl stattfinden konnte, die durch die Stimme des Kurfürsten von Brandenburg zu Gunsten König Leopolds von Ungarn ausfiel. Fürst Johann Moritz, der als kurbrandenburgischer Abgesandter als Zeuge im Konklave war, legte das Votum für den Kurfürsten ab, als es gerade 12 Uhr schlug. Noch in dem Konklave trat der Neuwählte zu dem Nassauer, um durch ihn dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm seinen Dank auszusprechen, „denn dieser habe bei Hof und bei Jedermänniglich den Ruhm, daß er den Kaiser gemacht habe.“

Bei der am 5. August 1658 erfolgten Krönung ritt Johann Moritz von Nassau als kurbrandenburgischer Hauptgesandter mit dem kurbaierischen Hauptgesandten, Hermann Egon von Fürstenberg, auf dem Weg zum Dom in erster Reihe. Bei dem Krönungsfeste verehrte der Kaiser Johann Moritz einen Diamanten, der 12 000 Taler gekostet hatte und der später in den kurfürstlich brandenburgischen Besitz

\*\*) Die Universität wurde später nach Bonn verlegt.

übergang. Kurz nach der Kaiserkrönung begab sich Fürst Joh. Moritz nach Berlin, um dem Kurfürsten mündlich zu berichten. Im September hielt er sein drittes Kapitel in Sonnenburg ab, wo inzwischen die von Johann Moritz auf seine Kosten veranlaßte Renovierung der Ordenskirche durch holländische Bauhandwerker rüstig weiter gefördert worden war. Im Oktober weilte er schon wieder in Cleve und im Dezember im Haag, wo er für den Kurfürsten Gültsgelder erwirken und den kaiserlichen Gesandten, Rat Friquet, unterstützen sollte, welcher ein engeres Bündnis zwischen Österreich und den Niederlanden bewirken sollte.

Die Generalstaaten erklärten, den Kurfürsten nicht öffentlich unterstützen zu wollen, aber ihre Gouverneure sollten Johann Moritz Truppen stellen, die dieser nach Outdünken verwenden könne.

Wiederholt weilte dann Fürst Johann Moritz in den Niederlanden, um Festlichkeiten beizuwohnen, und zwar im August 1659 der Vermählung der dritten Tochter des Prinzen Friedrich mit dem Fürsten Johann Georg von Anhalt, kurbrandenburgischem Statthalter in Brandenburg, und im Mai und Juni 1660 nahm er an den glänzenden Festen teil, welche die Generalstaaten zu Ehren König Karls II. veranstalteten, welcher sich damals aus der Verbannung nach England begab, um den Thron seiner Väter zu besteigen.

Die Generalstaaten hatten ein zwiefaches Interesse, Karl für sich zu gewinnen, einmal als Bundesgenossen, und dann ferner war er der Dunkel des jungen Wilhelm III. von Oranien, und man wollte in Vergessenheit geraten lassen, daß die mächtigsten Provinzen der Niederlande die Statthalterwürde abgeschafft hatten.

Im Hause des Fürsten Johann Moritz weilte auf Kosten der Generalstaaten Karl II., hier huldigten ihm die Deputationen der beiden Parlamentshäuser, der Stadt London und der hohen Geistlichkeit und baten ihn, auf der vor Scheveningen liegenden englischen Flotte nach England zurückzukehren. Später pflegte deshalb der nassauische Fürst zu bemerken: „In myn huis is Karel der II. Koning geworden.“

Inzwischen war aber Johann Moritz unausgesetzt für den Kurfürsten tätig; Kassar ließ er stark befestigen und auch dort ein bequemes Haus für den Kurfürsten einrichten. Nach langen Bemühungen und vielen Verhandlungen gelang es ihm endlich, die clevischen Stände zur Annahme des von Friedrich Wilhelm 1660 ausgefertigten und vollzogenen Rezesses zu bewegen.

Der Kurfürst traf im Anfang des Jahres 1661 in Cleve ein. Neun Jahre war er nicht mehr dort gewesen. Fürst Johann Moritz, der damals stets mündlich mit Friedrich Wilhelm konferierte, mag wohl seinerseits an den nun folgenden nutzbringenden Erlässen und Verordnungen keinen geringen Anteil haben. Im Januar 1661 sandte Friedrich Wilhelm den Statthalter, der mit Karl dem Zweiten in so guten Beziehungen gestanden, nach England, um wegen der Vormundschaft über den Prinzen Wilhelm III. von Oranien, Karls II. und Friedrich Wilhelms Neffen, zu beraten, da die Generalstaaten dieselbe allein in Anspruch nahmen. Ferner sollte Johann Moritz über ein Bündnis mit England unterhandeln, außerdem hatte er noch den geheimen Auftrag, dem König die Prinzessin Marie von Oranien zur Gemahlin vorzuschlagen. Die Gesandtschaft begab sich über Holland nach England, wo sie am 12. Mai mit allen zustehenden Ehren aufs beste aufgenommen wurde. Die Verhandlungen wegen der Vormundschaft nahmen einen günstigen Verlauf, das gewünschte Bündnis, ein Defensiv-Vertrag der beiden mächtigen Staaten, wurde abgeschlossen und für Kurbrandenburg von Joh. Moritz am 20. Juli 1661 unterzeichnet.

Wie bekannt, vermählte sich Karl II. nicht mit Marie von Oranien, sondern mit der schönen katholischen Prinzessin von Portugal, die ihn seinem Volke entfremdete.

Im Jahre 1662 hielt Johann Moritz im Januar zwei Ordenskapitel zu Sonnenburg ab, und in diesen Zeitpunkt fällt, nach Galland, der Beginn des Neubaus des Ordenschlosses, der im Jahre 1667 vollendet wurde und in „echt holländischer Einfachheit und Regelmäßigkeit“ ausgeführt worden war.<sup>\*)</sup> Im April desselben Jahres hielt Johann

Moritz ein Ordenskapitel in Berlin ab, wo er dann wieder von Juli bis September weilte. Überhaupt hielt er sich oft in der Mark und dann auch in Potsdam, für das er großes Interesse hatte, und für dessen bauliche Anlage und Verschönerung er Entwürfe gemacht haben soll, auf.

Das Jahr 1664 brachte aufs neue Streitigkeiten mit den Ständen, die erst durch den kurfürstlichen Transaktionsrezess von Cleve am 23. Oktober 1666 ihren Abschluß fanden, dem am 9. September der Erbvergleich mit Pfalz-Neuburg vorangegangen war.

Der Statthalter hatte die Stände wiederholt versammelt und führte langwierige Verhandlungen; inzwischen begab er sich im Januar 1665 nach Holland, um dem Leichenbegängnis Wilhelm Friedrichs, Schwager des Großen Kurfürsten, beizuwohnen.

Auf dieser Reise kam er in Lebensgefahr, als er von Franeker aus die Reise zu Wasser fortsetzen wollte. Er ritt, von seinem Gefolge begleitet, nach dem Boote zu, zu dem man über eine hölzerne Brücke gelangte. Auf der schmalen Brücke drängten die Begleiter auf den unruhigen Pferden zu nahe an den Fürsten heran, krachend brach die Brücke und fünf Reiter stürzten ins Wasser. Vergeblich bemühte sich Johann Moritz, dessen Pferd schon mit den Vorderfüßen das Ufer erreicht hatte, ans Land zu kommen, sein Pferd gleitete aus und der Fürst wird rücklings ins Wasser geworfen, in den engen Raum, in dem die Reiter und Pferde herumwühlten. Entsetzt ergreift die herbeigeströmte Volksmenge, die den berühmten Nassauer sehen wollte.

Das Wasser war nur 5 Fuß tief, aber Johann Moritz wurde von einem der Pferde umgeworfen und geriet unter sein eigenes Pferd. Den zur Hilfe Herbeigeeilten gelang es, die fünf Edelleute zu retten, aber Johann Moritz war nicht zu finden, und an der Stelle, wo er versunken, stampften, wühlten und bisßen die rasenden Rosse umher.

Allgemein hielt man den Fürsten für verloren, da wagte einer seiner Edelleute namens Bening noch einen letzten Versuch, und es gelang, den Fürsten unter seinem Pferde hervorzuziehen und ans Ufer zu bringen, wo er gleich niederstürzte. Auf's höchste erschrocken, glaubte man, Johann Moritz habe das Rückgrat gebrochen, aber der fromme Fürst von Nassau war niedergesunken, um in brünstigem Gebete seinem Gotte für die wunderbare, gnädige Rettung zu danken! Erst dann ließ er sich in eine nahegelegene Herberge bringen, wo er seine triefenden Kleider trocknete und sich einigermaßen erholte. Er war am Kopf und einer Hand nicht unbedeutend verwundet, außerdem hatte er von seinem eigenen Rosse einen schweren Schlag auf die Brust erhalten, der ihn dem Tod nahebrachte. Groß war die Aufregung und die Trauer über diesen Unglücksfall, denn, wie überall in Holland, war er auch in Franeker, wo er sich früher einige Zeit aufgehalten, beliebt und hatte wegen seiner Gütigkeit und seinem gewinnenden Wesen viele Freunde.

Eine reiche, wohlangesehene Witwe, Sophia von Vervou, die auf dem Martena-Hause wohnte, das noch stehen soll, bat um die Ehre, ihn pflegen zu dürfen und nahm ihn in ihr Haus. Gleich am folgenden Tage besuchte ihn die verwitwete Prinzessin Albertina Agnes, die ihre eigenen Ärzte mitbrachte, und die ihn bis zu seiner Wiederherstellung noch oft aufsuchte.

Der Fürst litt so sehr, daß er sein Ende nahe glaubte und machte sein Testament, aber unter der ausgezeichneten Pflege erholte er sich langsam wieder.

Die wiederhergestellte Brücke wurde Moritzbrücke genannt und soll den Namen noch führen. Eine Darstellung des Unfalles soll in einem Stein der Frontspitze des Waisenhauses angebracht worden sein.

Erst am 5. Mai 1665 war Johann Moritz wieder im Stande, sich nach Cleve zu begeben, und dort die Verhandlungen mit den Ständen weiter zu führen.

Am 28. Juli 1665 wurde ihm durch Beschluß der Generalstaaten der Oberbefehl über die holländische Landmacht übertragen, die gegen den Bischof von Münster, Bernhard von Galen, abgeschickt werden sollte, und im August leitete Johann Moritz im Haag den nötigen Eid und empfang seine Instruktionen; am 19. September erklärte der Bischof den Krieg und begann zu plündern. Da boten Ende September

<sup>\*)</sup> Von dem Schlosse sand Johann Moritz nach den Verwüstungen des 90-jährigen Krieges nur die Kanzlei vor.

die Niederländer Brandenburg ein Bündnis an, das am 18. Februar 1666 zu Stande kam.

Nachdem dieser Feldzug, den Johann Moritz mit großer Umsicht und Klugheit geleitet, durch den Frieden von Münster am 20. April 1666 beendet war, erholte sich der Nassauer in Cleve von den erlittenen Strapazen. Am 20. und 21. Mai hielt er sein siebentes und letztes Kapitel in Sonnenburg ab und reiste dann mit dem Prinzen von Kur-land nach Berlin, um dem Kurfürsten Vorschläge betreffs der Steuer in seiner Statthalterei zu unterbreiten.

Im Jahre 1668 wurde er von den Generalstaaten zum Feldmarschall ernannt, was er in Cleve aus an den Kurfürsten nach Berlin meldete. Im September besuchte er den Prinzen von Oranien in Holland, wo er indessen erkrankte.

Gegen Ende des Jahres begab er sich nach Siegen, wo er sich bemühte, die Erbvereinigung der Linien Nassau-Dillenburg und Saarbrücken zu Stande zu bringen; dann nötigten ihn im Juli 1669 die Unruhen am Rhein (Köln und Münster rüsteten im Bunde mit Frankreich zum Rache-krieg gegen die Niederlande) zur Rückkehr nach Cleve.

Einen großen Teil des Jahres 1671 verlebte er in Berlin am Hofe des Großen Kurfürsten und hielt sich teils in Cleve, teils in Wesel auf.

Da erfolgte im Jahre 1672 seine Berufung nach Holland, um den Staaten bei einem Verteidigungsplane der Grenzen zu helfen, und der nun 68-jährige Fürst übernahm mit eiser-ner Energie die Befestigung des linken Offelufers, und schon im April war die riesige Befestigung vollendet und wurde staunend bewundert.

Indessen drangen die Franzosen unaufhaltsam vor, Ludwig XIV. überschritt den Rhein bei Zollhaus zwischen Arnheim und Pandern, durch Verrat gelangten die Fran-zosen über den Fluß, der durch die Hitze des Vorsummers feicht war. Johann Moritz hatte seit Jahren auf diesen schwachen Punkt aufmerksam gemacht, es war nichts geschehen, ihn zu befestigen.

Siegreich drangen die Franzosen vor, die Republik war am Rande des Verderbens; drei Provinzen: Ower Yssel, Geldern und Utrecht, waren in den Händen der Feinde! In dieser höchsten Not wurden die Dämme durchstochen. Der Prinz von Oranien übertrug Johann Moritz die Vertei-digung der Festung Muiden, durch die Amsterdam geschützt wurde. Bald ging des Nassauers Defensiv in Offensiv über. Das französische Heer war durch Krankheit und Desertation sehr zusammengeschmolzen und Osterreich und Brandenburg hatten sich zum Schutze der Republik ver-bunden; Ende 1673 wurden Friedensverhandlungen mit Köln und Münster angeknüpft, die bald zum Ziele führten.

Mit England wurde der Friede 1674 unterzeichnet, so blieb also noch Frankreich als einziger Feind übrig.

Die Strapazen hatten Johann Moritz so sehr zugefügt, daß er mit Zustimmung der Generalstaaten sich im Oktober 1673 einige Zeit in seinem Hause in Haag aufhielt, wo er gefährlich krank lag. Dank seiner eisernen Konstitution er-holte er sich wieder, und wenn auch die körperliche Kraft stark gelitten hatte, sein Heldenmut war noch nicht erlahmt und flammte ihn zu neuer Tatkraft an.

Er kommandierte als Feldmarschall, als Wilhelm III. im Sommer 1674 nach den spanischen Niederlanden zog, um dort im Verein mit dem spanisch-österreichischen Heere gegen die Franzosen zu kämpfen. An der blutigen Schlacht bei Senef, 11. August 1674, nahm er teil und zeichnete sich so aus, daß der Prinz von Oranien rühmend darüber an die Generalstaaten berichtete.

Abermals warf ihn schwere Krankheit darnieder, aber er erholte sich wieder und trat im Oktober im Haag ein. Auf seinen Wunsch wurde ihm statt des Gouvernements Wesel dasjenige von Utrecht nebst allen dazu gehörigen Städten übertragen, wozu ihn der Große Kurfürst besonders beglück-wünschte.

Während des Feldzuges in den spanischen Niederlanden führte Johann Moritz für den Prinzen von Oranien die Oberaufsicht über das Kriegswesen in den Niederlanden und bereitete mit einigen Gliedern des Staatsrates die Grenzfestungen, um sie in Stand zu setzen.

Zu Anfang des folgenden Jahres wurde ihm endlich der erbetene Abschied von dem Prinzen von Oranien und den

Generalstaaten gewährt, und es war nunmehr sein Wunsch erfüllt, nur noch dem Kurfürsten von Brandenburg seine Dienste zu weihen und der schwierigen Doppelstellung ent-hoben zu sein. Von Wilhelm III. von Oranien erhielt er ein eigenhändiges, höchst schmeichelhaftes Schreiben, in wel-chem derselbe sich stets bereit erklärte, Johann Moritz zu Diensten zu sein.

Der Statthalter begab sich nach Cleve und fand seine Statthalterei in wahrhaft trostlosem Zustande, so hatten die Franzosen das Land zugerichtet. Und obgleich bereits im Juni 1675 der Kongreß zu Nymwegen zusammengetreten war, dauerten die französischen Feindseligkeiten fort, so daß z. B. Johann Moritz eines französischen Passes bedurfte, um ungehindert seine Statthaltertschaft bereisen zu können. Aber Johann Moritz hatte sich zu viel zugemutet, wiederum ward er längere Zeit aus Lager gefesselt, er fühlte seine Lebenskräfte schwinden und hat deshalb den Kurfürsten, sich ein Grabdenkmal errichten zu dürfen. Der Kurfürst willfahrte am 2. Dezember 1677 von Stettin aus dieser Bitte, und so ließ Johann Moritz in dem idyllischen Bergenthal in dem waldigen Höhenzug, der südlich von Cleve den Rhein umkränzt, sich ein Grabmal mit bezüglichen Inschriften und Wappen errichten, in das er aber, seinem späteren Wunsche entsprechend, nicht beigefügt wurde, das aber mit allen Inschriften noch vorhanden und als „Moritzgrab“, bekannt ist.

Aber noch ein Jahr des Lebens war dem Helden ver-gönnt. Er verschied am 20. Dezember 1679 morgens um 9 Uhr in seinem Hause zu Bergenthal, nachdem er noch im März 1679 einen Einfall der Franzosen in die Clevischen Lande hatte erleben müssen. In seinem am 30. September 1678 verfaßten Testamente bedachte er die Kinder seines Bruders und setzte seinen Neffen und Adoptivsohn Wilhelm Moritz zum alleinigen Erben und Nachfolger seines Siegen-schen Stammteiles ein. Dem Kurfürsten vermachte er den Diamanten, den er bei der Kaiserkrönung vom Kaiser er-halten, ferner den alleinigen Besitz von Freudenberg, Freudenthal und Bergenthal. Seine Dienerschaft bedachte er reichlich.

Aber sein Begräbnis hatte er genaue Anordnungen ge-troffen und die frühere Bestimmung, in Bergenthal bei-gesetzt zu werden, aufgehoben und vielmehr festgesetzt, daß man ihn in der Familiengruft zu Siegen bestatte, und wie er ausdrücklich verlangte, „ohne einige Kosten und Zeremonien.“ So ist es geschehen.

Im Meistertum Sonnenburg wurde der Tod des Herrenmeisters in allen Ortschaften der Balley nach her-kömmlichem Brauche von den Kanzeln verkündet, alle öffent-liche Lustbarkeiten auf 6 Wochen eingestellt, und 6 Wochen lang ertönte von 12—1 Uhr Trauergeläute.

So trauerte der Orden um den Meister! Ziehen wir nun das Fazit dieses tatenreichen Lebens, so müssen wir über die Vieksichtigkeit staunen.

Wir haben Johann Moritz von Nassau kennen gelernt als den ruhmgekrönten Feldherrn, der steigend von Schlacht zu Schlacht eilt, als den klugen Staatsmann mit dem be-sonderen Verwaltungstalent, den genialen Kolonifator, als den menschenfreundlichen Statthalter und Förderer der Künste und Wissenschaften, als frommen Christen, opfer-freudigen Ordensmeister, den kerndeutschen Mann, der ein treuergebener Freund seines kurfürstlichen Herrn war, von dessen Ruhmeskranz ihm ein Zweig gebührt, und der Ge-danke liegt nahe, daß der Große Kurfürst durch ihn An-rcgung in seinen kolonialen Bestrebungen erhielt.

In Brasilien hat Johann Moritz Großes geleistet, das beweist der Beiname „der Brasilianer“, den ihm die Ge-schichte gegeben hat. Als Feldherr verdient er unsere Be-wunderung. Die Clevisch-Märkischen Lande verdanken ihm unendlich viel, insbesondere Cleve. Es war eine blühende Stadt mit herrlichen Gärten, in denen edle Denkmäler von seinem Kunstsinn zeugen. Den Johanniter-Orden hat er trefflich gefördert; in seiner 27-jährigen Meisterchaft wur-den 75 Fürsten, Grafen und Herren in sein Meistertum aufgenommen. Das Schloß Sonnenburg hat er auf eigene Kosten von Grund auf neu bauen und mit prächtigen An-lagen versehen lassen, und die Ordenskirche wurde wieder hergestellt. Dem Großen Kurfürsten war er in treuer Er-gebenheit zugetan und ein festes Band wahrer Freundschaft umschloß Nassau-Sobenzollern.

## Entstehung der reformierten Gemeinde zu Langenschwalbach im Jahre 1685.\*)

Von Stefan a. D. Siehe.

Langenschwalbach, auch kurzweg Schwalbach genannt, gehörte im Mittelalter zur Niedergrafschaft Katzenelnbogen und war nach dem Aussterben dieses Fürstengeschlechtes im Jahre 1479 dem Landgrafen Heinrich III. von Hessen durch Erbteilung zugefallen. Ein Nachkomme dieses Heinrich war der im Jahre 1509 zur Regierung gekommene Landgraf Philipp der Großmütige, jener treue Freund Luthers und eifrige Förderer der Reformation, welcher alsbald die evangelische Lehre in seinem ganzen Lande, auch der Niedergrafschaft, einführte. Unter ihm verschwanden allmählich die katholischen Gemeinden und Klöster; die lutherische Kirche wurde die allein herrschende. Erst als im Jahre 1608 einer seiner Nachfolger, der Landgraf Moritz I., zur reformierten Konfession übertrat, tauchen hier und da in der Niedergrafschaft, auch in Schwalbach, Reformierte auf. Ihre Zahl blieb klein und schmolz noch mehr zusammen, als im Jahre 1626 das Gebiet an die lutherische Linie Hessen-Darmstadt fiel, dessen Regent, Georg, ein strenger Lutheraner war und die andere evangelische Konfession möglichst zu verdrängen suchte. Ein friedliches Verhältnis kehrte erst ein, als im Jahre 1648 die ganze Niedergrafschaft an die Landgrafen von Hessen-Rotenburg überging, welche beide Konfessionen ungeführt ihres Glaubens leben ließen. Nun sammelten sich an mehreren Orten die Reformierten zu Gemeinden. So in St. Goar (1650), in St. Goarshausen (1654), in Kemel (1685), in Schwalbach (1686). Die Entstehung der letzteren ist geschichtlich um ihrer Veranlassung willen von Interesse, weshalb ich sie näher schildere.

Im Jahre 1445 hatte der Kurfürst Dietrich von Köln die Stadt Rens a. Rh. an den Grafen Philipp von Katzenelnbogen für 9000 oberländische Goldgulden verpfändet. Dieses Pfand ging nun von Katzenelnbogen im Jahre 1479 an Hessen über, und als Philipp der Großmütige in seinen Landen die Reformation einführte, wurde auch Rens protestantisch nach dem Grundsatz: *cujus regio, ejus religio*. Mit dem Abtritt des Landgrafen Moritz zum reformierten Bekenntnis wurde Rens reformiert.

Im Jahre 1627 kündigte der Kölner Kurfürst Ferdinand das Pfand, bezahlte die Pfandsomme zurück und Rens kam 1629 wieder an Köln. Als bald erging an die Rensser Reformierten die Aufforderung, katholisch zu werden, wogegen diese sich jedoch sträubten. Anfangs gebrauchte man gegen sie keine Gewalt, aber unter Ferdinands Nachfolgern spannte man allmählich schärfere Saiten auf. Es hieß wie in Salzburg, entweder katholisch werden oder die Heimat verlassen. In dieser Not der braven Rensser wandten sich die Glaubensbrüder der Niedergrafschaft an ihren Landesherren mit der Bitte, den verfolgten Reformierten in seinen Landen Aufnahme und Wohnsitz zu gewähren. Landgraf Karl willfährte diesem Gesuch und wies den Vertriebenen Kemel und Umgegend zur Niederlassung an. So machten sich denn im Herbst 1685 etwa 50 Familien, mit ihrem Pfarrer an der Spitze, aus dem schönen Rheintal auf und zogen, standhaft und treu ihrem Bekenntnis, nach der Kemel-Heide. In den Dörfern um Kemel, sowie Lausenselden und Redenroth, auch in Schwalbach und Schlangenbad, ließen sie sich nieder. Am 1. November 1685 hielt ihnen ihr treuer Hirte, der Pfarrer Johann Bernhard Delph, in der Kirche zu Kemel den ersten Gottesdienst in der neuen Heimat. Bernhard Delph selbst erzählt diese Begebenheit des Überzugs auf dem Titelblatt eines in der Schwalbacher Pfarr-Registratur befindlichen, im Jahre 1649 zu Rens angefangenen und im Jahre 1685 zu Kemel fortgesetzten Kirchenbuches der Getauften, Getrauten und Begrabenen mit den wenigen Worten: „Nachdem das renssische reformierte Kirchenwesen durch die eine geraume Zeit währende Verfolgung gänzlich zugrunde gerichtet, ist von dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Karl, Landgrafen zu Hessen-Kassel, auf untertänigstes Ansuchen der in der Niedergraf-

schaft Katzenelnbogen befindlichen Reformierten die zu Rens befindliche Kirchengemeinde nach Kemel verlegt worden, wie dann von mir, Johann Bernhard Delph, am 1. November 1685 die erste Predigt ist zu Kemel gehalten worden, und wird in dem Catalogo, wie zu Rens angefangen, also zu Kemel fortgeführt.“ Mit diesem Catalogo (Kirchenbuch) brachte der Pfarrer auch den Abendmahlstisch seiner Gemeinde in die neue Heimat mit. Dieser Kelch, in einfacher, aber würdiger Form aus stark vergoldetem Kupfer hergestellt, trägt an seinem Fuße die Umschrift: „Aus der Reformierten Steuer zu Rens anno 1653.“ Er ist heute noch in Gebrauch und dient dem ersten Pfarrer von Schwalbach als Krankenkelch.

Die eingewanderten Reformierten breiteten sich über Kemel und seine Umgebung aus. Wir treffen sie in Springen, Lausenselden und Redenroth, wo einzelne Namen aus jener Zeit heute noch vorkommen; ebenso in Ramschied, Heimbach und Pindschied. In Schwalbach mögen wohl schon vorher einzelne Glieder dieser Konfession gewohnt haben, deren Zahl durch den neuen Zuwachs sich dann so vergrößerte, daß der Pfarrer Delph im folgenden Jahre, 1686, seinen Wohnsitz nach Schwalbach verlegte; er schreibt: „Am 15./28. Juli 1686 ist zum 1. Mal von mir in Schwalbach gepredigt worden.“

Wie an anderen Orten der Niedergrafschaft auf Grund eines Abkommens zwischen Kassel und Rotenburg vom Jahre 1648 die lutherischen Kirchen den Reformierten zur Mitbenutzung eingeräumt wurden, so geschah dies auch in Kemel und Schwalbach; in Kemel, wie es scheint, bis zum Jahre 1781, denn es wird gelegentlich erwähnt, daß von da an reformierter Gottesdienst nicht mehr gehalten worden sei. In Schwalbach dauerte die friedliche Verbindung zwischen den beiden Konfessionen nicht so lange. Die Pfarrakten wijfen von unliebsamen Reibereien zwischen den beiden Parteien zu erzählen, die schließlich dahin führten, daß die Lutheraner die Mitbenutzung ihrer Kirche den Reformierten verweigerten und diesen am 1. Weihnachtstag 1724 einfach das Gotteshaus zuschlossen und dadurch eine bereits angekündigte Abendmahlfeier verhinderten. Zunächst hielten die Reformierten ihre Versammlungen in Privathäusern ab; gingen aber alsbald an die Erbauung einer eigenen Kirche. Im Jahre 1721 hatten die Erben eines Schwalbacher Arztes, Dr. Colonius, der reformierten Gemeinde als Bauplatz zur Kirche eine Wiese geschenkt. Weil dieser Platz aber zu nahe bei der katholischen Kirche lag, zog man den Acker hinter der „Traube“ vor. Der Bau — die heutige obere, jetzt neu restaurierte Kirche — ging sehr langsam voran, weil die Geldmittel meist durch freiwillige Beiträge und Vermächtnisse aufgebracht wurden, so daß erst im Jahre 1729 das Gotteshaus in Gebrauch genommen werden konnte. Unter den Gebern wird neben anderen (außer Dr. Colonius) auch ein vorher in Schwalbach, später in Frankfurt wohnender Arzt, Dr. Maximilian Wilhelm, genannt, welcher der Kirche sein Haus „Zur Stadt Frankfurt“ mit einem Brauhaus, Garten, Acker und Wiesen vermachte und welches Anwesen die Gemeinde für 2577 Gulden verkaufte. Auch eine Landeskollekte wurde veranstaltet und brachte 704 Reichstaler ein. Trotzdem waren erst im Jahre 1780 Kirche, Pfarrhaus und Schule beschafft.

Schwalbach war, wenn Engelhard in seiner Beschreibung der Hessen-Kasselschen Lande recht berichtet, die einzige reformierte Gemeinde der Niedergrafschaft, welche ihre eigene Kirche besaß. Das Kirchspiel war sehr ausgedehnt und der Pfarrdienst recht beschwerlich. Zu jenem gehörten die Reformierten von Schwalbach mit Heimbach, Pindschied und Ramschied; auch Kemel, Lausenselden, Redenroth und Schlangenbad. Zu den Verbindlichkeiten des Pfarrers gehörte es, neben dem vollen Dienst in Schwalbach alle vier Wochen in Kemel, sechs mal per annum in Lausenselden, auch während der Kurzeit jeden Sonntagmorgen in Schlangenbad zu predigen, sowie Redenroth zuweilen zu besuchen. — Aber die Seelenzahl der zur Parochie Schwalbach gehörenden Reformierten habe ich aus jener Zeit keine Kenntnis gewinnen können.

Die reformierte Gemeinde bestand bis zum 31. Oktober 1817, in welchem Jahre Lutheraner und Reformierte des Herzogtums Nassau durch die Union sich zu einer evangelischen Kirche vereinigten.

\*) Die nachstehenden Mitteilungen stammen aus der verdienstvollen Schrift des Geh. Sanitätsrats Dr. Ad. Genth zu Bad Schwalbach, welcher sie teilweise aus Lebdenhoie und Grebel, zumeist aber aus den Schwalbacher Pfarrakten unter Mitwirkung des Einsenders entnommen hat.